



IMAGINE

**Sie erhöhen Ihre  
Produktivität  
nachhaltig.**

JAHRESBERICHT 2018

IMAGINE

# Assembly Technology Expert: Bossard erkennt verborgene Poten- ziale der Verbin- dungstechnik.

## Kurzportrait

Bossard ist eine weltweit führende Anbieterin von Produktlösungen und Dienstleistungen in der industriellen Verbindungstechnik. Das Produktangebot umfasst über 1 000 000 Verbindungselemente und kundenspezifische Anwendungslösungen. Verbunden mit Dienstleistungen in den Bereichen Smart Factory Logistics und Assembly Technology Expert ermöglicht Bossard ihren Kunden, die Produktivität nachhaltig zu erhöhen. Der Erfolg ist messbar: Proven Productivity.

Im Geschäftsjahr 2018 erzielte die Gruppe mit 77 Standorten und 2 500 Mitarbeitenden einen Umsatz von 871,1 Mio. CHF. Bossard ist an der SIX Swiss Exchange kotiert.

# INHALTSVERZEICHNIS

02 **Auf einen Blick**

04 **Bericht an die Aktionäre**

07 **Imagine**

## **Das Unternehmen**

- 24 Geschäftsmodell
- 26 Strategie und Geschichte
- 28 Werte und Nachhaltigkeit
- 36 Risikomanagement

38 **Corporate Governance**

59 **Vergütungsbericht**

73 **Finanzbericht**



Online-Bericht



Jahresbericht



Kurzbericht

Den Online-Bericht und den kompletten Jahresbericht als PDF finden Sie unter [annualreport.bossard.com](http://annualreport.bossard.com)

## Ein Jahr der Rekorde

Die erfreuliche Ergebnisentwicklung des vergangenen Geschäftsjahrs liefert eine weitere Bestätigung für unsere rentabilitätsorientierte Wachstumsstrategie, in der sich insbesondere unsere engagierte Investitionspolitik der vergangenen Jahre spiegelt. Sowohl Umsatz wie auch Betriebs- und Konzerngewinn stiegen auf neue Bestmarken.

## Zahlen im Überblick

in 1000 CHF	2018	2017
Nettoumsatz	871 070	786 175
Veränderung gegenüber Vorjahr in %	10,8	13,1
Bruttogewinn	275 768	253 151
Personalaufwand	176 483	164 102
in % vom Nettoumsatz	20,3	20,9
Betriebsgewinn vor Abschreibungen/Amort. (EBITDA)	124 940	112 030
in % vom Nettoumsatz	14,3	14,3
Betriebsgewinn (EBIT)	108 821	97 048
in % vom Nettoumsatz	12,5	12,3
Konzerngewinn	85 410	80 193
in % vom Nettoumsatz	9,8	10,2
Cashflow <sup>1)</sup>	101 529	95 175
in % vom Nettoumsatz	11,7	12,1
Invest. in Sachanlagen/immat. Anlagevermögen	27 791	22 695
Operatives Nettoumlaufvermögen <sup>2)</sup>	333 010	294 010
in % vom Nettoumsatz	38,2	37,4
Nettoverschuldung	130 162	124 023
Eigenkapital	309 650	263 962
in % der Bilanzsumme	51,3	48,9
Bilanzsumme	604 094	539 758
Eigenkapitalrendite	29,8	34,0
Rendite auf durchschnittlich invest. Kapital (ROCE)	21,5	20,8
Dividendenrendite in % (Basis: Aktienkurs per 31.12.)	3,2	1,8
Konsolidierter Gewinn je Aktie <sup>3) 4)</sup>		
Namenaktie A in CHF	10,95	10,33
Namenaktie B in CHF	2,19	2,07
Kurs-Gewinn-Verhältnis (Basis: Aktienkurs per 31.12.)	12,8	22,3
Kurswert/Eigenkapital pro Aktie	3,4	6,6
Gewichteter Personalbestand <sup>5)</sup>	2 307	2 162
Nettoumsatz pro Mitarbeitenden <sup>6)</sup>	377,6	363,6

1) Konzerngewinn + Abschreibungen und Amortisationen

2) Kundenforderungen, Vorräte, abzüglich Lieferantenverbindlichkeiten

3) Basis: Jahresdurchschnitt dividendenberechtigtes Aktienkapital

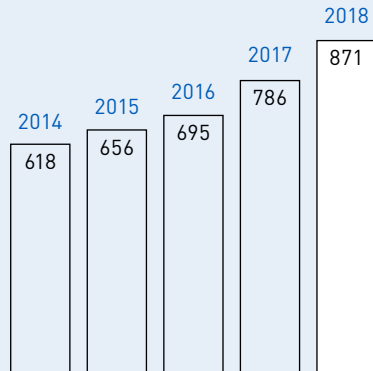
4) Basis: Anteil Aktieninhaber Bossard Holding AG

5) Jahresdurchschnitt umgerechnet auf Vollzeitmitarbeitende

6) Basis: Gewichteter Personalbestand

## Nettoumsatz

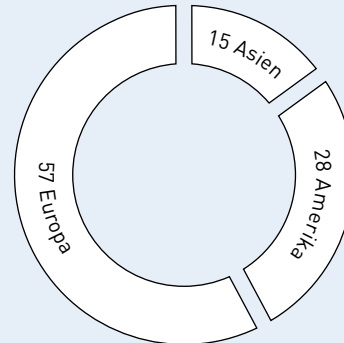
in Mio. CHF



Der Umsatz nimmt um **10,8%** auf eine neue Rekordmarke von 871,1 Mio. CHF zu.

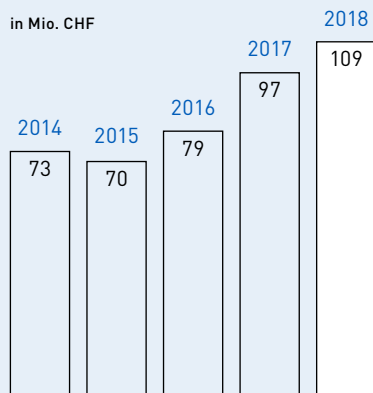
## Geografische Umsatzverteilung

in %



## Betriebsgewinn

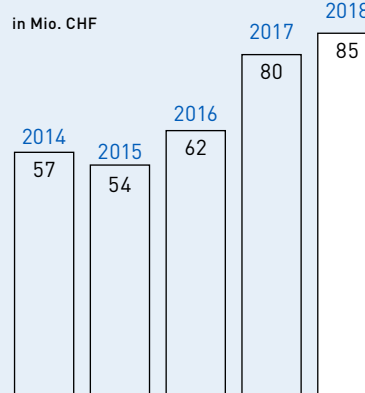
in Mio. CHF



Zielgerichtete Investitionen zahlen sich aus – Betriebsgewinn steigt um **12,1%** auf neue Höchstmarke.

## Konzerngewinn

in Mio. CHF



**+6,5%** Konzerngewinn auf Rekordhoch – Basis für zukünftiges Wachstum.

Kostendruck zwingt viele Industrieunternehmen sich intensiv mit **schlankeren Prozessen** und **Kostenstrukturen** auseinanderzusetzen. Gemeinsam mit unseren Kunden analysieren wir Wege und Möglichkeiten, um Kosten zu optimieren und Durchlaufzeiten zu verringern und steigern somit die Effizienz und Produktivität. Unsere **Methoden und Technologien** unterstützen dieses Bestreben und sind heute Kernelemente für

profitables Wachstum unserer Kunden. Einerseits begleiten wir mit unseren **Assembly Technology Expert Services** unsere Kunden mit Engineering-Knowhow von der Konzeption bis zur Produktion ihrer Produkte. Andererseits bieten wir mit unseren **Smart Factory Logistics** Lösungen unseren Kunden nicht nur eine reibungslose und zuverlässige Versorgung mit B- und C-Teilen an, sondern machen ihre Produktion fit für die Zukunft.

# Mit Konstanz zu neuen Rekordergebnissen

### Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre

Die Bossard Gruppe blickt erneut auf ein sehr erfolgreiches Geschäftsjahr zurück: Wir haben 2018 sowohl Umsatz als auch Betriebs- und Konzerngewinn auf ein neues Rekordniveau gesteigert. So erhöhte sich der Betriebsgewinn (EBIT) um nicht weniger als 12,1 %, der Konzerngewinn um 6,5 %, respektive unter Ausklammerung des betriebsfremden Erfolgs aus einem Liegenschaftsverkauf im Vorjahr sogar um 12,8 %. Die EBIT-Marge liegt mit 12,5 % deutlich über dem Branchendurchschnitt und stellt eine neue Höchstmarke dar. Unsere dezidierte Investitionspolitik, die Bereitschaft Zukunftsmärkte zu erschliessen, und unsere solide Bilanz, schaffen die Grundlagen, auf denen Bossard nunmehr seit vielen Jahren rentabel wächst. In dieser Betrachtung spiegeln die Rekordergebnisse 2018 ein Etappenziel, das uns ermutigt, den eingeschlagenen Weg weiter zu beschreiten.

Diese Leistungskonstanz erklärt sich auch wesentlich mit der breiten Verankerung der Gesamtgruppe: Unsere Kunden finden sich beispielsweise in so unterschiedlichen Branchen wie dem Maschinen- und Eisenbahnbau, der Energiewirtschaft und der Flugzeug- und Automobilindustrie. Kommt hinzu, dass Bossard in allen grossen Industriezentren gut verwurzelt ist. Diese breite Diversifikation birgt grosse Vorteile, denn eine Schwächeneigung in einem Markt lässt sich erfahrungsgemäss durch Wachstum in anderen Branchen oder Regionen kompensieren.

### Breit abgestütztes Wachstum

Unsere breite Basis zahlt sich gerade in Europa aus, wo wir 2018 mit einem Umsatzplus von 10,8 % erneut zweistellig wachsen konnten. Dabei stützte die Konjunktur unseren Kurs in der ersten Jahreshälfte. Dank modernisierter und erweiterter Kapazitäten waren wir gut auf diesen Aufschwung vorbereitet. Spürbar anspruchsvoller war das zweite Semester: Die hohe Kapazitätsauslastung bei vielen Kunden und der wieder erstarkende Schweizer Franken verlangsamen die Nachfragedynamik. Doch bleibt festzuhalten, dass sich Bossard in allen bedeutenden Märkten Europas solide entwickelte.

Freude bereitet auch das Amerikageschäft, das durch die Akquisitionen in den letzten Jahren breiter abgestützt ist. Die Wachstumsbeschleunigung im

Jahresverlauf begründet sich mit der soliden Nachfrage aus verschiedenen Branchen. Auch die Kooperation mit dem grössten amerikanischen Elektrofahrzeughersteller trug dazu bei. Bei diesem Kunden – dessen Anteil am Konzernumsatz bei rund 7 % liegt – profitieren wir heute von Vorleistungen früherer Jahre.

Unser Asiengeschäft ist 2018 ebenfalls zweistellig gewachsen. Die Investitionen, die Bossard für den Ausbau des Distributionsnetzes tätigte, insbesondere in China, zahlen sich aus.

### Zukunftsmärkte erschliessen

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre, die Bossard Gruppe engagiert sich in verschiedenen Zukunftsmärkten, die unser rentables Wachstum in einer weiteren Zukunft stützen sollen. So haben wir uns ambitionierte Ziele in der additiven Fertigung gesetzt: Im Frühjahr 2018 konnten wir Partnerschaften mit drei Herstellern von 3D-Druckern bekannt geben. Im Herbst 2018 beteiligten wir uns zudem mit 49 % am Unternehmen 3d-prototyp GmbH.

Mit diesem Engagement will sich Bossard eine breite Kompetenz in der additiven Fertigung sichern – Kompetenz, die sich vom Design bis hin zur Herstellung von Komponenten erstreckt. Auch bei der Auswahl geeigneter 3D-Drucker und den damit verbundenen Fertigungstechnologien wollen wir unseren Kunden zur Seite stehen. Dabei sind wir uns bewusst, dass unser Bereich 3D-Druck kurzfristig keine bedeutenden Umsätze und Gewinne generiert. Wir bewerten die additive Fertigung als Zukunftsmarkt, insbesondere für Prototypen, Bauteile mit komplexen Geometrien und ebenfalls mit Blick auf Teile, bei denen die Gewichtsreduktion eine wesentliche Rolle spielt. Bedeutungsvoll ist ausserdem, dass der 3D-Druck zusehends zur Verwendung neuer Materialien führt, für die Bossard als führender Anbieter von Verbindungstechnologien neuartige Lösungen entwickeln und auf den Markt bringen will.

Auch im Supply-Chain-Management sind wir um innovative Lösungen bestrebt. Ein Stichwort lautet unter anderem Smart Factory Logistics, unser automatisiertes Logistiksystem für Kleinteile, durch das Bossard seit 1998 Beschaffungsprozesse bei Kunden (kosten)effizienter ausgestaltet. Unsere Bemühun-



gen zielen nun darauf ab, die Robotik zunehmend in das Supply-Chain-Management zu integrieren. Roboter, so wie wir diese in Produktionsprozesse einbinden, sind in der Lage, Komponenten über längere Distanzen an den Montagestandort zu transportieren.

Bei der Digitalisierung der Supply Chain sind wir stetig um Fortschritte bemüht. Dabei geht es unter anderem darum, eine adäquate Bedarfserkennung respektive Lagerbewirtschaftung zu sichern. Im Supply-Chain-Management hat Bossard bei vielen Unternehmen Verantwortung übernommen. Doch wollen wir nun unsere bewährten Tools so vermarkten, dass Kunden diese in Eigenregie einsetzen können. Das Ziel lautet dabei: Unsere Lösungen sind praxiserprobt und lassen sich ausserhalb der Industrie anwenden. Die 2018 eingegangene Partnerschaft mit dem Gesundheitslogistiker Cosanum unterstreicht diesen Sachverhalt: Für eine breitere Vermarktung dieser Systeme in uns weniger bekannten Branchen, haben wir indes noch einige Aufbauarbeit zu leisten. Wir erbringen solche Vorleistungen, um unser Wachstum auf lange Sicht zu festigen.

### **Wechsel an der Konzernspitze**

Über die Nachfolgeregelung an der Konzernspitze hat Bossard bereits im Januar 2018 informiert: Nach fünfzehn sehr erfolgreichen Jahren tritt CEO David Dean auf eigenen Wunsch mit der ordentlichen Generalversammlung vom 8. April 2019 die operative Führung des Konzerns ab. Sein Nachfolger

ist Dr. Daniel Bossard, der vom Verwaltungsrat einstimmig gewählt wurde. Der Verwaltungsrat hat sich diese Nachfolgeregelung in keiner Beziehung einfach gemacht. Denn es ging darum, eine Lösung zu finden, die sicherstellt, dass sich die erfolgreiche Entwicklung des Unternehmens fortschreiben lässt. Verwaltungsrat und Konzernleitung sind überzeugt, dass Dr. Daniel Bossard die Tugenden mit sich bringt, um dieses ambitionierte Ziel mit unserem Unternehmen zu erreichen. In einem Auswahlverfahren hat der Verwaltungsrat externe und interne Kandidaten einer profunden Prüfung unterzogen und seine Auswahl danach getroffen. Dr. Daniel Bossard ist seit dem Jahr 2000 in verschiedenen Positionen für unser Unternehmen tätig und seit 2009 Mitglied der Konzernleitung: Die bislang von ihm geführten Unternehmen in Nord- & Osteuropa zeichnen sich durch starkes Wachstum und hervorragende Profitabilität aus.

Der neue CEO bringt mit anderen Worten das Rüstzeug mit, um die Bossard Gruppe erfolgreich in die Zukunft zu führen: einen soliden Leistungsausweis, einen weiten Erfahrungshorizont und vertieftes Wissen über alle relevanten Entwicklungen im Konzern. Die Ernennung bedeutet nicht zuletzt Kontinuität hinsichtlich der bis Ende 2020 gültigen Konzernstrategie: Der neue CEO wird diese Strategie finalisieren und zu gegebener Zeit eine Anschlussplanung vorlegen.

Es bleibt anzuführen, dass Dr. Frank Hilgers – seit 2015 Mitglied der Konzernleitung – per 1. Mai 2019 die operative Führung der nord- und osteuropäischen Ländergesellschaften übernimmt. Auch bei der Besetzung dieser Vakanz setzt der Verwaltungsrat auf eine ausgewiesene Fachkraft, die heute in der Konzernleitung erfolgreich für die Vermarktung von hochwertigen Verbindungslösungen verantwortlich ist.

Den Rücktritt des langjährigen CEO David Dean musste der Verwaltungsrat mit grossem Bedauern akzeptieren. «Einen CEO mit einem derartigen Leistungsausweis lässt man ungern gehen. Der Verwaltungsrat möchte David Dean an dieser Stelle für sein hervorragendes Wirken danken», würdigt Verwaltungsratspräsident Dr. Thomas Schmuckli die Leistung des scheidenden CEO's und fügt an: «Besonders freut es uns, dass wir die Persönlichkeit David Dean für eine Mitarbeit in unserem Verwaltungsrat gewinnen konnten. Damit setzen wir ein weiteres Zeichen für Kontinuität in unserem Unternehmen.»

### **Auf erfolgversprechendem Kurs**

Insgesamt hat unsere an Rentabilität und Wachstum orientierte Strategie mit der gewünschten Konstanz zu Fortschritten geführt. Substanzielle Investitionen haben unsere Marktposition in den relevanten Märkten gefestigt. Unsere solide Bilanz versetzt uns weiterhin in die Lage, Wachstum durch Investitionen vorantreiben zu können. Nicht zuletzt erbringen wir Jahr für Jahr Vorleistungen zur Erschliessung neuer Märkte: Bossard ist mit anderen Worten dezidiert nach vorne orientiert – ohne dabei die Tugenden zu vergessen, die das Unternehmen in der Vergangenheit stark machten.

So gibt es viele Gründe, optimistisch nach vorne zu blicken, auch wenn sich die Rahmenbedingungen zwischenzeitlich verändern mögen. Es wird derzeit viel von wachsenden Handelsbarrieren und entsprechenden Auswirkungen auf etablierte Produktionsstandorte gesprochen. Solche Handelsbarrieren sind nicht im Interesse von Bossard, doch gibt es hier Grund zu Optimismus: Wir sind weltweit an allen wichtigen Industriestandorten präsent und verfügen über ein dichtes Distributionsnetz. So sind wir in der Lage, die Kunden an neue Standorte zu begleiten, wenn diese ihr Produktionsnetz umstrukturie-

ren. Auch hier zeigt sich, dass unsere globale Präsenz mit gewichtigen Vorteilen verbunden ist.

Insgesamt starten wir mit Zuversicht ins neue Jahr: Unsere Kunden, Mitarbeitenden und ganz besonders Sie, geschätzte Aktionärinnen und Aktionäre, sind in einem Unternehmen engagiert, das weiterhin Entwicklungspotenzial birgt. Die Dividendenerhöhungen, die Arbeitsplatzsicherheit wie unsere Verlässlichkeit gegenüber den Kunden, sind Zeichen dieser anhaltend positiven Entwicklung. Für die Treue und das Vertrauen, das Sie Bossard seit Jahren entgegenbringen, möchten wir uns herzlich bedanken.



Dr. Thomas Schmuckli  
Verwaltungsratspräsident

David Dean  
CEO

Zug, 22. Februar 2019



IMAGINE

# Assembly Technology

Expert:

Unsere sechs  
Servicemodule  
unterstützen Sie in  
allen drei Phasen  
des Produkt-  
managements.

## UNSER SERVICEMODELL

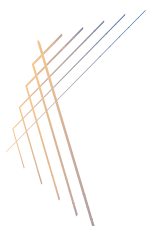
# Assembly Technology Expert

Mit dem Dreiphasenmodell von Assembly Technology Expert begleiten wir unsere Kunden von der Konzeption bis zur Produktion ihrer Produkte. Hierzu bieten wir sechs modulare Engineering-Dienstleistungen an, welche helfen Produktionszeiten zu verkürzen, Kosten zu reduzieren und somit die Effizienz und Produktivität zu erhöhen.



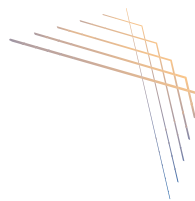
### Design

Mit dem Fokus auf Verbindungselemente beraten wir unsere Kunden bei der Entwicklung optimaler Produkte. In unseren top-modernen Designcentern begleiten die spezialisierten Ingenieure von Bossard die Entwicklungsprozesse der Verbindungstechnik unserer Kunden. Dabei behalten wir auch die Kosten des gesamten Produktlebenszyklus im Auge.



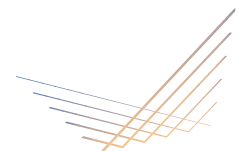
### Optimierung

Bossard verfeinert die Verbindungstechnik bis zur Perfektion. In diesem Schritt setzen wir auf erprobte Methoden, intelligente Sensoren und industrielle Analysen. Damit befähigen wir unsere Kunden, jeden Aspekt des Montageprozesses zu optimieren und die Produktivität markant zu erhöhen.



### Ausbildung

Wir setzen auf geteiltes Wissen. Deshalb bieten wir Ausbildungen zur Verbindungstechnik an: Massgeschneiderte Trainings zu Prinzipien und Anwendungen der Verbindungstechnologie, um deren Potenziale zu erkennen und auszuschöpfen.



## BEDARFSORIENTIERTES ANGEBOT

# Sechs Servicemodule für nachhaltigen Erfolg



### Expert Walk

Wir nehmen die Produktionsabläufe unserer Kunden genau unter die Lupe. Dabei prüfen wir sämtliche Montageplätze und -prozesse. Unsere Experten analysieren die Verbindungselemente sowie die eingesetzten Werkzeuge, um festzustellen, wie die Produktion smarter und schlanker erfolgen kann.



### Expert Assortment Analysis

Um die Gesamtkosten eines Produkts zu reduzieren, entlasten wir die Materialrechnungen unserer Kunden, indem wir Möglichkeiten zur Rationalisierung der Verbindungselemente aufzeigen. Dabei arbeiten wir mit bewährten Analyseprozessen, Anwendungstests sowie weiteren Methoden und Techniken.



### Expert Education

Wir schulen unsere Kunden zu Experten im gesamten Spektrum von Verbindungstechnologien. In unseren Seminaren und E-Learning-Kursen vermitteln wir von Basiswissen bis hin zu Expertentipps alles rund um die Verbindungstechnik.



### Expert Teardown

Wir zerlegen die Produkte unserer Kunden, um jedes Detail sorgfältig zu prüfen. Dabei fokussieren wir uns auf die Verbindungselemente in Bezug auf das Design, die Funktionalität und den Montageprozess, und finden so die optimalen Verbindungslösungen sowie die Potenziale für Kostenersparnisse.



### Expert Design

Engineering-Knowhow von der ersten Zeichnung an. Mit Empfehlungen zu Werkstoffen, zur Montage, 3D-Prototypenentwicklung sowie durch den Zugriff auf die CAD-Daten aller Verbindungselemente, wird die Produktequalität unserer Kunden erhöht.

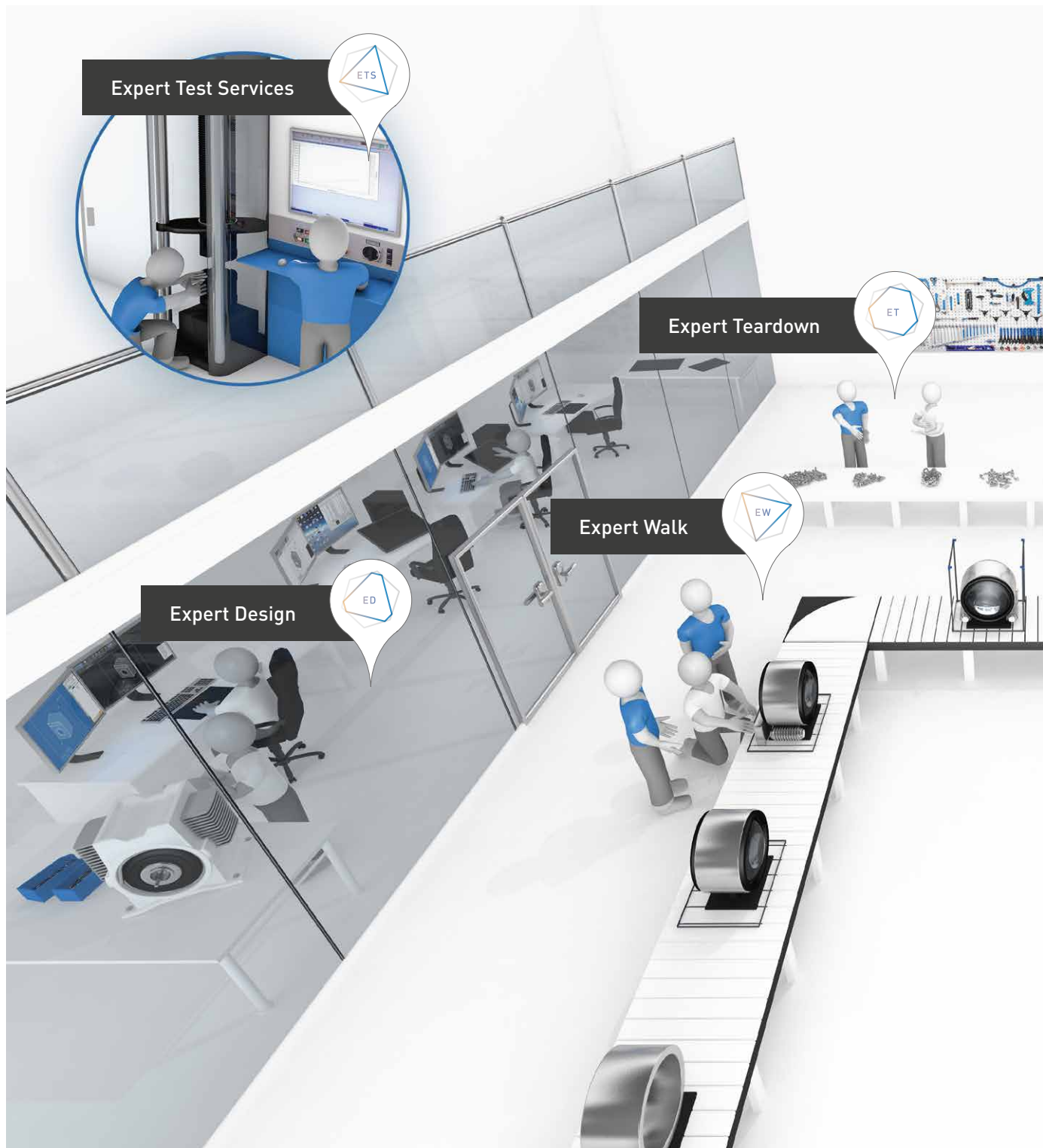


### Expert Test Services

Die zertifizierten Testlabore von Bossard in Europa, Amerika und Asien verfügen über modernste Mess- und Testgeräte. Sie garantieren, dass die Produkte für unsere Kunden höchsten Qualitätsansprüchen entsprechen und alle Produktionsprozesse zuverlässig ablaufen.

# ASSEMBLY TECHNOLOGY EXPERT

## Die Services auf einen Blick





Expert Education



Expert Assortment Analysis



IMAGINE

# Wir gehen Ihnen zur Hand.

**Minuten investieren – Stunden sparen.** Verbindungselemente spielen bei jeder Produktentwicklung eine wichtige Rolle. Deshalb zählt es sich aus, bereits im Designprozess die besten Verbindungslösungen zu evaluieren. Präzise Spezifikationen führen zu absoluter Verlässlichkeit und kompromissloser Sicherheit. Zudem tragen qualitativ hochstehende Verbindungslösungen zur Langlebigkeit von Produkten bei. Daher stehen wir unseren Kunden schon im Designprozess aktiv zur Seite. Wieso? Um unnötige Kosten durch Designanpassungen und in der Produktionsphase zu vermeiden.





REALIZE

## Mit durchdachtem Design rasch auf den Markt



Alex Shi Application Engineer, Bossard Fastening Solutions (Shanghai) Co. Ltd, China



## ***Warum sind Verbindungselemente schon beim Produktdesign von Bedeutung?***

**Alex Shi:** Es zahlt sich erfahrungsgemäss aus, wenn die Verbindungstechnik bereits bei der Entwicklung eines Produkts optimal ausgearbeitet wird. Im späteren Produktions- oder Wartungsprozess erhält der Kunde dadurch entscheidende Kostenvorteile. Verbindungselemente wählen wir so, dass sie möglichst speditiv und problemlos zu montieren sind. Selbstverständlich haben wir dabei die Kosten immer im Auge.

## ***Wie unterstützt Expert Design den Kunden in der Entwicklungsphase?***

Wir stellen unseren Kunden eine spezifische Muster-sammlung mit Verbindungselementen zur Verfügung, die sie selbst testen können. Zu den gewünschten Elementen erstellen wir CAD-Zeichnungen, die sich direkt in die Konstruktionspläne integrieren lassen. Ebenso beraten wir sie auch bei der Wahl der richtigen Werkzeuge und bei der Beschaffung von Verbindungselementen.

## ***Sind Produktentwickler in dieser Phase offen für Inputs?***

Ja, wir erhalten sehr positive Rückmeldungen. Die Kunden schätzen den Austausch, weil sie von unserem grossen technischen Wissen über die Beschaffenheit der Verbindungselemente, wie Legierung, Oberflächenbehandlung oder Belastbarkeit, profitieren können. Die Produktentwickler schätzen es, dass wir sie mit CAD-Zeichnungen oder mit 3D-Drucken unterstützen.

## ***Aus welchen Gründen zahlt sich die Zusammenarbeit in diesem frühen Stadium aus?***

Weil wir so von Beginn an alles richtig angehen können. Damit vermeiden wir Probleme, die es in der Produktionsphase eines Produkts immer wieder gibt. Zum einen achten wir auf die langfristige Risikominimierung, zum anderen auf effiziente Lösungen. Dank dieser Vorgehensweise erzielen wir für unsere Kunden immer wieder erstaunliche Kosteneinsparungen.

## ***Bei welchen Produkten sind Verbindungselemente schon im Designprozess von Bedeutung?***

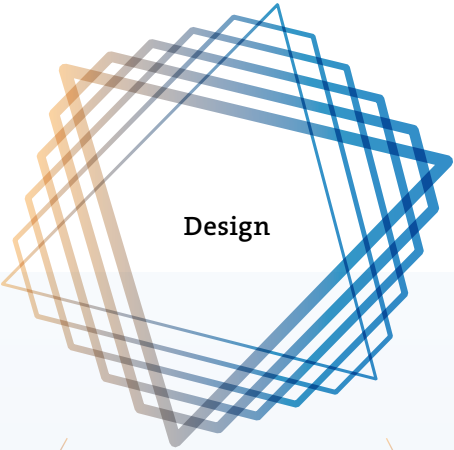
Grundsätzlich bei allen Produkten. Gerade im Designprozess kann die Wahl der richtigen Komponenten entscheidend sein. Bei den Verbindungselementen empfehlen wir deshalb, folgende Eigenschaften besonders zu beachten: Materialauswahl, Mechanische Eigenschaften, Korrosionsbeständigkeit, Reibung, Schraubensicherung um nur einige zu nennen.

## ***Welche Rolle spielen dabei Expert Test Services?***

In unserem Testlabor prüfen wir sämtliche Elemente gewissenhaft auf ihre Qualität. Dazu gehören zum Beispiel Zugkrafttests, Drehmoment- oder Mikrohärte-Analysen. Für einen unserer Kunden organisieren wir gerade einen Technologietag. Der Kunde kann an diesem Tag selber Praxistests durchführen und gewinnt dadurch wertvolle Einblicke und Erkenntnisse.

ASSEMBLY TECHNOLOGY EXPERT

# Die Zukunft gestalten



Prototypen

Test Services

CAD-Zeichnungen

Verifizierte  
Verlässlichkeit

Kompro-  
misslose  
Sicherheit

Präzise  
Spezifikationen

Time-to-  
market

PROVEN

*«Dank des richtigen Verbindungselements Durchlaufzeit um 20% reduziert.»*



Liu WeiMing  
Coach, Siemens Medical,  
China

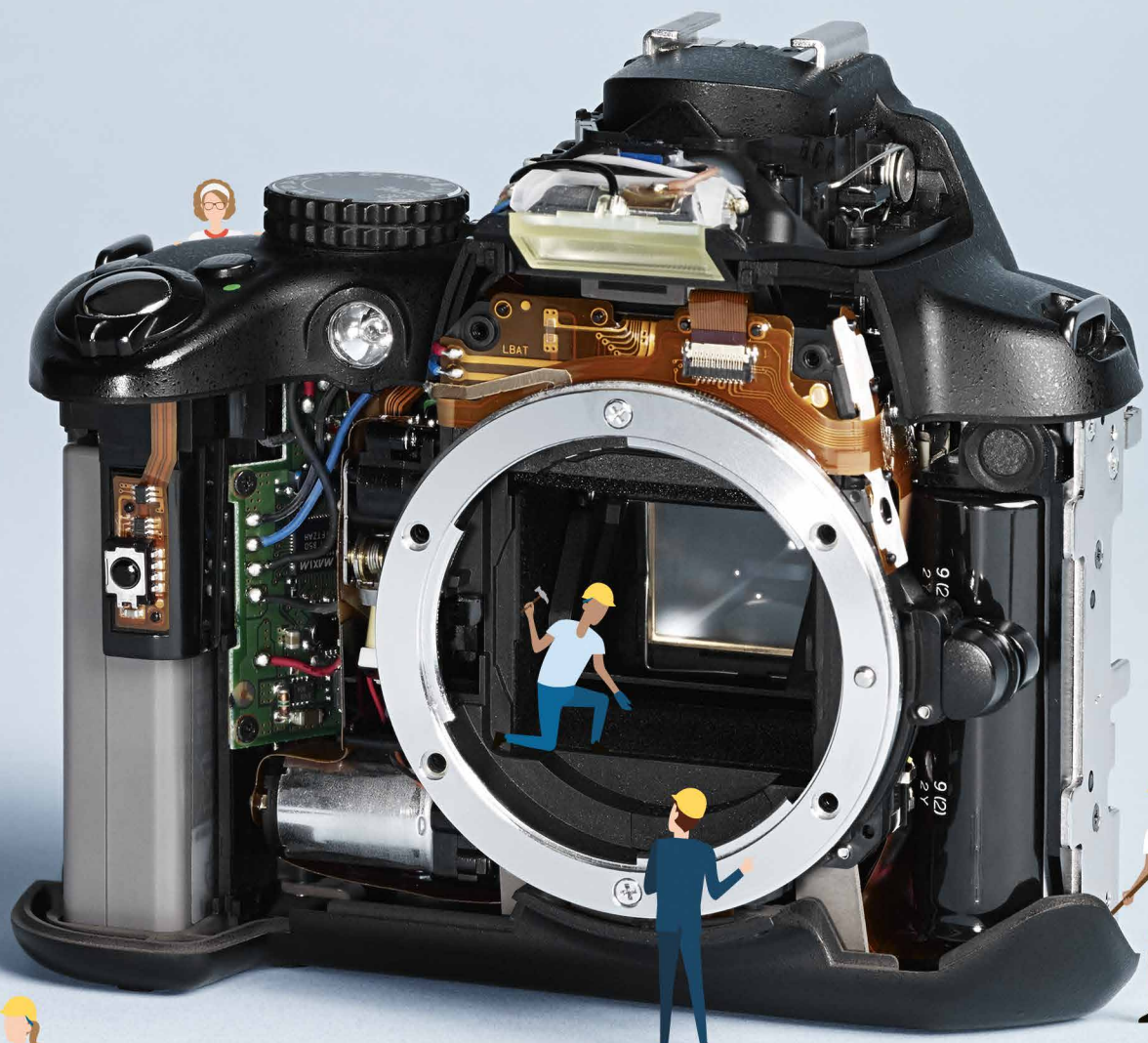
Bossard China hat Siemens Medical bereits mehrmals in der Entwicklungsphase von neuen Produkten beraten. Das Mustersortiment mit verschiedenen Verbindungslösungen und speziellen Werkzeugen erleichterte den Ingenieuren das Testen von Prototypen. Durch die Verwendung eines speziellen Verbindungselements konnte die Produktqualität verbessert und die Durchlaufzeit erheblich verringert werden.

IMAGINE

# Wir blicken für Sie durch.

**Verborgene Potenziale erkennen.** Es lohnt sich, auch etablierte Verbindungslösungen periodisch zu überprüfen. Denn oft ist es möglich, nicht nur die Qualität zu verbessern, sondern auch die Komplexität im Sortiment zu reduzieren. Insgesamt führen raffiniertere Elemente, schlankere Arbeitsprozesse und eine smartere Bewirtschaftung des Lagers zu tieferen Produktionskosten. Deshalb setzt sich Bossard für effektivere und effizientere Lösungen ein. Weshalb? Weil ausgeschöpfte Potenziale direkt zu höherer Produktivität führen.





REALIZE

## Produktivität effektiv erhöhen



**Sarah Bernstein** Director of Category Management, Bossard North America, USA

## **Wie trägt Bossard zur Optimierung von Verbindungslösungen bei?**

**Sarah Bernstein:** Wenn es um Verbindungen geht, erkennen wir sofort, wo es Potenzial für Qualitätsverbesserungen und Kosteneinsparungen gibt. Mit über 185 Jahren Erfahrung wissen wir auch um die besonderen Herausforderungen der einzelnen Branchen. Für eine umfassende Optimierung bietet Bossard mit Assembly Technology Expert ein Servicepaket an, welches die Produktivität unserer Kunden nachhaltig verbessert.

## **Was gehört zum Service Expert Teardown?**

In diesem Arbeitsschritt zerlegen wir Produkte in ihre Einzelteile, um alle verwendeten Verbindungslösungen sorgfältig zu überprüfen. Verbesserungen erzielen wir oft durch beständigere Materialien, besser haltende Verbindungen oder eine Reduktion der Montagezeit.

## **Gibt es weitere Bereiche mit Optimierungspotenzial?**

Neben den erwähnten Verbesserungen gibt es viele weitere Ansatzpunkte. So stellen wir oft fest, dass eine Optimierung des Sortiments möglich ist. Weiter empfehlen wir den Austausch von Teilen, für die es kostengünstigere Lösungen bei gleichbleibender Qualität gibt. Optimierungsbedarf gibt es auch in Bezug auf Torsion, Isolation oder Korrosion. Und in manchen Fällen ist nicht einmal das Verbindungselement selber das Problem, sondern das für die Montage benutzte Werkzeug.

## **Was bietet Ihr Service Expert Walk?**

Hier fokussieren wir uns auf den Montageprozess. Folgendes Beispiel anhand eines Fahrzeugherstellers veranschaulicht, was der Service Expert Walk bein-

haltet: Bei der Präsentation des Prototyps für ein neues Modell sprach dieser uns auf Schwierigkeiten in der Montage an. Darauf hin haben wir unseren Kunden in Bezug auf den Montageprozess und die dafür geeigneten Werkzeuge umfassend beraten. So konnten die Abläufe in der Montage optimiert und effizienter gestaltet werden.

## **Wie profitiert der Kunde von Expert Assortment Analysis?**

Ganz einfach: durch Sortimentsoptimierung. Profitiert davon hat beispielsweise ein Hersteller von Elektrofahrzeugen. Durch unsere Analyse konnten wir sein riesiges Sortiment an Verbindungsteilen markant verkleinern. Es gelang uns nachzuweisen, dass er damit pro Fahrzeug 60 US-Dollar einspart.

## **Wie läuft eine solche Analyse ab?**

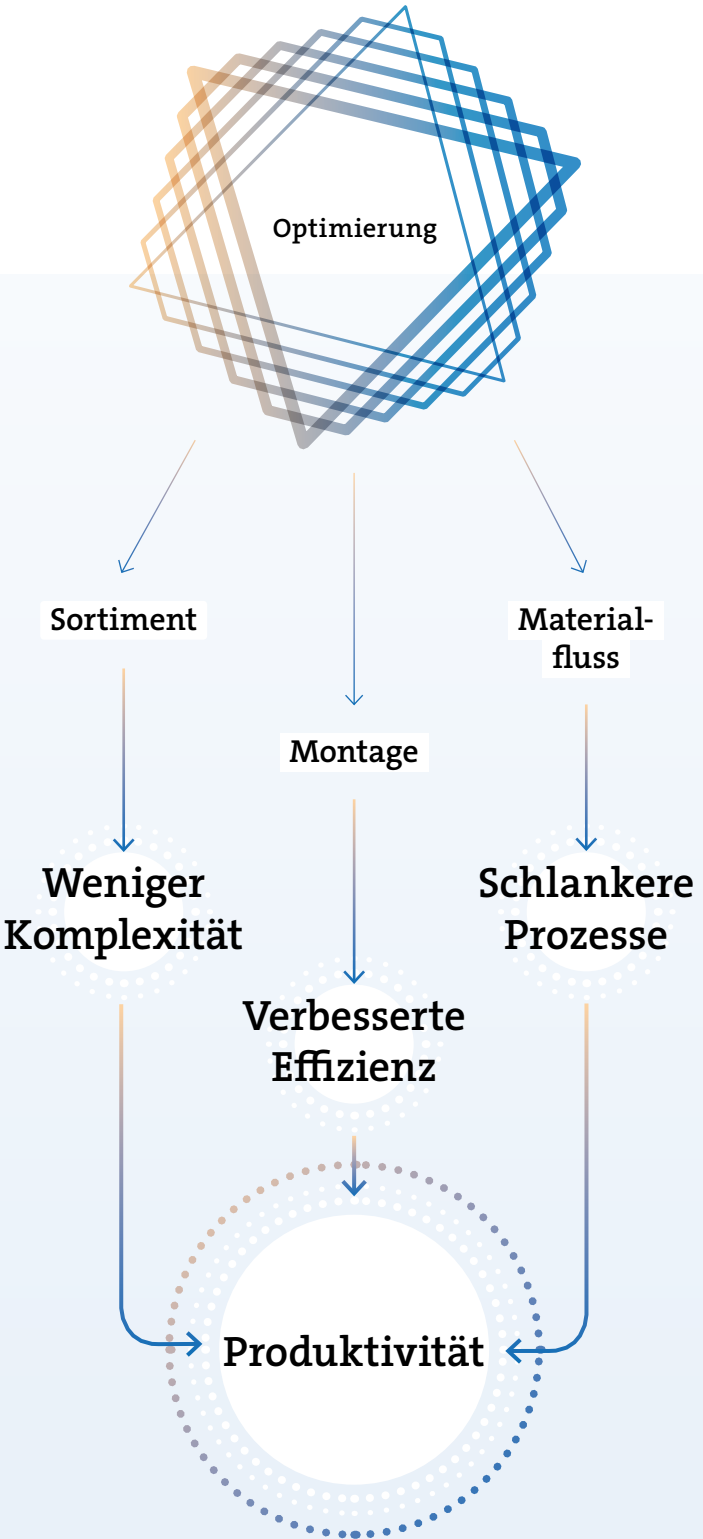
Im Mittelpunkt steht immer die Frage, ob der Kunde die Zahl der verwendeten Verbindungselemente reduzieren kann. Dabei stellen wir häufig fest, dass die verschiedenen Abteilungen nicht ausreichend miteinander kommunizieren und die Ingenieure zu unterschiedlichen Verbindungslösungen greifen. In diesem Fall führen wir die Teams zusammen und zeigen ihnen systematisch auf, wie sie Synergien nutzen und Kosten einsparen können, wenn sie sich nach Möglichkeit für dieselbe technische Lösung entscheiden. So lässt sich die Anzahl unterschiedlicher Verbindungselemente fast immer reduzieren. Und dies wiederum bedeutet: ein optimiertes Sortiment, höhere Qualität, kürzere Montagezeiten.

## **Für welche Unternehmen sind Ihre Dienstleistungen interessant?**

Unsere Dienstleistungen sind für jeden Produzenten von Produkten oder Komponenten mit Verbindungselementen von Interesse. Denn Verbindungslösungen sind für Spezialgeräte der Medizinaltechnik genauso wichtig wie zum Beispiel für Drohnen oder für Elektro-Schaltanlagen.

ASSEMBLY TECHNOLOGY EXPERT

# Die Produktivität erhöhen





PROVEN

*«Von Beginn an ein wertvoller Partner bei der Entwicklung unseres Premium-Modells.»*



Chris LaMorte  
Body Mechanisms Manager,  
Faraday Future, USA

Bossard hat Faraday Future aus dem Silicon Valley bei der Entwicklung eines neuen Premium-Elektromobils begleitet. Die Erfahrung und das Know-how von Bossard wurden bei der Entwicklung der Verbindungslösungen sehr geschätzt.

IMAGINE

# Wir machen Sie zum Experten.

**Wissen spart Kosten.** Die Verbindungstechnik entwickelt sich stetig weiter. Bossard nutzt die neuesten Innovationen rund um Verbindungselemente und deren Montage. Unsere Kunden können ihre Kosten für Montage und Produktion massiv verringern, indem sie kostensparende Elemente, Spezialanfertigungen und schlanke Verfahren nutzen. Die Experten von Bossard geben ihr Wissen im Rahmen von spezifischen Ausbildungen weiter. Sie vermitteln damit Sicherheit und tragen zu höchster Qualität bei. Wozu? Um Innovationen zu fördern und Kosten zu reduzieren.





REALIZE

## Know-how-Transfer in der Verbindungstechnik



André Müller Consulting Engineer, Bossard AG, Schweiz

## ***Welches Ziel verfolgen Sie mit Expert Education?***

**André Müller:** Ganz einfach: Der Kunde soll selber zum Experten für Verbindungstechnik werden. Mit diesem Ziel vor Augen vermitteln wir in unseren Schulungen vertieftes Wissen rund um das Thema Verbindungstechnik.

## ***Warum soll der Kunde in die Ausbildung investieren?***

Ausbildung lohnt sich immer – in allen Bereichen des Lebens. Dies gilt auch für die Verbindungstechnik. Die Zahlen sprechen für sich: Kunden können zum Beispiel bis zu 40 % ihrer Produktionskosten einsparen, wenn sie multifunktionale Verbindungselemente einsetzen. So können sie die Kombination aus Schraube, Mutter und Unterlagsscheibe durch ein einziges Verbindungselement ersetzen. Ein solches Element kostet weniger und spart Zeit bei der Montage. Dies wiederum hat zusätzlich positive Auswirkungen auf Einkauf, Logistik und Lagerhaltung und steigert im Endeffekt die Produktivität. Die stetige Weiterbildung ist aber auch ein Weg um sicherzustellen, dass die Kunden von den aktuellsten Innovationen profitieren können.

## ***Was genau vermitteln Sie in Ihren Schulungen?***

In erster Linie zeigen wir auf, wie Verbindungsteile im Produktionsprozess richtig und effizient verbaut werden. Mit Entwicklern und Konstrukteuren gehen wir tiefer auf die Funktionen, das Konstruieren sowie auf einwirkende Kräfte und Qualitäten von Verbindungsteilen ein.

## ***Wen sprechen Sie an?***

Als Hauptzielgruppe sehen wir Konstrukteure, die ihr Wissen auffrischen oder aktualisieren möchten. Ausserdem Mitarbeitende aus dem Bereich der Montage, die sich mehr Sicherheit im Umgang mit Werkzeugen und Verbindungselementen wünschen.

Ebenso schulen wir Fachpersonen aus den Bereichen Unterhalt und Instandhaltung sowie Fachkräfte aus dem Beschaffungs- und Verkaufsbereich.

## ***Welche Formen von Schulungsangeboten gibt es?***

Wir bieten bedarfsorientierte Seminare, E-Learning und Webinare an. In der Schweiz führen wir einmal pro Jahr ein öffentliches Seminar zum Basiswissen rund um Verbindungstechniken durch. Zudem leiten wir Seminare, die spezifisch auf den Kunden zugeschnitten sind – auf Wunsch auch beim Kunden. Das E-Learning ist ein Weg, sich das Grundwissen im Selbststudium anzueignen. Die Webinare hingegen behandeln einzelne fachbezogene Themen, zum Beispiel die Korrosion. Auf diesem Weg können sich unsere Kunden also jederzeit gezielt in ausgewählten Themen weiterbilden.

## ***Wie lange dauert ein Seminar?***

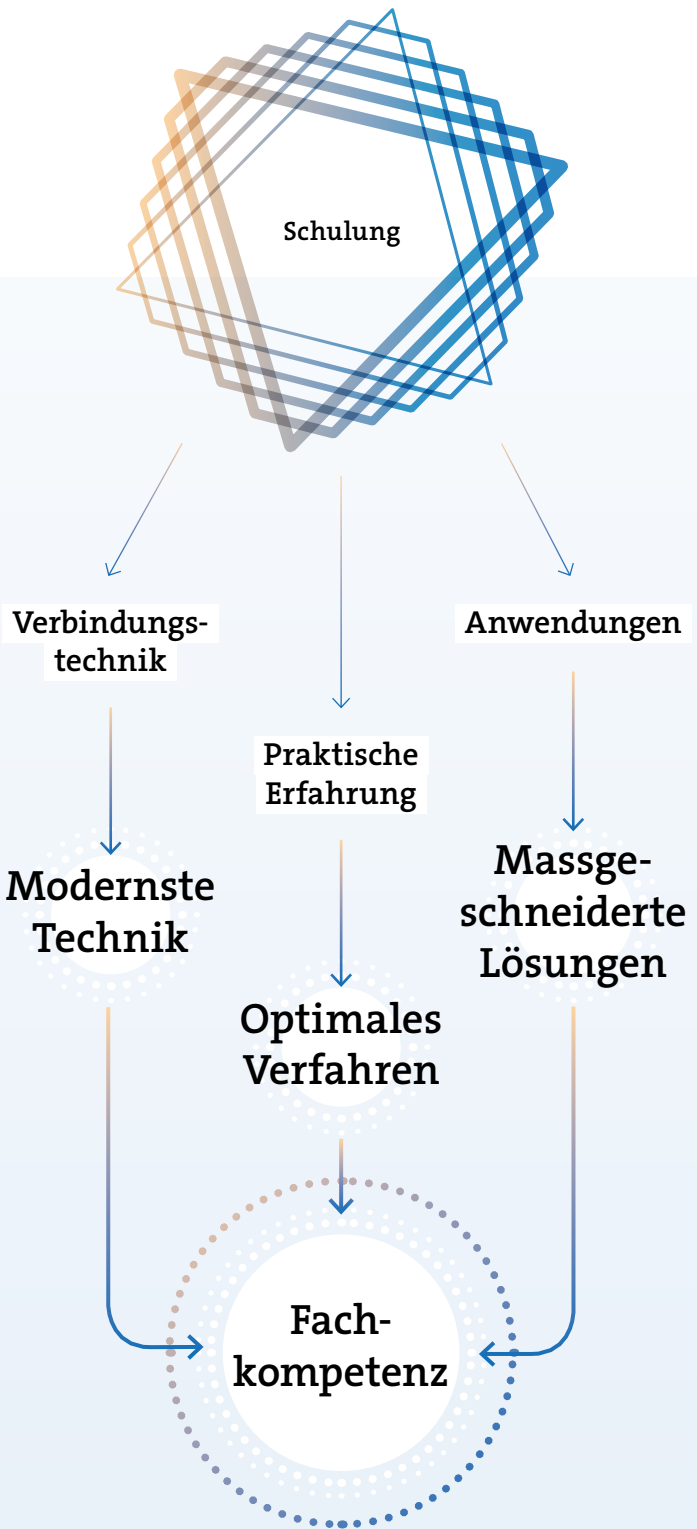
In der Regel einen halben bis zu einem ganzen Tag. Neben einem theoretischen Teil liegt der Schwerpunkt bewusst auf den praktischen Anwendungen. So lernen die Teilnehmenden beispielsweise, wie stark eine Schraube idealerweise angezogen wird oder welche Auswirkungen Sicherungselemente haben. Erst die praktische Erfahrung zeigt, worauf es wirklich ankommt.

## ***Wieso sind Ihre Schulungen von Branche zu Branche verschieden?***

Das Grundwissen ist für alle Branchen identisch. Darüber hinaus vermitteln wir aber auch branchenspezifisches Wissen – zum Beispiel für die Automobil-, Bahn- oder Bauindustrie. Wir wissen genau wo unseren Kunden der Schuh drückt und tragen mit lösungsorientierten Verbindungstechniken zu Verbesserungen bei. Auch hier wird im Endeffekt Mehrwert geschaffen.

ASSEMBLY TECHNOLOGY EXPERT

# Das Wissen verankern



PROVEN

**«Von 0 auf  
100: Bereits  
das erste  
Seminar  
mit Bossard  
hat uns die  
Augen  
geöffnet.»**

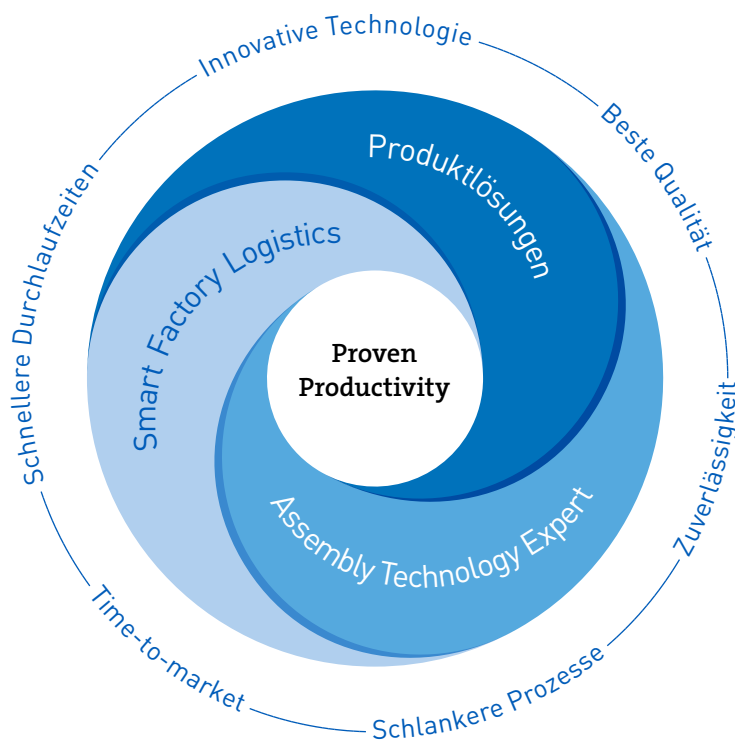


André Fedier  
Leiter Konstruktion  
Dätwyler Sealing Solutions,  
Schweiz

Dank dem massgeschneiderten Seminar «Sichere Schraubenverbindungen» konnte der spezialisierte Schweizer Industriezulieferer Dätwyler das Bewusstsein für die Bedeutung von Schrauben im Unterhalt, im Werkzeugbau und in der Konstruktion schärfen. Mit dem erlernten Wissen werden nicht nur Schäden an Schrauben vermieden, sondern auch die Sicherheit erhöht.

## GESCHÄFTSMODELL

# Für die Wettbewerbsfähigkeit unserer Kunden



Wir leben in einer faszinierenden Welt. Die Produkte, die uns umgeben, machen unser Leben so einfach wie nie zuvor. Von Smartphones oder Computern bis zu Zügen oder Traktoren – heutige Produkte sind Zeichen des Fortschritts.

Taucht man in diese Produkte ein, entdeckt man eine ebenso faszinierende Welt aus tausenden von Teilen, Komponenten und Schrauben. Alles ist an seinem Platz, am richtigen Ort und optimal verbunden mit anderen Bestandteilen.

### Verborgenes Potenzial

Das Auge entdeckt auf den ersten Blick Dinge wie Schrauben, Muttern oder Nieten. Was dem Auge hingegen verborgen bleibt und erst auf den zweiten Blick erkennbar wird, ist das, was wir im Hause Bossard das «verborgene Potenzial» der Verbindungstechnik nennen. Verborgenen, weil man es auf den ersten Blick nicht sieht. Potenzial, weil es die Kraft hat, die Wettbewerbsfähigkeit unserer Kunden nachhaltig zu erhöhen. Denn diese verborgenen Aspekte

verursachen rund 85 % der Gesamtbetriebskosten (TCO) bei Verbindungselementen.

### Gemeinsam vorwärtskommen

Gemeinsam mit unseren Kunden suchen wir deshalb entlang ihrer gesamten Wertschöpfungskette nach diesen Potenzialen. Wir analysieren Wege und Möglichkeiten, um Kosten zu optimieren, Durchlaufzeiten zu verringern und die Qualität der eingesetzten Produkte laufend zu übertreffen.

Dieser Prozess, diese Denkhaltung, dieses zielgerichtete und zielgerechte Analysieren und Umsetzen hat bei uns einen Namen: Wir nennen es Proven Productivity.

Als Versprechen gegenüber unseren Kunden verstanden, enthält Proven Productivity zwei Merkmale: Erstens, dass es nachweislich funktioniert und zweitens, dass es die Produktivität unserer Kunden nachhaltig verbessert.



## **Klares Leistungsprofil**

Aus der Zusammenarbeit mit unseren Kunden haben wir über die Jahre ein immer klareres Bild gewonnen, was nachweislich und nachhaltig Wirkung erzielt. Wir haben erkannt, was es braucht, um die Wettbewerbsfähigkeit unserer Kunden zu stärken. Deshalb unterstützen wir unsere Kunden in drei strategischen Kernbereichen.

Erstens, beim Finden optimaler Produktlösungen, sprich bei der Evaluation des besten Verbindungsteils für die jeweils angedachte Nutzung in den Produkten unserer Kunden.

Zweitens bieten unsere Assembly Technology Expert Services unseren Kunden Lösungen für alle Herausforderungen der Verbindungstechnik. Von der Entwicklung eines neuen Produkts, über die Optimierung der Montageprozesse, bis hin zur Schulung unserer Kunden in der Thematik der Verbindungstechnik.

Und drittens, mit Smart Factory Logistics, unserer Methodik, mit intelligenten Logistiksystemen und massgeschneiderten Lösungen die Produktionen unserer Kunden smart und lean zu optimieren.

## **Kernvorteile**

Aus der Perspektive unserer Kunden betrachtet, ergeben sich aus dem Zusammenspiel von Produktlösung, Assembly Technology Expert und Smart Factory Logistics sechs Kernvorteile:

- Time-to-market: Das bedeutet, die Produkte unserer Kunden sind schneller am Markt verfügbar, einer der zentralen Wettbewerbsvorteile in einem global beschleunigten Umfeld.
- Schlankere Prozesse: Das heisst für unsere Kunden Zeit-, Geld- und Ressourcenersparnis und dadurch tiefere Kalkulation von Gesamtkosten – vor allem aber: höhere Margen.
- Schnellere Durchlaufzeiten: Für unsere Kunden einer der zentralen Kostenaspekte, wenn es um die Stärkung von Effektivität, vor allem aber um die Verbesserung der Effizienz geht.
- Beste Qualität: Für unsere Kunden bedeutet dies absolute Verlässlichkeit in punkto Sicherheit für Produkte, Prozesse und Produktion und somit auch weniger Verschwendung oder Reklamationen.

- Innovative Technologie: Aus Kundensicht von grösster Bedeutung, denn nur wer sich dem Neuen öffnet, ist auch bereit, erfolgreich neue Wege zu beschreiten, auf denen sich (noch) keine Mitbewerber befinden.
- Zuverlässigkeit: Für unsere loyalen Kunden heisst dies, auch über Jahrzehnte die Gewähr zu haben, sich jederzeit vertrauensvoll auf uns und auf unsere langjährigen Mitarbeitenden verlassen zu können.

Proven Productivity wurzelt in der Tradition unserer Geschichte und durchdringt heute, in einem zunehmend kompetitiven Marktumfeld, jede einzelne Faser unserer globalen Organisation.

So gesehen ist Proven Productivity unser Beitrag zur nachhaltigen und messbaren Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit unserer Kunden. Und es ist eine Philosophie, die uns täglich motiviert, stets einen Schritt voraus zu sein, und dadurch das Fundament für das nachhaltige Wachstum unserer Gruppe weiter zu festigen.

# Solides Fundament für weiteres Wachstum

**In den letzten Jahren hat sich die Bossard Gruppe entlang der eingeschlagenen Strategie zu einem globalen Unternehmen entwickelt. Ein einheitliches Geschäftssystem, gepaart mit einem erfolgreichen Geschäftsmodell und einem klar definierten Leistungsprofil bilden zusammen ein solides Fundament für weiteres Wachstum.**

### **Proven Productivity – Unser Versprechen ...**

Die darauf aufbauende Strategie der kommenden Jahre hat weiterhin eine konsequente Marktentwicklung zum Ziel. Kern dieser Strategie bildet die in unserem Unternehmen seit jeher gelebte Philosophie von Proven Productivity – dem marktseitigen Versprechen, die Wettbewerbsfähigkeit unserer Kunden nachhaltig und messbar zu stärken: Eine Philosophie, welche die Brücke des Vertrauens zwischen unseren Kunden und uns Tag für Tag weiter stärkt.

### **... für einen global fragmentierten Markt**

Der globale Markt, in dem die Bossard Gruppe wächst, ist stark fragmentiert: Im Gegensatz zu anderen Branchen und Industrien gibt es in der Verbindungstechnik keine global dominanten Unternehmen. Gerade aus dieser starken Fragmentierung ergeben sich für uns weiterhin erhebliche organische Wachstumschancen. Diese Chancen werden wir nutzen, indem wir weiterhin so nah wie möglich bei unseren Kunden agieren.

### **Kundennähe öffnet Wachstumschancen ...**

Nähe bedeutet für uns nicht nur geografisch, sondern auch in punkto der Nummer-Eins-Herausforderung, die unsere Kunden nachts wach hält: der Stärkung ihrer Wettbewerbsfähigkeit. Je besser wir die jeweilige kundenseitige Ausprägung dieser Kernherausforderung verstehen, und je fundierter wir die damit zusammenhängenden Fragestellungen analysieren, desto besser können wir unsere langjährige Erfahrung und Expertise zur Beantwortung einsetzen.

### **... und nährt unsere strategische Ambition**

«Wir wollen weltweit die anerkannte Referenz für verbindingstechnische Lösungen sein.» Zur Realisierung dieser Vision konzentrieren wir uns auf OEM-Kundengruppen (Original Equipment Manufacturer) mit dem Ziel, unseren Kunden zur Steigerung ihrer Wettbewerbsfähigkeit zu verhelfen. Dabei setzen wir auf herausragende Leistungen, technische Beratung und effiziente Prozesse entlang der gesamten Versorgungskette.

**1831**

Franz Kaspar Bossard-Kolin gründet eine Eisenwarenhandlung.

**1931**

Die Eisenwarenhandlung bewahrt ihren lokalen Charakter.

**1956**

Die Eisenwarenhandlung sucht neue Chancen.

### **Unsere Strategie – für profitables und qualitatives Wachstum**

Im Kontext der unveränderten strategischen Zielsetzungen 2016–2020 streben wir ein nachhaltiges, qualitatives Wachstum an. Wir wollen den Umsatz in den kommenden Jahren substanziell steigern und so unsere Marktstellung weiter festigen und ausbauen. Das Volumenwachstum darf jedoch nicht auf Kosten des Ertrags gehen, der sich mindestens im Gleichschritt mit dem Umsatz entwickeln soll. Zudem soll das eingesetzte Kapital unseren Investoren eine ansprechende Rendite abwerfen.

### **Vermeehrt höherwertige Produkte und Lösungen**

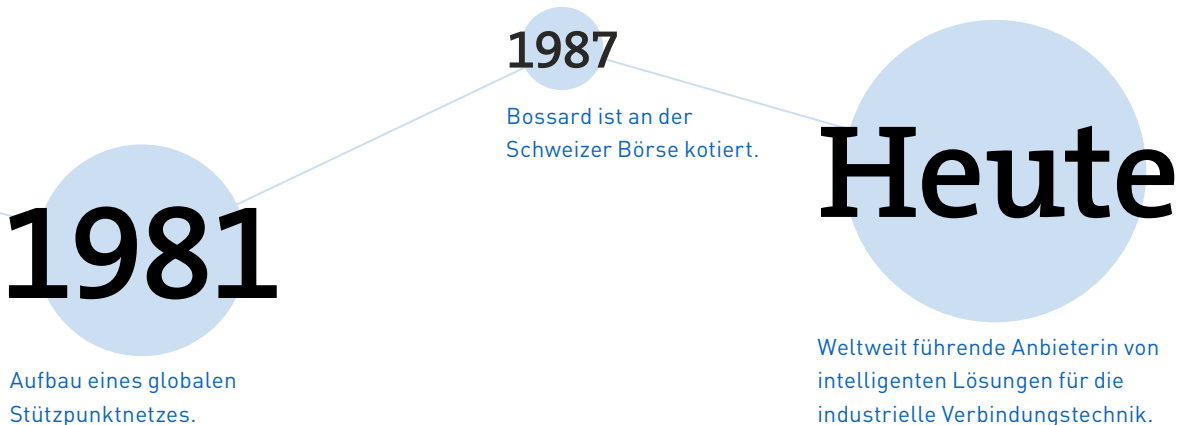
Neben Eigenentwicklungen bauen wir weiterhin auf weltweite Vertriebsvereinbarungen mit etablierten Herstellern von interessanten Lösungen. Im Rahmen der Forschung und Entwicklung treiben wir die Innovation neuer Eigenprodukte und kundenspezifischer Anwendungslösungen weiter voran.

Insgesamt zielt unsere Philosophie von Proven Productivity vermehrt auf Produkte und Lösungen ab, die unseren Kunden nachweislich einen messbaren und nachhaltigen Mehrwert bieten. Dies wird uns in punkto Margen weiterhin interessante Perspektiven eröffnen. Im Vordergrund stehen dabei unsere Engineering-Leistungen und die Entwicklung funktionaler Module, die auf intelligente Art mehrere Verbindungsteile in sich vereinigen. Das angestrebte Wachstum soll primär organisch erzielt werden; ergänzend sind Akquisitionen eine Option. Dafür müssen allerdings klar umrissene Voraussetzungen mit Blick auf Produkte und Märkte gegeben sein.

### **Marktentwicklung spricht für Bossard**

Die Zuversicht, unsere Strategie erfolgreich umsetzen zu können, ist mehrfach begründet. Bossard startet aus einer bereits starken Position sowohl in den entwickelten als auch den aufstrebenden Märkten. Die starke Marktfragmentierung bedeutet zwar intensiven Wettbewerb, gleichzeitig aber auch einen erheblichen Wachstumsspielraum.

In unseren Kundenbranchen beobachten wir zudem eine fortgesetzte industrielle Konsolidierung sowie eine Konzentration in der Beschaffung. Davon dürften wir dank unserer Grösse und unserer internationalen Präsenz in den nächsten Jahren überdurchschnittlich profitieren.



## WERTE UND NACHHALTIGKEIT

# Seit Generationen der Nachhaltigkeit verpflichtet

**Die Bossard Gruppe ist seit Generationen einer nachhaltigen Unternehmensentwicklung verpflichtet. Wir streben mit verantwortungsbewussten, langfristig orientierten Strategien nach Erfolg und schaffen damit die Grundlage für wirtschaftliche, soziale und ökologische Fortschritte. Die Basis für diese Fortschritte ist das Vertrauen, welches unsere Stakeholder uns seit Jahren und Jahrzehnten entgegenbringen. Unsere gemeinsamen Wertvorstellungen sind in einem gruppenweit verbindlichen Verhaltenskodex festgehalten. Er umfasst die Werte Integrität, Fairness, Compliance, Professionalität, Verantwortungsbewusstsein und Transparenz. Dieser ethischen Ausrichtung ist das gesamte Denken und Handeln der Bossard Gruppe untergeordnet.**

In über 185 Jahren nachhaltiger Unternehmensführung hat sich die Bossard Gruppe eine hohe Reputation erarbeitet, die wir alle als zentrale Voraussetzung für die Erreichung unserer Unternehmensziele betrachten. Der daraus resultierende Erfolg stützt sich auf das Vertrauen, das uns Kapitalgeber, Kunden, Lieferanten, Mitarbeitende und die Öffentlichkeit entgegenbringen. Durch unsere lange Unternehmensgeschichte wissen wir, dass eine solche Reputation das Ergebnis kontinuierlicher und harter Arbeit ist und im beruflichen Umfeld Tag für Tag bestätigt werden muss. Durch Fehlverhalten können wir unsere wertvolle Reputation schnell einbüßen. Deshalb haben wir einen umfassenden Verhaltenskodex entwickelt, an dem sich alle Mitarbeitenden und vor allem neue Kolleginnen und Kollegen bei Bossard orientieren können.

Unser Verhaltenskodex basiert auf den Grundwerten Integrität, Fairness, Compliance, Professionalität, Verantwortungsbewusstsein und Transparenz. Als globale und multikulturelle Unternehmensgruppe mit Aktivitäten in den weltweiten Industriezentren brauchen wir einen Orientierungsrahmen, der unser gemeinsames Verständnis für eine ethische Geschäftspraxis darlegt. Gleichzeitig sind wir bestrebt, den Kodex nach Bedarf an geschäftliche und regulatorische Entwicklungen anzupassen.

### **Integrität und Verantwortungsbewusstsein**

Integrität im Sinne unseres Verhaltenskodex bedeutet, dass wir die Interessen unserer Stakeholder – Kapitalgeber, Kunden, Lieferanten, Mitarbeitende, und Behörden – umfassend respektieren und versuchen, die unterschiedlichen Interessen an- und auszugleichen. Damit möchten wir auch einen Beitrag zum sozialen Frieden innerhalb und ausserhalb des Unternehmens leisten. Unter Verantwortungsbewusstsein verstehen wir, unsere Verpflichtungen zu erfüllen und die Verantwortung für unser Handeln zu übernehmen. Unser Grundsatz lautet: Wir versprechen nur, was wir halten können. Auch Fairness gehört zu unseren Grundwerten: Wir behandeln alle unsere Stakeholder mit Respekt. In diesem Sinne fördern wir in unserem Unternehmen Chancengleichheit und ein Arbeitsumfeld frei von Diskriminierung und Belästigung jeder Art. Chancengleichheit und Chancenvielfalt gelten für alle Mitarbeitenden, unabhängig von Position, Geschlecht, Alter, Lebenssituation, sexueller Orientierung, Nationalität, Rasse oder Religion.

### **Respekt vor Gesetzen und Vorschriften**

Die Einhaltung von gesetzlichen Rahmenbedingungen ist für Bossard eine Selbstverständlichkeit. Wir würdigen die Bedeutung aller relevanten nationalen Gesetze sowie aller internen und externen Vorschriften, Richtlinien und Standards und halten diese ein. Die Geschichte von Bossard zeigt unmissverständlich, dass wir uns diesem ethischen Grundwert strikt unterordnen. Wir haben in keinem Land einen Konflikt mit Behörden oder öffentlichen Interessensgruppen. Des Weiteren regelt der Bossard Verhaltenskodex, dass jeder Verstoss gegen den Kodex angemessen geahndet wird. Jegliches Fehlverhalten ist unverzüglich dem zuständigen Vorgesetzten, der Konzernleitung oder – soweit angebracht – dem CEO zu melden. Die Meldung kann vertraulich und anonym erfolgen. Mit diesen strengen Rahmenbedingungen wollen wir unsere Reputation schützen, die unser höchstes Gut darstellt: Bossard steht für Integrität und faires Handeln.

Professionalität ist ein weiterer Bestandteil unserer Grundwerte. Wir besetzen unsere Teams mit motivierten, leistungs- und lösungsorientierten Persönlichkeiten, unabhängig von Position, Geschlecht, Alter, Lebenssituation, sexueller Orientierung, Natio-

nalität, Rasse oder Religion. Die Rekrutierung erfolgt nach detaillierten Vorgaben streng professionell. Für jede Stelle besteht ein klares Anforderungsprofil, das bei jeder Neubesetzung kritisch hinterfragt und bei Bedarf angepasst wird.

### **Transparenz und konstruktiver Dialog**

Darüber hinaus ist Bossard dem Grundwert der Transparenz verpflichtet. Wir pflegen mit allen Stakeholdern einen konstruktiven und offenen Dialog, der von Fairness, Respekt und Professionalität geprägt ist. Ein Beispiel dafür ist die Offenlegungspolitik gegenüber Investoren und Finanzmärkten, mit der wir die Basis für eine faire Bewertung der Bossard Aktie schaffen. Dabei ist der Verwaltungsrat stets bestrebt, alle Anteilseigner rechtzeitig über strategische Neuausrichtungen zu informieren und entsprechende finanzielle Engagements transparent darzulegen. Diese Offenlegungspolitik hat in den letzten Jahren viel Anerkennung an den Finanzmärkten gefunden und zu einer höheren Bewertung unseres Unternehmens beigetragen.

Zusammenfassend ist sich Bossard seiner grossen Verantwortung gegenüber den Mitarbeitenden und externen Stakeholdern bewusst. Dementsprechend hoch sind unsere Anforderungen an alle Führungskräfte und Mitarbeitenden, die dem Bossard Verhaltenskodex verpflichtet sind. Der hohe Stellenwert des Verhaltenskodex kommt auch in der erfolgreichen Entwicklung unserer Gruppe zum Ausdruck. Unser Ziel ist eine nachhaltige Profitabilität, die es uns ermöglicht, unsere Strategien umzusetzen, langfristige Investitionen voranzutreiben, unsere Mitarbeitenden fair zu entschädigen und eine attraktive Rendite für unsere Aktionäre zu erwirtschaften. In unserem Kodex heisst es unmissverständlich: «Die Einhaltung unserer ethischen Grundwerte stellen wir jedoch über die Gewinnerzielung. Das Erzielen von Gewinn darf nie Rechtfertigung dafür sein, Gesetze nicht einzuhalten, Verantwortung nicht wahrzunehmen oder unangemessene Risiken einzugehen.»

### **Nachhaltigkeitsprinzipien der UNO**

Über den Verhaltenskodex hinaus sieht sich Bossard in der Pflicht, die zehn Nachhaltigkeitsprinzipien der UN Global Compact-Initiative zu unterstützen. Diese zehn Prinzipien drehen sich um die Kernthe-

men Menschenrechte, Arbeitsnormen, Umweltschutz und Korruptionsvorsorge. Sie zielen allesamt darauf ab, Veränderungsprozesse in den Unternehmen anzustossen und Nachhaltigkeit entlang der gesamten Wertschöpfungs- und Zulieferkette zu fördern. Im Einklang mit der UN-Initiative engagiert sich Bossard im Kampf gegen die nach wie vor verbreitete Kinderarbeit und jegliche Art von Zwangsarbeit. Damit unterstreichen wir auch unser entschiedenes Vorgehen gegen alle Arten der Korruption – wie im Verhaltenskodex dargelegt – einschliesslich Erpressung und Bestechung. Beim Thema Ökologie verfolgt die UN-Initiative als eine von drei Stossrichtungen, nach dem Vorsorgeprinzip zu handeln und die Entwicklung und Verbreitung umweltfreundlicher Technologien zu fördern. Und schliesslich wendet sich die Initiative gegen jede Art von Menschenrechtsverletzung – eine Selbstverständlichkeit für die Bossard Gruppe, wie bereits dargelegt.

Bossard bewertet Geschäftsrisiken und Chancen unter Berücksichtigung der Gesundheit und Sicherheit von ihren Mitarbeitenden, Lieferanten und anderen von ihrer Geschäftstätigkeit betroffenen Personen. Wir halten die Norm ISO 26000 als Leitfaden zur sozialen Verantwortung ein und leisten so einen Beitrag zu einer nachhaltigen und zukunftsorientierten Entwicklung.

### **Nachhaltiges und profitables Wachstum**

Die Ausführungen zum Verhaltenskodex verdeutlichen, wie stark Bossard einer nachhaltigen Unternehmensentwicklung verpflichtet ist. Wir sind zutiefst überzeugt, dass nur eine auf Nachhaltigkeit ausgerichtete und für alle Stakeholder akzeptable Unternehmensstrategie langfristig Erfolg haben kann. Dieser Strategie hat Bossard seine sehr erfolgreiche Entwicklung der letzten Jahre zu verdanken. Wir haben neue Aktivitäten in anspruchsvollen Abnehmermärkten aufgebaut und gleichzeitig unsere Geschäftsbasis in allen wichtigen Regionen des Konzerns gefestigt. Trotz des hohen finanziellen Aufwands dieser Strategie zeigt die Gewinnkurve der Bossard Gruppe stetig nach oben. Diese Leistungsentwicklung schlägt sich in einer überdurchschnittlichen Rentabilität nieder, von der letztlich alle Stakeholder profitieren.

Kurzfristige Gewinnmaximierung entspricht in keiner Weise unserer Strategie, weil ein solches Vorgehen letztlich die Stabilität des Unternehmens gefährden könnte. Dementsprechend vorsichtig und zielorientiert ist unser Umgang mit finanziellen Mitteln. Wir investieren nur in Bereiche, die der Bossard Gruppe auf lange Sicht Vorteile versprechen. Unser Ziel ist eine nachhaltige Wertsteigerung und angemessene Renditen für unsere Kapitalgeber. Damit verschafft sich Bossard den notwendigen unternehmerischen Handlungsspielraum und sichert die Eigenständigkeit des Unternehmens.

Die Bossard Gruppe hat in den letzten Jahren beträchtliche Mittel in neue Kapazitäten und Akquisitionen investiert. Diese ehrgeizige Expansionspolitik konnte vor allem deshalb reibungslos umgesetzt werden, weil wir in jedes unserer Projekte alle relevanten Stakeholder eingebunden haben. Diese konsensorientierte Politik ist ein Kernelement unserer erfolgreichen Strategie, und wir sind überzeugt, dass sie auch eine tragfähige Basis für die Zukunft unseres Unternehmens bildet.

#### **Erfolgreiche Akquisitionspolitik**

Ein Beispiel für diese konsensorientierte Wachstumsstrategie ist unser Vorgehen bei Akquisitionen: Bossard hat in den letzten Jahren mehrere Unternehmen in Europa und Nordamerika übernommen und damit die Marktposition der Gruppe nachhaltig gestärkt. Bei der Umsetzung dieser Strategie wurden stets die Interessen aller Stakeholder berücksichtigt. So ist es uns gelungen, die übernommenen Firmen zum allseitigen Vorteil in den Konzern zu integrieren und uns damit Zugang zu neuem Know-how zu sichern. Wir sind stolz darauf, dass wir in keinem Fall schmerzhaft und kostspielige Restrukturierungen durchsetzen mussten, die mit Sicherheit auch zu Entlassungen geführt hätten. Die mit den Akquisitionen neu hinzugewonnenen Mitarbeitenden spielen heute eine wichtige Rolle bei unserer Geschäftsentwicklung in Europa und Amerika.

Diese auf nachhaltiges Wachstum ausgerichtete Strategie hat letztlich dazu beigetragen, dass Bossard im Branchenvergleich seit Jahren eine klar überdurchschnittliche Rentabilität erzielt. Die Akquisitionen haben uns nicht belastet, sondern für alle Stakeholder Mehrwert geschaffen.

**Unser Ziel ist eine nachhaltige Wertsteigerung und Rendite für unsere Aktionäre. Eine kurzfristige Gewinnmaximierung entspricht in keiner Weise dieser Absicht.**

# Zuverlässigkeit ohne Kompromisse

**Wir sind bestrebt, die Ansprüche unserer Kunden zu übertreffen und ihnen einen maximalen Mehrwert zu verschaffen. Deshalb ist Bossard einem überdurchschnittlichen Qualitätsmanagement und einer ständigen Verbesserung der Prozesse verpflichtet.**

## **Zulieferer als Partner**

Diese nachhaltige Strategie prägt auch die Zusammenarbeit mit unseren Zulieferern. Wir erwarten Spitzenleistungen von den Herstellern unserer hochwertigen Verbindungslösungen. Dabei setzt Bossard auf partnerschaftliche Beziehungen, hohes Qualitätsbewusstsein und eine faire Preispolitik. Wir optimieren stetig und konsequent unser globales Beschaffungsnetzwerk und sichern uns so den Zugang zu innovativen Lösungen.

Von unseren Lieferanten fordern wir dieselben Leistungen und Tugenden, die wir unseren Kunden bieten: Kompetenz, Qualität und Zuverlässigkeit auf hohem Niveau. Wichtig ist dabei, dass wir unsere Zulieferer als Partner und nicht als Konkurrenten betrachten. Nur durch gute Zusammenarbeit mit innovativen Zulieferern können wir Spitzenleistungen für unsere Kunden erbringen. Mit diesem von Fairness geprägten Ansatz, der auf eine Win-Win-Situation abzielt, entwickeln wir langfristig erfolgreiche Partnerschaften. Bei der Auswahl neuer Zulieferer gehen wir entsprechend unseren hohen Leistungsstandards äusserst selektiv vor. Zudem müssen neue Zulieferer unseren Verhaltenskodex unterzeichnen. Sie dokumentieren damit, dass sie die Wertvorstellungen von Bossard respektieren.

## **Respekt vor dem Kunden**

Auch unsere Kundenbeziehungen sind von Fairness und gegenseitigem Respekt geprägt. Wir haben den Ehrgeiz, uns auf die wichtigsten Bedürfnisse unserer Kunden zu konzentrieren und ihnen massgeschneiderte und zuverlässige Lösungen dafür zu liefern.

Von unserem kompromisslosen Engagement für Qualität profitieren alle unsere Stakeholder, aber besonders die Kunden, weil unsere Produkte dadurch besser und wettbewerbsfähiger werden. Es versteht sich von selbst, dass wir mit diesem qualitätsbewussten Ansatz nicht zu den preisgünstigsten An-

biotern im Markt gehören. Unser Ziel ist, die bestmöglichen Leistungen zu wettbewerbsfähigen Preisen bereitzustellen – Leistungen notabene, mit denen Kunden ihre Gesamtkosten (Total Cost of Ownership) senken können. Unsere innovativen Verbindungs- und Logistiklösungen können einen massgeblichen Beitrag zur Produktivitätssteigerung unserer Kunden und damit zu ihrer Wettbewerbsfähigkeit leisten. Kurzum: Wir wollen ein starker, kompetenter Partner sein, der sich durch kreative Lösungen, höchste Qualitätsstandards und Kunden-nähe auszeichnet.

## **Strikte Selektion fördert Nachhaltigkeit**

Bossard ist kein Unternehmen, das Industrieprodukte selber fertigt. Unsere gesamte Angebotspalette von mehr als 1 000 000 Produkten wird auf der Grundlage unserer Engineering-Kompetenz für Verbindungslösungen von externen Spezialunternehmen gefertigt. Dabei lassen sich grosse Fortschritte bezüglich Nachhaltigkeit und insbesondere beim Umweltschutz erzielen, wenn die Beziehungen mit allen Zulieferern höchsten Ansprüchen genügen.

## **Vorgaben für verbesserten Umweltschutz**

Um eine stärkere Sensibilisierung für den Umweltschutz zu fördern, haben wir auf Grundlage der Umweltnormreihe ISO 14001 verschiedene Anforderungen an unsere Zulieferer definiert. Diese Umwelt-normen sollen einen kontinuierlichen Verbesserungsprozess in Gang setzen. Für Bossard bedeutet dies vor allem, dass wir die Fertigungsprozesse unserer Industrielieferer unter die Lupe nehmen. Des Weiteren prüfen wir im Rahmen der ISO-Normen die Verpackungen und setzen uns für den Einsatz rezyklierbaren Materialien ein. Darüber hinaus will Bossard durch eine Optimierung der Transportströme zu einem geringeren Energieverbrauch beitragen.

Ein Kernanliegen von Bossard im Bereich des Umweltschutzes besteht darin, den Materialverbrauch zu senken und den Ausschuss zu verringern. Mit unserem ausgewiesenen Know-how, das wir als Proven Productivity bezeichnen, tragen wir zu einer Verschlankeung der Logistik- und Fertigungsprozesse bei und erzielen mit jedem Projekt sowohl bei Kunden als auch bei Zulieferern substanzielle Einsparungen. Schlankere Prozesse bedeuten Ressourcen-, Kapital- und Zeiteinsparungen und damit höhere

Margen und wachsende Wettbewerbsfähigkeit. Insofern ist Proven Productivity ein messbarer Beitrag zu einer nachhaltigen Festigung der Wettbewerbsfähigkeit aller beteiligten Unternehmen.

### **Strenges Selektionsverfahren**

Bei der Rekrutierung von neuen Industriezulieferern spielt auch die Einhaltung ökologischer Standards eine Rolle. Wir halten unsere Zulieferer dazu an, umweltfreundliche Produktionsverfahren gemäss der Normenreihe ISO 14001 einzusetzen. Wenn bei der Auftragsvergabe mehrere Zulieferer zur Diskussion stehen, kann die Einhaltung solcher Normen den Ausschlag geben.

Bossard hat sich über Jahrzehnte hinweg ein breites Netzwerk von über 3 600 Zulieferern in Europa, Amerika und Asien aufgebaut. Die Aufnahme in dieses Netzwerk basiert auf klar definierten Qualitätskriterien: Ein neuer Zulieferer muss mehrere Selektionsprozesse nach ISO 9001 durchlaufen, um als Partner der Bossard Gruppe zugelassen zu werden. Die Auswahlkriterien beinhalten auch Audits in den Werken, um Auskunft über Produktionsumfeld, Fertigungsprozesse, Maschinenpark und Kompetenz der beteiligten Personen zu erhalten. Bei potenziellen neuen Zulieferern, denen wir strategische Bedeutung beimessen, gestalten sich diese Vorabklärungen und Prüfungen noch komplexer. Erst wenn alle Etappen des Selektionsprozesses mit positivem Ergebnis durchlaufen wurden, geben wir grünes Licht für die neue Zusammenarbeit. Alle Informationen, die zur Zulassung eines neuen Zulieferers führen und über ihn zusammengetragen werden, sind jeder Einheit im Konzern über das interne Informationssystem zugänglich.

### **Steigendes Leistungsniveau**

Dieses umfangreiche Prüfverfahren bildet eine tragfähige Grundlage, um die hohen Standards der Bossard Gruppe aufrecht zu erhalten. Durch diesen Selektionsprozess tragen wir auch dazu bei, unser eigenes Leistungsniveau in allen Aspekten stetig zu verbessern. Da wir unser Geschäftsmodell zunehmend in anspruchsvollen Industriesektoren wie z.B. Automobil- und Luftfahrtindustrie ausrollen, ist eine Auswahl nach strengen Kriterien umso wichtiger. Vor diesem Hintergrund sieht sich Bossard verpflichtet, laufend neue und anspruchsvollere Qualitätsstandards für die Zulieferer zu entwickeln.

Des Weiteren fliesst auch der beschriebene Verhaltenskodex von Bossard in den Auswahlprozess für Zulieferer ein, indem wir das soziale Klima der Unternehmen beleuchten. Der Kodex gibt detaillierte Prinzipien einer verantwortungsbewussten Personalpolitik vor, die uns wichtig sind. Insbesondere dulden wir keine Diskriminierung, Belästigung und Repressalien gegenüber Angestellten. Wir fördern die Chancengleichheit, unabhängig von Position, Geschlecht, Alter, Lebenssituation, sexueller Orientierung, Nationalität, Rasse oder Religion. Mit Unternehmen, die sich nicht an diesen Standards orientieren, wird Bossard nicht zusammenarbeiten. Ferner gehört es zu unseren Grundsätzen, dass die Führungsverantwortlichen unserer Partnerunternehmen die Einhaltung dieser Werte überwachen und sie gegenüber den Mitarbeitenden vorleben.

**Nur durch  
eine optimale  
Zusammenarbeit  
mit innovativen  
Zulieferern  
können wir  
Spitzenleistungen  
für unsere Kunden  
erbringen.**



# Ausgewiesene Kompetenz rund um die Welt

Die 14 Prüflabore von Bossard in Europa, Amerika und Asien stehen mit ihren modernsten Mess- und Prüfeinrichtungen für zuverlässige Qualitätssicherung und einwandfreie Produktqualität. Unsere Kunden profitieren von zertifizierten Prozessen, einer dokumentierten Sicherheit und einer nachgewiesenen Prüffähigkeit.

Die Vielzahl von Tests umfassen beispielsweise:

- Zugprüfungen und Prüflastversuche
- Eindreh- und Überdrehversuche
- Ausreissversuche
- Reibwertprüfungen
- Härtemessungen
- Schichtdickenmessungen
- Optische 3D-Messungen
- Umweltsimulationsprüfungen  
(Korrosionsbeständigkeitsprüfungen)
- Spektralanalysen
- Mikroskopische Analysen und Messungen der Oberflächenrauheit



# Unsere Mitarbeitenden: der Schlüssel zum Erfolg

**Die Bossard Gruppe verdankt ihren Erfolg vor allem dem Engagement, dem Wissen und der Kreativität ihrer 2 500 Mitarbeitenden. Die Menschen tragen mit ihren Fähigkeiten und Kompetenzen entscheidend zur erfolgreichen Entwicklung unseres Unternehmens bei. Aus diesem Grund verfolgen wir seit jeher eine langfristig angelegte Personalpolitik. Wir messen der beruflichen und persönlichen Entwicklung unserer Mitarbeitenden grosse Bedeutung zu und lassen sie am Unternehmenserfolg teilhaben. In diesem Sinne bemühen wir uns, die Mitarbeitenden auf lange Sicht ans Unternehmen zu binden und ihnen eine berufliche Weiterentwicklung zu bieten, wenn immer dies möglich ist.**

Die hohe Wertschätzung für unsere Mitarbeitenden haben wir in unserer Unternehmensgeschichte immer wieder bewiesen. Wir halten nicht viel davon, durch Entlassungen die Rentabilität zu steigern. Vielmehr suchen wir den Erfolg, indem wir gemeinsam mit den Mitarbeitenden unser Produkt- und Dienstleistungsangebot stetig verbessern und erweitern. Unsere Beschäftigungspolitik hat in den letzten Jahren zum kontinuierlichen Wachstum der Gruppe beigetragen und zu einer steten Zunahme unserer Mitarbeiterzahl geführt. Mit anderen Worten wächst Bossard mit seinen Mitarbeitenden und nicht im Konflikt gegen sie. Wir haben bewiesen, dass auch mit diesem Ansatz respektable Rentabilitätssteigerungen erzielbar sind.

## **Gruppenweit attraktiver Arbeitgeber**

Bossard übernimmt seit jeher sozialpolitische Verantwortung. Dies wird auch in der Öffentlichkeit anerkannt. Wir gelten dank dieses Engagements weit über die Schweiz hinaus als begehrter Arbeitgeber. Diese Reputation ist eine grosse Chance für uns, weil sie uns ermöglicht, immer wieder hoch qualifizierte Fachleute zu rekrutieren.

Die Bossard Gruppe ist in den letzten Jahren kontinuierlich gewachsen. Dementsprechend hat sich die Zahl der Mitarbeitenden in den vergangenen zehn Jahren von 1 600 auf 2 500 Personen erhöht. Die erfolgreiche Integration der zahlreichen neuen Kolleginnen und Kollegen haben wir unserer Unternehmenskultur zu verdanken; sie beruht auf gegenseitigem Vertrauen als Voraussetzung für die not-

wendige Loyalität der Mitarbeitenden. Trotz der grossen konzernweiten Veränderungen gab es in diesen zehn Jahren keine Unruhen oder Konflikte, die unsere Kultur in Frage gestellt hätten. Unsere nachhaltige Wachstumsstrategie, die nur ein gewisses Mass an Wachstum zulässt, das der Konzern gut verdauen kann, schlägt sich auch in der Zufriedenheit unserer Belegschaft nieder. Die Mitarbeitenden wissen, dass sich ihr Einsatz für das Unternehmen auszahlt.

Die Mitarbeitenden aller Ebenen partizipieren am Unternehmenserfolg. Dabei richtet sich die Lohnfestsetzung für den Einzelnen primär nach der persönlichen Leistung. Mit einer marktgerechten Vergütung, die sich an Zielvorgaben und individueller Leistung orientiert, fördern wir unternehmerisches Denken und Handeln. Neben einer fixen Gehaltskomponente gibt es verschiedene erfolgsabhängige Vergütungssysteme, die unseren «Winning Spirit» unterstützen.

## **Von der Mitarbeiterauswahl ...**

Grundlage für eine nachhaltige Personalbindung ist die sorgfältige Auswahl und Integration der Mitarbeitenden. Dabei schaffen wir einen Rahmen für faire Anstellungsbedingungen. Bei der Rekrutierung werden Aufgaben, Anforderungen und Prozesse klar und transparent kommuniziert. Die sorgfältige Einführung neuer Mitarbeitenden ins Unternehmen betrachten wir als wichtige Grundlage für eine langfristig erfolgreiche Zusammenarbeit und damit letztlich für eine gesunde Entwicklung unserer Firma.

## **... bis zur Aus- und Weiterbildung als strategische Investition**

Bossard legt grossen Wert auf eine gute Ausbildung ihrer Mitarbeitenden. Wir fördern linien-, fach- und projektbezogene Karrieren ebenso wie den konzernweiten Austausch. Unseren Führungsnachwuchs rekrutieren wir nach Möglichkeit aus den eigenen Reihen, weil wir darin die beste Chance sehen, unsere hohen Standards in die Zukunft fortzuschreiben. Alle Mitglieder unserer Konzernleitung haben eine lange Karriere innerhalb des Konzerns hinter sich. Die dadurch gegebenen Aufstiegs- und Veränderungsmöglichkeiten bei Bossard sind eine beträchtliche Motivation für die Mitarbeitenden.

Die bereichsübergreifende Weiterbildung ist uns ein grosses Anliegen, weil fundierte Kenntnisse der internen Abläufe und des gesamten Produktangebots mehr Verständnis und Toleranz bei den Mitarbeitenden schaffen. Dies macht es dem Einzelnen leichter, wertvolle Arbeitsbeiträge zu leisten.

Stolz sind wir auf unser intern entwickeltes, interaktives Online-Lernprogramm. Es vermittelt mit rund 1 500 Bildern und Zeichnungen in 220 Einzelkapiteln zielgruppengerecht den aktuellen Wissensstand zur Verbindungstechnik, der Kernkompetenz von Bossard.

### **Führen und Fördern**

Unsere Führungskräfte sind verantwortlich dafür, gemeinsam mit den Mitarbeitenden ehrgeizige Ziele zu erreichen. Vor diesem Hintergrund fördern sie Eigeninitiative, Leistungswillen und Qualitätsbewusstsein als Tugenden, die unsere Zukunft in immer anspruchsvolleren Märkten sichern sollen. Es ist uns wichtig, dass alle Mitarbeitenden von Bossard unsere Werte und Tugenden kennen, sich damit identifizieren und sie gemeinsam mit Leben füllen. Unser Führungsverständnis basiert auf Respekt, Ehrlichkeit, Fairness und Konsequenz gegenüber den Mitarbeitenden. Die Zusammenarbeit bei Bossard ist von Offenheit, Vertrauen und gegenseitiger Wertschätzung geprägt.

### **Direkte und offene Kommunikation**

Bossard legt grossen Wert darauf, dass die Belegschaft die langfristigen Ziele und Strategien der gesamten Gruppe kennt und daran teilnimmt. Umgekehrt kennen die Vorgesetzten die Erwartungen und Ziele der Mitarbeitenden und motivieren sie zu einer erfolgversprechenden Zusammenarbeit. Wir glauben fest an eine Unternehmenskultur, in der die Mitarbeitenden ihre Fähigkeiten entfalten und entwickeln können.

Unsere Kommunikation nach innen und aussen ist direkt, transparent und zeitgerecht. Dazu stehen wir, weil der offene Umgang miteinander zu mehr Einsatzfreude, Kreativität und Effizienz führt.

Damit fördert Bossard auch das Verständnis und die Akzeptanz von unternehmerischen Entscheidungen. In diesem Sinne leben wir das Prinzip der offenen Tür. Konstruktive Kritik ist nicht nur erlaubt,

sondern gefordert. In regelmässigen Befragungen erheben wir die Stärken und Schwächen des Unternehmens sowie die Wünsche und Vorschläge unserer Mitarbeitenden. Die Rückmeldungen stellen eine wertvolle Quelle für Verbesserungen dar.

**Es ist uns wichtig, dass alle Mitarbeitenden von Bossard unsere Werte und Tugenden kennen, sich damit identifizieren und wir sie gemeinsam leben.**

### **Bossard Familien – seit 1831 der Nachhaltigkeit verpflichtet**

Die Familien Bossard sind seit 1831 Aktionäre der Bossard Gruppe. Sie sind heute in siebter Generation aktiv an der Unternehmensführung beteiligt und bekleiden derzeit Mandate im Verwaltungsrat und in der Konzernleitung. Die Familien Bossard leben Nachhaltigkeit vor und verstehen sich als Garant einer langfristig orientierten Unternehmensentwicklung zugunsten aller Stakeholder in allen Geschäftsregionen der Bossard Gruppe.

Seit Generationen zeigen sich die Familien Bossard besonders verpflichtet gegenüber jenen Gegenden, in denen die Familien leben und in denen die Bossard Gruppe geschäftlich aktiv ist. Die Kolin-Gruppe und die Alice & Walter Bossard Stiftung unterstützen laufend karitative, kulturelle und soziale Projekte im Raum Zug und an den über 77 Standorten der Bossard Gruppe weltweit.

## RISIKOMANAGEMENT

# Überwachung und Reduktion von Risiken

**Ziel des Risikomanagements ist es, potenzielle Risiken frühzeitig zu erkennen und durch geeignete Massnahmen zu vermeiden oder substanziell einzuschränken. Das Risikomanagement von Bossard ist integraler Bestandteil des gruppenweiten Planungs-, Steuerungs- und Kontrollsystems und wird von der Konzernleitung regelmässig überprüft. Verwaltungsrat und Konzernleitung beurteilen die Situation jährlich neu mit Blick auf die strategischen und operativen Risiken.**

Bossard überprüft alle Geschäftsaktivitäten und Bilanzpositionen in jährlichen Meetings aufgrund eines standardisierten Prozesses auf Risiken hin. Jedes identifizierte Risiko wird mit der möglichen Schadenhöhe bewertet, die beim Eintritt eines Schadenereignisses zu erwarten wäre. Daraus leiten wir Ziele und wirksame Massnahmen ab, um den jeweiligen Risiken zu begegnen. Die Ergebnisse aus dem Risikoprozess werden in einem Bericht an den Verwaltungsrat und die Konzernleitung zusammengefasst. Das Risikomanagement der Gruppe wird fortlaufend dokumentiert und auf seine Zweckmässigkeit überprüft. Das Gruppencontrolling koordiniert die Überarbeitung der Risikodokumentation zentral.

### **Kleines Versorgungsrisiko dank grossem Netzwerk**

Bei weitgehender Kapazitätsauslastung unserer Lieferanten und überdurchschnittlicher Nachfrage besteht das Risiko von Lieferengpässen. Risiken können sich zudem aus der Zusammenarbeit mit Lieferanten und durch Preisschwankungen von Rohstoffen ergeben. Diesen Risiken begegnen wir mit taktischen und vorbeugenden Massnahmen in der Beschaffung aufgrund unserer kontinuierlichen Beurteilung der Marktlage und durch entsprechende Lagerhaltung. Damit stellen wir sicher, dass die Verfügbarkeit von Verbindungsteilen in der nötigen Menge und Qualität bestmöglich gewährleistet ist, um Produktionsausfälle bei unseren Kunden zu vermeiden. Die wichtigsten Rohstoffe für Verbindungsteile sind Stahl, Chrom, Nickel sowie verschiedene Legierungen. Preisabsicherungen wie beispielsweise das Hedging sind insofern nicht möglich, als wir Fertigfabrikate beziehen. Bossard verfügt über ein breit abgestütztes Lieferantenportfolio von über 3 600 Produzenten weltweit. Dabei zählen wir auf langjährige Beziehungen zu verschiedenen Liefere-

ranten in Europa, Amerika und Asien. Das grosse Lieferantennetzwerk hilft uns, mögliche Versorgungsrisiken zu minimieren. Die Diversifikation reduziert auch das Risiko negativer Konsequenzen infolge politischer Wirren oder Währungsschwankungen.

### **Systematisches Qualitätsmonitoring**

Die kontinuierlich steigenden Anforderungen unserer Kunden sowie die zunehmende Regulierung stellen die Qualitätssicherung vor immer neue Herausforderungen, weshalb Bossard entsprechende Systeme und Prüfungsstandards entwickelt hat. Die Qualitätssicherung erfolgt in enger Zusammenarbeit mit unseren Beschaffungsspezialisten und unseren Lieferanten. Dabei wird auch die technische und wirtschaftliche Leistungsfähigkeit der Lieferanten geprüft. Abweichungen und Mängel aus der Qualitätsprüfung werden laufend analysiert, dokumentiert und mit den Lieferanten besprochen. Dadurch minimieren wir qualitätsrelevante Risiken von Beginn an.

### **Diversifikation als Antwort auf Absatzrisiken**

Unser Geschäftsumfeld wird durch die regionale und weltweite Konjunktur beeinflusst. Daraus können sich auf den Absatzmärkten hohe Preis- und Mengenschwankungen ergeben. Deshalb analysieren wir intensiv die wirtschaftliche Entwicklung in den einzelnen Ländern, um die Absatzrisiken möglichst gering zu halten. Wir begegnen diesem Risiko mit einem breiten Produktsortiment und einem Kundenportfolio, das verschiedenste Branchen und Weltregionen umfasst.

### **IT-Schutz genießt hohe Priorität**

Unberechtigte Datenzugriffe, Datenmissbräuche oder Systemausfälle können erhebliche Störungen im betrieblichen Ablauf verursachen. Um dies zu verhindern, werden technische Massnahmen wie Zugriffsberechtigung, Virens Scanner, Firewall- und Backup-Systeme eingesetzt. Unsere IT-Systeme werden fortlaufend überprüft und den aktuellen Anforderungen angepasst. Es besteht ein Notfallkonzept mit täglichen Sicherungskopien und Spiegelung der Daten. Ausführliche interne Weisungen regeln den Umgang mit Hard- und Software.

### **Minimierung der Finanzrisiken**

Die Bossard Gruppe ist im Rahmen ihrer internationalen Tätigkeit verschiedenen finanziellen Risiken ausgesetzt: Wechselkurs-, Zinssatz-, Kredit-, Liquiditäts- und Kapitalrisiko. Durch fortlaufende Überprüfungen und Kontrollen werden die einzelnen Risiken minimiert. Für die Reduktion der Finanzrisiken innerhalb der Gruppe kommt der Koordination und Lenkung des Finanzbedarfs sowie der Sicherstellung der finanziellen Unabhängigkeit ein hoher Stellenwert zu. Ziel ist die optimale Kapitalbeschaffung und eine auf die Zahlungsverpflichtungen ausgerichtete Liquiditätshaltung durch das Cash Pooling.

Das Risikomanagement der Finanzrisiken ist auf den Seiten 85–87 im Detail beschrieben.

Zur Risikopolitik der Bossard Gruppe gehört schliesslich die Absicherung von Risiken durch einen umfassenden und effizienten Versicherungsschutz. Dazu dient ein internationales Versicherungsprogramm im Bereich Haftpflicht und Sachversicherung sowie Betriebsunterbruch. Insgesamt lassen sich Risiken, welche die weitere Entwicklung der Gruppe beeinträchtigen könnten, nie vollständig ausschliessen. Das können beispielsweise Kriege, Terroranschläge, Naturkatastrophen oder Pandemien sein.

**Unsere Prüflabore sind weltweit mit modernsten Mess- und Prüfeinrichtungen ausgerüstet. Sie garantieren eine zuverlässige Produktqualität für unsere Kunden.**

## CORPORATE GOVERNANCE

**Die Bossard Gruppe lehnt sich mit ihrer Organisationsstruktur an die internationalen Standards der Unternehmensführung an. Die Organe und die Leitung des Konzerns orientieren sich an der Richtlinie betreffend Informationen zur Corporate Governance der SIX Swiss Exchange sowie am «Swiss Code of Best Practice for Corporate Governance» von economiesuisse.**

Die Organisationsstruktur des Konzerns basiert auf einer klaren Abgrenzung von Aufgaben, Kompetenzen und Verantwortung zwischen dem Verwaltungsrat und der Konzernleitung. Die Funktionen des Verwaltungsratspräsidenten und des Vorsitzenden der Konzernleitung (CEO) sind personell getrennt, damit die Gewaltentrennung gewährleistet ist. Dieser Bericht richtet sich nach der Richtlinie betreffend Informationen zur Corporate Governance (RLCG) der SIX Swiss Exchange vom 20. März 2018. Die Angaben beziehen sich (sofern nicht anders vermerkt) auf das Stichtatum 31. Dezember 2018. Die Prinzipien und Regeln zur Corporate Governance sind in den Regelwerken der Bossard Holding AG, namentlich in den Statuten der Bossard Holding AG (Statuten), im Organisations- und Geschäftsreglement der Bossard Holding AG (OGR), in den Reglementen der Verwaltungsratsausschüsse, im Verhaltenskodex sowie in den Beschlüssen des Verwaltungsrats, festgehalten. Die Regelwerke werden laufend durch den Verwaltungsrat überprüft und an die aktuellen Erfordernisse angepasst (Statuten letztmals 2017, OGR und Reglemente der Verwaltungsratsausschüsse letztmals 2015).

### Konzernstruktur und Aktionariat

#### Konzernstruktur

Die Bossard Holding AG, die Muttergesellschaft der Bossard Gruppe, ist eine Aktiengesellschaft nach schweizerischem Recht mit Sitz in Zug. Die Bossard Holding AG ist die einzige zum Konsolidierungskreis gehörende kotierte Gesellschaft. Sie hält direkt oder indirekt Beteiligungen an den Gesellschaften, die in Anmerkung 34 des Finanzberichts aufgeführt sind. Die Bossard Holding AG (Valoren-Nummer 23862714, ISIN CH0238627142/BOSN) ist an der Schweizer Börse SIX Swiss Exchange kotiert. Die Börsenkaptalisierung per 31. Dezember 2018 belief sich

auf 1 065,6 Mio. CHF (2017: 1 751,4 Mio. CHF). Die Konzernstruktur bezweckt die bestmögliche Unterstützung der Geschäftstätigkeit innerhalb eines effizienten rechtlichen, finanziellen und strategischen Rahmens. Dabei soll die Struktur möglichst einfach und auch für Aussenstehende transparent sein. Der Konzern ist in der industriellen Verbindungstechnik tätig; er erzielt seinen gesamten Umsatz in diesem Marktsegment. Weitere Informationen zur Konzernstruktur sind im Finanzbericht aufgeführt, insb. Anmerkung 1, 16 und 17.

#### Bedeutende Aktionäre

Die folgenden Aktionäre besaßen per 31. Dezember 2018 mehr als 3 % der gesamten Stimmrechte der Bossard Holding AG:

Die Kolin Gruppe – eine Aktionärsgruppe im Sinne von Artikel 120 f. gemäss schweizerischem Bundesgesetz über die Finanzmarktinfrastrukturen und das Marktverhalten im Effekten- und Derivatehandel (FinfraG) – bestehend aus der Kolin Holding AG, Zug, und der Bossard Unternehmensstiftung, Zug, besitzt 56,1 % (2017: 56,1 %) der gesamten Stimmrechte beziehungsweise 27,8 % (2017: 27,8 %) des dividendenberechtigten Kapitals (mit Meldungen vom 26. April 2018 aufgrund von Änderungen in der Zusammensetzung der Aktionärsgruppe und vom 1. September 2018 aufgrund von einer Änderung der gemeldeten Angaben). Die Kolin Holding AG wird zu 100 % von den Familien Bossard kontrolliert. In dieser Aktionärsgruppe nicht eingeschlossen sind die Aktien ohne Stimmrechtsbindung, die ausserhalb dieser Aktionärsgruppe von einzelnen Mitgliedern der Familien Bossard gehalten werden.

Die Offenlegungsmeldungen im Zusammenhang mit Aktienbeteiligungen an der Bossard Holding AG werden auf der elektronischen Veröffentlichungsplattform der SIX Swiss Exchange publiziert und können über die Suchmaske der Offenlegungsstelle über den folgenden Weblink abgerufen werden: [www.six-exchange-regulation.com/de/home/publications/significant-shareholders.html](http://www.six-exchange-regulation.com/de/home/publications/significant-shareholders.html)

Der Bossard Holding AG sind keine weiteren Aktionäre oder Aktionärsgruppen bekannt, die per 31. Dezember 2018 im Besitz von 3 % oder mehr der gesamten Stimmrechte der Bossard Holding AG waren.

### **Kreuzbeteiligungen**

Es bestehen keine Kreuzbeteiligungen mit anderen Unternehmen.

### **Kapitalstruktur**

#### **Kapital**

Per 31. Dezember 2018 beträgt das ordentliche Aktienkapital der Bossard Holding AG 40 000 000 CHF. 33 250 000 CHF des Aktienkapitals entfallen auf die Namenaktien A und 6 750 000 CHF auf die Namenaktien B.

#### **Genehmigtes und bedingtes Kapital**

Die Bossard Holding AG hält seit der Kapitalerhöhung im Jahre 1989 370 000 Namenaktien A im Sinne von Vorratsaktien. Diese können für Mitarbeiteraktienpläne, Akquisitionen oder andere Verwendungszwecke im Interesse der Gesellschaft verwendet werden und sind weder stimm- noch dividendenberechtigt. Darüber hinaus verfügt die Bossard Holding AG weder über genehmigtes noch bedingtes Aktienkapital.

#### **Kapitalveränderungen in den letzten drei Jahren**

Es erfolgte keine Kapitalveränderung in den letzten drei Jahren.

#### **Aktien**

Das Aktienkapital der Bossard Holding AG beträgt 40 000 000 CHF. Es ist eingeteilt in 6 650 000 Namenaktien A mit einem Nennwert von je 5 CHF und 6 750 000 Namenaktien B mit einem Nennwert von je 1 CHF (Stimmrechtsaktien). Das Aktienkapital ist voll liberiert. Mit Ausnahme der von der Bossard Holding AG gehaltenen eigenen Namenaktien A ist (i) jede im Aktienbuch mit Stimmrecht eingetragene Namenaktie zu einer Stimme berechtigt (siehe auch Beschränkung der Übertragbarkeit und Nominee-Eintragungen) und ist (ii) jede Namenaktie dividendenberechtigt. Die Bemessung des Stimmrechts nach Zahl der stimmberechtigten Namenaktien ist für einzelne in Artikel 16 der Statuten genannte Beschlüsse nicht anwendbar. Nur die Namenaktien A sind an der SIX Swiss Exchange gemäss dem Swiss Reporting Standard (ehemals Domestic Standard) kotiert. Die Namenaktien B sind vollständig im Besitz der Kolin Holding AG. Per 31. Dezember 2018

hielt die Bossard Holding AG 377 433 eigene Namenaktien A (darunter die unter genehmigtes und bedingtes Kapital genannten 370 000 Vorratsaktien) was 2,817 % der gesamten Aktien der Bossard Holding AG entspricht. Von diesen Aktien werden 7 433 (0,055 %) durch die Bossard Holding AG aufgrund der Aktienbezugsrechte gemäss Kaderbeteiligungsplan als Veräusserungsposition gehalten. Weitere Informationen können im Vergütungsbericht sowie in Anmerkung 15 und 19 des Finanzberichts entnommen werden.

#### **Partizipations- und Genussscheine**

Die Bossard Holding AG hat weder Partizipations- noch Genussscheine ausgegeben.

#### **Beschränkung der Übertragbarkeit und Nominee-Eintragungen**

##### **Beschränkung der Übertragbarkeit**

Gemäss Artikel 7 der Statuten bedarf die Übertragung von Namenaktien B immer der Zustimmung des Verwaltungsrats und zwar unabhängig davon, in welcher Form diese Aktien ausgegeben wurden. Der Verwaltungsrat kann ein entsprechendes Gesuch aus wichtigen Gründen ablehnen – in erster Linie zum Schutze des Gesellschaftszwecks und zur Erhaltung der wirtschaftlichen Selbstständigkeit des Unternehmens (Art. 9 der Statuten). Angesprochen sind damit insbesondere die Übertragung von Namenaktien B an einen Konkurrenten und die treuhänderische Übertragung, wenn der Erwerber, auf erstmaliges Verlangen des Verwaltungsrats, nicht schriftlich erklärt, dass er die betreffenden Aktien in eigenem Namen und auf eigene Rechnung erwirbt. Des Weiteren kann der Verwaltungsrat die Zustimmung verweigern, wenn er dem Veräusserer oder dem Erwerber der Namenaktie B anbietet, diese für Rechnung der Gesellschaft, anderer Aktionäre oder Dritter mindestens zum wirklichen Wert im Zeitpunkt der Einreichung des Gesuchs zu übernehmen (Art. 8 der Statuten). In begründeten Fällen kann der Verwaltungsrat Ausnahmen von diesen Regeln bewilligen (im Berichtsjahr 2018 wurden keine Ausnahmen bewilligt). Übertragungsgesuche mit falschen Angaben sind jedoch in jedem Fall abzulehnen; die Einreichung eines neuen, verbesserten Gesuchs ist offen zu lassen (Art. 9 der Statuten). Für die Einführung oder Verschärfung von Vinku-

lierungsvorschriften ist ein Beschluss, der mindestens zwei Drittel der vertretenen Stimmen und die absolute Mehrheit der vertretenen Aktien-Nennwerte auf sich vereinigt, erforderlich. Diese Bestimmungen gelten auch für Namenaktien B, die mittels Ausübung von Bezugs-, Options- oder Wandelrechten erworben werden, sowie für die Begründung einer Nutzniessung an Namenaktien B.

### Nominee-Eintragungen

Gemäss Artikel 6 der Statuten wird der Erwerber einer Namenaktie A mit Stimmrecht im Aktienbuch eingetragen, sofern er bestätigt, diese im eigenen Namen und für eigene Rechnung zu halten.

Bis zu einer Eintragungsgrenze von 0,5% der Gesamtzahl der im Handelsregister eingetragenen Namenaktien A wird als Nominee mit Stimmrecht anerkannt, wer nicht ausdrücklich erklärt, diese für eigene Rechnung zu halten. Über diese Eintragungsgrenze hinaus wird als Nominee mit Stimmrecht anerkannt, wer der Bossard Holding AG Namen, Adresse bzw. Sitz sowie die Aktienbestände derjenigen Person bekannt gibt, für deren Rechnung er mehr als 0,5% der Gesamtzahl der im Handelsregister eingetragenen Namenaktien A hält. Im Übrigen erfolgt eine Anerkennung bzw. ein Eintrag von Erwerbenden von Namenaktien A als Aktionäre ohne Stimmrecht. Der Verwaltungsrat trifft für die Anerkennung und Eintragung der Erwerber von Namenaktien A, namentlich auch Nominees, notwendige Anordnungen. Diese Bestimmungen gelten auch für Namenaktien A, die mittels Ausübung von Bezugs-, Options- oder Wandelrechten erworben werden, sowie für die Begründung einer Nutzniessung an Namenaktien A.

### Anleiheobligationen und Optionen

Die Bossard Holding AG hat derzeit weder Wandelanleihen noch Obligationen ausstehend. Informationen betreffend zugeteilten Aktienbezugsrechten (ausstehende Optionen bzw. Restricted Stock Units/RSU) für Namenaktien A der Bossard Holding AG gemäss dem Kaderbeteiligungsplan für ausgewählte Mitglieder des Managements der Bossard Gruppe (Kader) sind im Vergütungsbericht sowie in Anmerkung 19 des Finanzberichts offengelegt. Ebenfalls können detaillierte Angaben zum Kaderbeteiligungsplan auf der elektronischen Veröffentlichungsplattform der Offenlegungsstelle der SIX Swiss Exchange über folgenden Weblink abgerufen werden:

[www.six-exchange-regulation.com/de/home/publications/significant-shareholders.html?companyId=BOSSARD](http://www.six-exchange-regulation.com/de/home/publications/significant-shareholders.html?companyId=BOSSARD)

## Verwaltungsrat

### Mitglieder des Verwaltungsrats

Sieben nicht-exekutive Personen bildeten am 31. Dezember 2018 den Verwaltungsrat der Bossard Holding AG. Keines der Verwaltungsratsmitglieder gehörte jemals der Konzernleitung an.

Der Verwaltungsrat setzte sich per 31. Dezember 2018 wie folgt zusammen:

Name	Funktion	Im Amt seit
Dr. Thomas Schmuckli	Präsident	2007
Anton Lauber	Vizepräsident	2011
Dr. René Cotting	Mitglied	2015
Martin Kühn	Mitglied	2018
Daniel Lippuner	Mitglied	2015
Prof. Dr. Stefan Michel	Vertreter Namenaktionäre A	2014
Maria Teresa Vacalli	Mitglied	2013

An der Generalversammlung vom 9. April 2018 trat Helen Wetter-Bossard als Mitglied des Verwaltungsrats zurück und wurde verabschiedet. Martin Kühn wurde neu in den Verwaltungsrat gewählt.

Mit der Medienmitteilung vom 29. Oktober 2018 hat die Bossard Gruppe bekannt gegeben, dass Daniel Lippuner von einer weiteren Amtszeit absieht und an der Generalversammlung vom 8. April 2019 aus dem Verwaltungsrat austritt. Der Verwaltungsrat schlägt der Generalversammlung vom 8. April 2019 Patricia Heidtman und David Dean zur Wahl als neue Mitglieder des Verwaltungsrats vor.

### Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen

Dr. Thomas Schmuckli, Anton Lauber und Martin Kühn wurden von der Mehrheitsaktionärin Kolin Holding AG, Zug, zur Wahl vorgeschlagen und in den Verwaltungsrat der Bossard Holding AG gewählt. Dr. Thomas Schmuckli gehört der Familie Bossard an, welche die Kolin Holding AG zu 100% kontrolliert. Die Mitglieder des Verwaltungsrats üben neben den Mandaten – die auf den Seiten 44–47 aufgeführt sind – keine Tätigkeiten ausserhalb der



Bossard Gruppe aus und haben somit keine wesentlichen geschäftlichen Beziehungen mit der Bossard Holding AG bzw. einer der Tochtergesellschaften. Auch haben sie keine anderen bedeutenden Interessenbindungen.

### Anzahl zulässiger Tätigkeiten

Gemäss Artikel 44 der Statuten darf ein Verwaltungsratsmitglied ausserhalb der Bossard Gruppe gleichzeitig höchstens 15 Mandate ausüben – fünf davon in börsenkotierten Gesellschaften – sowie zusätzlich zehn Mandate, die es pro bono ausübt. Sofern die übernommenen Mandate sich entweder auf Rechtseinheiten beziehen, die demselben Konzern angehören oder sonst in ähnlicher Weise führungs-mässig in engem Zusammenhang stehen, werden diese Mandate als ein einziges angesehen. Keine Beschränkungen betreffend der Anzahl von Mandaten bestehen (i) für übernommene Mandate in Rechtseinheiten, die direkt oder indirekt durch die Bossard Holding AG kontrolliert werden bzw. die Bossard Holding AG kontrollieren, oder (ii) sofern in Ausübung der Funktion für die Bossard Gruppe ein Mandat in anderen, dieser nahestehenden Rechtseinheiten ausgeübt wird.

### Wahlen und Amtszeit

Der Verwaltungsrat besteht gemäss den Statuten aus mindestens fünf Mitgliedern. Der Verwaltungsratspräsident und die übrigen Mitglieder des Verwaltungsrats werden von der Generalversammlung jeweils für die Dauer von einem Jahr gewählt (bis zum Abschluss der nächsten ordentlichen Generalversammlung). Die Wahl erfolgt für jedes Mitglied einzeln. Die Generalversammlung wählt ebenfalls den Präsidenten des Verwaltungsrats. Es besteht keine statutarische Amtszeitbeschränkung; Wiederwahl ist zulässig. Gemäss OGR bietet jedoch ein Mitglied des Verwaltungsrats seinen Rücktritt auf die dem 70. Geburtstag folgende ordentliche Generalversammlung hin an. Jeder Aktionärskategorie, namentlich der Gruppe der Namenaktionäre A, steht ein Sitz im Verwaltungsrat zu. Nach seiner erstmaligen Wahl im Jahr 2011 wurde Prof. Dr. Stefan Michel im Jahr 2018 erneut als Vertreter der Namenaktionäre A (erstmalig 2014 als Vertreter Namenaktionäre A), unter Ausschluss der stimmberechtigten Namenaktionäre B, ernannt. Die Mehrheit der Verwaltungsräte soll in der Regel aus externen Mitgliedern bestehen, die keine exekutiven Funktionen im

Unternehmen ausüben. Im Berichtsjahr 2018 übte kein Verwaltungsratsmitglied exekutive Funktionen in der Bossard Gruppe aus.

Die Angaben zur erstmaligen Wahl in den Verwaltungsrat sowie die Funktion per 31. Dezember 2018 sind aus der folgenden Tabelle ersichtlich:

Name	Funktion	Erstmalige Wahl
Dr. Thomas Schmuckli	Präsident <sup>1)</sup>	2000
Anton Lauber	Vizepräsident <sup>2)</sup>	2006
Dr. René Cotting	Mitglied <sup>3)</sup>	2015
Martin Kühn	Mitglied <sup>4)</sup>	2018
Daniel Lippuner	Mitglied <sup>5)</sup>	2015
Prof. Dr. Stefan Michel	Vertreter Namenaktionäre A <sup>6)</sup>	2011
Maria Teresa Vacalli	Mitglied <sup>7)</sup>	2013

- 1) Präsident Nominationsausschuss (NA), Mitglied Audit, Risk & Compliance Ausschuss (ARCA)
- 2) Seit 9. April 2018 Mitglied Vergütungsausschuss (VA), Mitglied Nominationsausschuss (NA)/bis 8. April 2018 Mitglied Audit, Risk & Compliance Ausschuss (ARCA)
- 3) Präsident Audit, Risk & Compliance Ausschuss (ARCA)
- 4) Seit 9. April 2018 Mitglied Audit, Risk & Compliance Ausschuss (ARCA)
- 5) Mitglied Audit, Risk & Compliance Ausschuss (ARCA)
- 6) Präsident Vergütungsausschuss (VA), Mitglied Nominationsausschuss (NA)
- 7) Mitglied Vergütungsausschuss (VA), Mitglied Nominationsausschuss (NA)

Helen Wetter-Bossard (erstmalige Wahl 2002) war bis zum 8. April 2018 als Mitglied des Verwaltungsrats Mitglied des Vergütungsausschusses (VA) und des Nominationsausschusses (NA).

### Interne Organisation

#### Aufgabenteilung im Verwaltungsrat

Dem Verwaltungsrat obliegt die Oberleitung der Bossard Gruppe und er ist in letzter Instanz verantwortlich für die Geschäftspolitik und die Geschäftsführung des Konzerns. Soweit dies nicht dem Gesetz, den Statuten und/oder den Reglementen der Bossard Holding AG zufolge der Generalversammlung oder einem anderen Organ der Gesellschaft vorbehalten bzw. übertragen ist, regelt er sämtliche Angelegenheiten der Gesellschaft.

Der Verwaltungsrat hat folgende unübertragbare und unentziehbare Hauptaufgaben (Art. 23 der Statuten):

- die Oberleitung der Gesellschaft, namentlich legt er die Unternehmensziele und die Unternehmenspolitik fest, bestimmt die dafür verfügbaren Mit-

tel und Prioritäten und erlässt die für den Vollzug nötigen Weisungen

- die Festlegung der Organisation
- die Ausgestaltung des Finanz- und Rechnungswesens und dessen Kontrolle
- die Ernennung und Abberufung des CEO und der übrigen Mitglieder der Konzernleitung sowie die Regelung der Zeichnungsberechtigung
- die Oberaufsicht über den CEO und die übrigen Mitglieder der Konzernleitung
- die Wahrnehmung der Mitwirkungsrechte aus bzw. an Beteiligungen
- das Erstellen des Geschäftsberichts und des Vergütungsberichts, die Vorbereitung der Generalversammlung und der Vollzug ihrer Beschlüsse
- die Benachrichtigung des Richters bei einer Überschuldung
- die Beschlussfassung über die nachträgliche Leistung von Einlagen auf nicht vollständig liberierte Aktien
- die Beschlussfassung betreffend die Feststellung von Kapitalerhöhungen und daraus folgende Statutenänderungen

### Ausschüsse

Der Verwaltungsrat hat zu seiner Unterstützung drei permanente Ausschüsse gebildet:

- den Audit, Risk & Compliance Ausschuss (ARCA)
- den Nominationsausschuss (NA)
- den Vergütungsausschuss (VA)

Diese Ausschüsse bereiten Spezialthemen zuhanden des Gesamtverwaltungsrats vor. Die integrale Gesamtverantwortung des Verwaltungsrats wird durch die Tätigkeit, beziehungsweise allfällige Delegation von Aufgaben an die Ausschüsse nicht tangiert. Für die Behandlung spezifischer und zeitlich begrenzter Projekte oder Themenkreise können Ad-hoc-Ausschüsse eingesetzt werden. Gegenwärtig begleitet Anton Lauber das Thema Innovation und Maria Teresa Vacalli zusammen mit dem Audit, Risk & Compliance Ausschuss das Thema IT-Entwicklung. Soweit die Statuten keine Regelung vorsehen, legt der Verwaltungsrat Zusammensetzung, Aufgaben, Kompetenzen und Vergütung dieser Ausschüsse in entsprechenden Reglementen fest, die vom jeweiligen Ausschuss periodisch überprüft und gemäss allfälligen Anpassungsvorschlägen zuhanden des Verwaltungsrats von diesem angepasst werden. Mit

Ausnahme des VA kann der Verwaltungsrat die von ihm bestellten Ausschüsse jederzeit abberufen.

Einzelne Aufgaben und Kompetenzen sind alleine dem Verwaltungsratspräsidenten zugeteilt.

Der Verwaltungsrat hat zudem die operative Geschäftsführung und die einheitliche Leitung der Bossard Gruppe sowie die damit verbundenen Aufgaben und Kompetenzen an den CEO delegiert. Der CEO seinerseits ist befugt, weitere Delegationen anzuordnen.

Detaillierte Informationen betreffend die Aufgabenteilung im Verwaltungsrat sind im OGR festgehalten, das unter dem folgenden Link abrufbar ist: [www.bossard.com/de/ueber-uns/investor-relations/corporate-governance/organization-regulations.aspx](http://www.bossard.com/de/ueber-uns/investor-relations/corporate-governance/organization-regulations.aspx)

### Arbeitsweise des Verwaltungsrats

Der Verwaltungsrat trifft sich in der Regel sechs bis acht Mal im Jahr. Wann immer erforderlich, hält er sich für kurzfristig angesetzte Beratungen bereit. Ein Mitglied des Verwaltungsrats kann beim Verwaltungsratspräsidenten mit schriftlicher Begründung die Einberufung zusätzlicher Sitzungen verlangen. Die Sitzungsdauer des Verwaltungsrats und seiner Ausschüsse richtet sich nach der jeweiligen Traktandenliste. 2018 fanden insgesamt sechs ganztägige Verwaltungsratssitzungen statt sowie zusätzlich eine zweitägige Klausur. Hinzu kam eine Telefonkonferenz. Einmal im Jahr trifft sich der Verwaltungsrat in einer mehrtägigen Klausur zur Analyse des strategischen Chancen-Risiken-Mix und zur gründlichen Überprüfung der Strategie und ihrer Weiterentwicklung. 2018 fand die Klausur, an der sich der Verwaltungsrat zusammen mit der erweiterten Konzernleitung intensiv mit dem Thema Blockchain und deren Chancen und Risiken für die Bossard Gruppe auseinandersetzte, im Kloster Kappel am Albis, Schweiz, statt. Unabhängig von Sitzungsterminen wird der Verwaltungsrat im Monatsrhythmus über die finanzielle Entwicklung des Konzerns orientiert.

Verwaltungsrat	Funktion	Teilnahme 2018
Dr. Thomas Schmuckli	Präsident	7/7
Anton Lauber	Vizepräsident	7/7
Dr. René Cotting	Mitglied	6/7
Martin Kühn <sup>1)</sup>	Mitglied	4/4
Daniel Lippuner	Mitglied	7/7
Prof. Dr. Stefan Michel	Vertreter Namenaktionäre A	6/7
Maria Teresa Vacalli	Mitglied	7/7
Helen Wetter-Bossard <sup>2)</sup>	Mitglied	3/3

1) Wahl in den Verwaltungsrat im April 2018

2) Rücktritt aus dem Verwaltungsrat im April 2018

Der Verwaltungsratspräsident lädt die Mitglieder schriftlich zur Sitzung ein, wobei er sie über die Traktanden informiert und entsprechende Unterlagen hinzufügt. Die Einladungen werden mindestens sieben Tage vor der Sitzung versandt. Jedes Mitglied des Verwaltungsrats kann beim Verwaltungsratspräsidenten die Aufnahme weiterer Traktanden beantragen. Den Vorsitz im Verwaltungsrat führt der Präsident, bei dessen Verhinderung der Vizepräsident. Der Verwaltungsrat ist beschlussfähig, wenn die Mehrheit seiner Mitglieder anwesend ist. Der Verwaltungsrat beschliesst mit der absoluten Mehrheit der abgegebenen Stimmen. Jedes Mitglied des Verwaltungsrats hat eine Stimme. Bei Stimmengleichheit hat der Verwaltungsratspräsident den Stichentscheid. Über Verhandlungen und Beschlüsse des Verwaltungsrats ist ein Protokoll zu führen, das vom Verwaltungsrat genehmigt werden muss. Der Verwaltungsratspräsident kann in besonders dringlichen Fällen die Beschlussfassung via Telefonkonferenz anordnen. Solche Beschlüsse sind in das Protokoll der folgenden Verwaltungsratssitzung aufzunehmen. Damit der Verwaltungsrat ausreichende Informationen für seine Entscheidungen erhält, zieht er den CEO, den CFO sowie bei Bedarf weitere Mitglieder der Konzernleitung, Mitarbeitende oder Dritte zu Sitzungen bei.

Der Verwaltungsratspräsident, der CEO, der CFO und andere Vertreter der Konzernleitung treffen sich regelmässig um grundlegende Geschäftsangelegenheiten zu diskutieren. Dazu gehören insbesondere die Konzernstrategie, die mittelfristige Finanz-, Geschäfts- und Nachfolgeplanung, Fragen der Organisation sowie Fragen der Marktconsolidierung. Bei

Interessenkonflikten treten betroffene Mitglieder des Verwaltungsrats oder der Konzernleitung in den Ausstand.

### Zusammensetzung/Arbeitsweise der Verwaltungsratsausschüsse

Den drei permanenten Verwaltungsratsausschüssen kommen in erster Linie beurteilende, beratende und überwachende Funktionen zu. In bestimmten Einzelfällen verfügen sie auch über Entscheidungskompetenzen.

### Audit, Risk & Compliance Ausschuss (ARCA)

Der ARCA besteht aus mindestens drei Mitgliedern, die vom Verwaltungsrat aus seiner Mitte jährlich nach der ordentlichen Generalversammlung für eine Amtsdauer bis zum Abschluss der nächsten ordentlichen Generalversammlung ernannt werden. Mitglieder des ARCA per 31. Dezember 2018 waren Dr. René Cotting, Präsident, Dr. Thomas Schmuckli, Daniel Lippuner und Martin Kühn. Der ARCA trifft sich mindestens dreimal jährlich: im Sommer, um den Revisionsumfang und die Schwerpunkte der Jahresrevision mit der Prüfgesellschaft zu definieren, im Spätherbst, um die Erkenntnisse aus der Schwerpunktrevision sowie Existenz und Wirksamkeit des internen Kontrollsystems (IKS) zu diskutieren, und im Februar, um die Ergebnisse aus der Prüfung der Jahresrechnung zu besprechen. An diesen Sitzungen nehmen der Verwaltungsratspräsident, sofern er nicht bereits Mitglied des ARCA ist, der CFO, der Gruppencontroller sowie mindestens ein Vertreter der Revisionsstelle teil. Der CEO, weitere Mitglieder der Konzernleitung sowie andere Personen (intern oder extern) können je nach Traktandum beigezogen werden. Das Protokoll wird – nebst den Sitzungsteilnehmern – allen Mitgliedern des Verwaltungsrats, dem CFO und dem CEO zugestellt. Der ARCA erstattet zudem dem Verwaltungsrat an dessen Sitzungen regelmässig Bericht über seine Tätigkeiten. Im Jahr 2018 hielt der ARCA drei Sitzungen ab. Die Sitzungen dauerten durchschnittlich einen halben Tag. Hinzu kam eine Telefonkonferenz.

[Fortsetzung auf Seite 48](#)

## VERWALTUNGSRAT

### **Dr. Thomas Schmuckli-Grob (1963)**

Schweizer Staatsbürger



- Verwaltungsratspräsident seit 2007
- Präsident des Nominationsausschusses seit 2007
- Mitglied des Audit, Risk & Compliance Ausschusses seit 2002
- Verwaltungsrat seit 2000
- Sekretär des Verwaltungsrats von 1997 bis 2000

#### **Beruflicher Hintergrund**

Dr. Thomas Schmuckli-Grob arbeitet heute als professioneller Verwaltungsrat. Von 1993 bis 2013 übte er verschiedene Führungsfunktionen im Bereich General Counsel der Credit Suisse Gruppe aus, zuerst in der Bank Leu Gruppe, ab 1998 mit einem Unterbruch in der Credit Suisse. Von 2005 bis 2007 leitete er den Rechtsdienst Corporate & Institutional Clients der Credit Suisse in Zürich, danach als Managing Director den Bereich Legal and Compliance Asset Management in Zürich (2007 bis 2013). Von 2000 bis 2005 verantwortete er den Bereich Prozess- und Produktmanagement bei der Zuger Kantonalbank.

#### **Ausbildung**

- Studium der Rechte mit Lizentiat und Promotion an der Universität Freiburg
- Anwalts- und Notariatspatent in Zug
- Management-Weiterbildung an der Universität Zürich
- Weiterbildungen am IMD, Lausanne, an der HSG, St. Gallen, und an der Universität Zürich

#### **Weitere Tätigkeiten, Interessenbindungen**

- Verwaltungsratspräsident der Credit Suisse Funds AG, Zürich
- Verwaltungsrat der MultiConcept (Luxembourg) S.A., Luxemburg (ein Unternehmen der Credit Suisse Gruppe)
- Verwaltungsrat der Hans Oetiker Holding AG, Horgen
- Verwaltungsratspräsident der Patria Genossenschaft, Basel
- Verwaltungsrat der Helvetia Holding AG, Basel/St. Gallen, sowie deren Tochtergesellschaften Helvetia Schweizerische Lebensversicherungsgesellschaft AG und Helvetia Schweizerische Versicherungsgesellschaft AG
- Stiftungsratspräsident der Helvetia Patria Jeunesse, Basel

### **Anton Lauber (1951)**

Schweizer Staatsbürger



- Verwaltungsrat seit 2006
- Mitglied des Vergütungsausschusses seit 2018
- Mitglied des Nominationsausschusses seit 2018

#### **Beruflicher Hintergrund**

Seit 2012 arbeitet Anton Lauber als professioneller Verwaltungsrat. Von 2008 bis 2011 verantwortete er als Verwaltungsratsdelegierter der Schurter AG die Division Components der Schurter Gruppe, Luzern. Von 1993 bis 2008 führte er als CEO und ab 1996 als Verwaltungsratsdelegierter die Schurter AG, wo er von 1988 bis 1992 als Leiter Produktion und Technik tätig war. Davor leitete er die Generatorfabrik der ABB Schweiz.

#### **Ausbildung**

- Dipl. Maschineningenieur FH mit Nachdiplomstudien an der Universität St. Gallen, am IMD in Lausanne und an der Hochschule Luzern

#### **Weitere Tätigkeiten, Interessenbindungen**

- Verwaltungsratsmandate bei Fr. Sauter AG, Basel; CTC Analytics AG, Zwingen
- Verwaltungsratspräsident der Hightech Zentrum Aargau AG, Brugg
- Verwaltungsratspräsident der Voegtlin-Meyer AG, Brugg
- Verwaltungsratspräsident der Thermalbad Zurzach AG, Bad Zurzach
- Vizepräsident des Verwaltungsrats der ThermalBaden AG, Baden
- Präsident des Fachhochschulrates der Hochschule Luzern
- Stiftungsrat der Förderstiftung Technopark Aargau, Brugg

### **Dr. René Cotting (1970)**

Schweizer Staatsbürger



- Verwaltungsrat seit 2015
- Präsident des Audit, Risk & Compliance Ausschusses seit 2015

#### **Beruflicher Hintergrund**

Dr. René Cotting ist seit 1995 in der ABB Gruppe in verschiedenen Funktionen im In- und Ausland tätig. Von 2013 bis Ende Mai 2017 war er CFO in der Geschäftsleitung der ABB Schweiz. Am 1. März 2017 wurde er zum Head of Operation, Innovation und R&D für die ABB Gruppe und zum Chairman von ABB Technology Ventures ernannt.

#### **Ausbildung**

- Studium Wirtschafts- und Sozialwissenschaften und Promotion an der Universität Fribourg
- Weiterbildung am IMD, Lausanne
- Weiterbildung an der Harvard Business School, Boston, USA
- Weiterbildung an der Kellogg School of Management Northwestern University, Evanston, USA
- Weiterbildung am MIT Massachusetts Institute of Technology, Cambridge, USA

#### **Weitere Tätigkeiten, Interessenbindungen**

- Vizepräsident des Verwaltungsrats der AVADIS Vorsorge AG, Zürich
- Verwaltungsrat der ABB Schweiz AG, Baden
- Stiftungsrat der ABB Jürgen Dormann Foundation for Engineering Education, Baden
- Stiftungsrat und Wirtschaftsbeirat von Switzerland Innovation, Bern
- Vorstandsmitglied der CCI Cotting Consulting AG, Tafers

**Martin Kühn (1976)**

Schweizer Staatsbürger



- Verwaltungsrat seit 2018
- Mitglied des Audit, Risk & Compliance Ausschusses seit 2018

**Beruflicher Hintergrund**

Martin Kühn ist seit 2010 bei der KIBAG Gruppe in Zürich tätig, seit 2014 als CFO und Mitglied der Geschäftsleitung. Er ist für die Bereiche Finanzen, ICT, Human Resources, Immobilien, KIBAG Marina und die technischen Dienste des Tiefbau- und Baumaterialunternehmens verantwortlich. Von 2002 bis 2010 arbeitete er bei PricewaterhouseCoopers AG im In- und Ausland als Wirtschaftsprüfer und in der M&A Beratung für Industriekunden. Davor war er während zwei Jahren bei der UBS in Zug tätig.

**Ausbildung**

- Betriebsökonom FH
- Dipl. Wirtschaftsprüfer

**Weitere Tätigkeiten, Interessenbindungen**

- Verwaltungsratsmandate bei Kannewischer Ingenieurbüro AG, Cham; Runwaysafe AB, Stockholm, Schweden
- Stiftungsrat der Pensionskasse der KIBAG Gruppe, Zürich
- Stiftungsrat der Personalstiftung der KIBAG Gruppe, Zürich
- Mitglied in der Rechnungsprüfungskommission der Bürgergemeinde Zug

**Daniel Lippuner (1969)**

Schweizer Staatsbürger



- Verwaltungsrat seit 2015
- Mitglied des Audit, Risk & Compliance Ausschusses seit 2015

**Beruflicher Hintergrund**

Daniel Lippuner ist seit 2017 Chief Operating Officer der Meyer Burger Gruppe in Thun, Schweiz. Er führte von 2013 bis 2015 als Group Chief Executive Officer die Saurer Gruppe in Shanghai, China und Wattwil, Schweiz. Er übernahm diese Funktion nach beruflichen Stationen im Finanzbereich, im Verkauf und Marketing sowie im General Management bei OC Oerlikon, Hilti AG und Rieter Automotive – heute Autoneum.

**Ausbildung**

- Betriebsökonom mit Abschluss an der FH St. Gallen

**Weitere Tätigkeiten, Interessenbindungen**

- Verwaltungsrat der Amsler Tex AG, Aesch ZH
- Verwaltungsrat der 3S Solar Plus AG, Gwatt
- Inhaber Lippuner Consulting GmbH, Wollerau

**Prof. Dr. Stefan Michel (1967)**

Schweizer Staatsbürger



- Verwaltungsrat seit 2011
- Vertreter der Namenaktionäre A seit 2014
- Präsident des Vergütungsausschusses seit 2015
- Mitglied des Nominationsausschusses seit 2015

**Beruflicher Hintergrund**

Seit 2008 ist Prof. Dr. Stefan Michel als Professor für Marketing und Service Management und Direktor des Executive MBA am IMD in Lausanne tätig. Von 2003 bis 2008 war er Professor an der Thunderbird School of Global Management, Arizona, USA. Davor lehrte er als Professor an der Hochschule Luzern, führte ein familieneigenes Hotel und arbeitete bei der Bank Leu in Zürich.

**Ausbildung**

- Betriebswirtschaftsstudium und Promotion in Marketing an der Universität Zürich

**Weitere Tätigkeiten, Interessenbindungen**

- Inhaber Dr. Stefan Michel & Partner GmbH, Zug
- Inhaber Business School Press AG, Zug
- Präsident im Stiftungsrat der Schweizer Gesellschaft für Marketing GfM, Zürich
- Mitglied im Stiftungsrat des IMD, Lausanne (Fakultätsvertreter)

**Maria Teresa Vacalli (1971)**

Schweizer Staatsbürgerin



- Verwaltungsrätin seit 2013
- Mitglied des Vergütungsausschusses seit 2015
- Mitglied des Nominationsausschusses seit 2015

**Beruflicher Hintergrund**

Maria Teresa Vacalli ist seit Oktober 2018 als CDO (Chief Digital Officer), als Teil der Geschäftsleitung und der Konzernleitung, bei der Basler Kantonalbank in Basel tätig. Von 2016 bis 2018 war sie als CEO bei Moneyhouse in Rotkreuz tätig. Von 2008 bis 2016 war sie Direktorin Wholesale Unit bei Sunrise Communications AG in Zürich und seit 2014 Executive Director. Von 2002 bis 2008 hatte sie verschiedene Führungsfunktionen bei der upc cablecom GmbH – heute UPC Schweiz GmbH – in Zürich inne. Davor war sie in diversen Managementfunktionen bei unterschiedlichen Unternehmen tätig.

**Ausbildung**

- Dipl. Betriebs- und Produktionsingenieurin an der ETH Zürich

**Weitere Tätigkeiten, Interessenbindungen**

- Verwaltungsrätin der WWZ Telekom Holding AG, Zug

## Fortsetzung von Seite 43

Audit, Risk & Compliance Ausschuss	Funktion	Teilnahme 2018
Dr. René Cotting	Präsident	4/4
Martin Kühn <sup>1)</sup>	Mitglied	3/3
Anton Lauber <sup>2)</sup>	Mitglied	1/1
Daniel Lippuner	Mitglied	4/4
Dr. Thomas Schmuckli	Mitglied	4/4

1) Mitglied seit April 2018

2) Mitglied bis April 2018

Der ARCA stellt sicher, dass der Verwaltungsrat über alle Angelegenheiten orientiert ist, welche die finanzielle Lage der Bossard Gruppe und das Geschäftsumfeld wesentlich beeinflussen könnten. Der ARCA hat primär die Aufgabe, den Verwaltungsrat in seiner Oberaufsicht und in seinen finanziellen Führungsaufgaben zu unterstützen. Namentlich überprüft er mit Hilfe der Revisionsstelle die Strukturen und Abläufe im Bereich des Finanz- und Rechnungswesens und stellt dadurch eine transparente und gesetzeskonforme finanzielle Berichterstattung und Prüfung sicher. Zudem beurteilt der ARCA auch die Wirksamkeit des IKS, das Risikomanagement und die Einhaltung steuerrechtlicher und weiterer gesetzlicher und regulatorischer Vorschriften sowie der Unternehmensethik. Des Weiteren arbeitet der ARCA eng mit der Revisionsstelle zusammen und beurteilt deren Leistung, Unabhängigkeit und Entschädigung. Der Verwaltungsrat hat die detaillierte Regelung der Aufgabenbereiche und Kompetenzen des ARCA im Reglement des Audit, Risk & Compliance Ausschusses festgehalten. Von der Schaffung eines internen Revisorats (Internal Audit) hat der Verwaltungsrat bis dato abgesehen.

## Compliance

Der Verwaltungsrat wird über alle wesentlichen Vorgänge, welche die Compliance-Grundsätze tangieren, laufend orientiert. Die Revisionsstelle informiert den Verwaltungsrat zudem über die bei ihr eingegangenen Meldungen betreffend wesentliche Pendenzen rechtlicher Natur. Die Auswertung dieser für 2018 erstatteten Meldungen ergab keine neuen Erkenntnisse, sondern bestätigte, was dem Verwaltungsrat bereits bekannt war. Die Oberaufsicht über die Belange der Compliance obliegt dem Verwaltungsrat.

## Nominationsausschuss (NA)

Der NA besteht aus mindestens drei Mitgliedern des Verwaltungsrats, die vom Verwaltungsrat jährlich nach der ordentlichen Generalversammlung für eine Amtsdauer bis zum Abschluss der nächsten ordentlichen Generalversammlung ernannt werden. Dem Vertreter der Aktionärsgruppe A im Verwaltungsrat steht ein Sitz im NA zu. Mitglieder des NA per 31. Dezember 2018 waren Dr. Thomas Schmuckli, Präsident, Prof. Dr. Stefan Michel, Maria Teresa Vacalli und Anton Lauber. Der NA trifft sich nach Bedarf, mindestens jedoch zweimal jährlich. An der Sitzung nehmen in der Regel auch der CEO und der Verwaltungsratspräsident – sofern er nicht bereits Mitglied des NA ist – teil. Weitere Mitglieder der Konzernleitung sowie andere Personen (intern oder extern) können je nach Traktandum beigezogen werden.

Das Protokoll wird – nebst den Sitzungsteilnehmern – allen Mitgliedern des Verwaltungsrats und dem CEO zugestellt. Der NA erstattet zudem dem Verwaltungsrat an dessen Sitzungen regelmässig Bericht über seine Tätigkeiten und berichtet mindestens einmal jährlich detailliert über den Verlauf des Nominationsprozesses. Im Jahr 2018 traf sich der NA zu sechs Sitzungen, die je drei Stunden dauerten. Hinzu kamen zwei Telefonkonferenzen (je eine Stunde).

Nominationsausschuss	Funktion	Teilnahme 2018
Dr. Thomas Schmuckli	Präsident	8/8
Anton Lauber <sup>1)</sup>	Mitglied	6/6
Prof. Dr. Stefan Michel	Mitglied	8/8
Maria Teresa Vacalli	Mitglied	8/8
Helen Wetter-Bossard <sup>2)</sup>	Mitglied	2/2

1) Mitglied seit April 2018

2) Mitglied bis April 2018/Rücktritt aus dem Verwaltungsrat

Der NA bereitet alle relevanten Geschäfte in den Bereichen Nomination von Mitgliedern der strategischen und operativen Führungsebene der Bossard Gruppe für die Sitzungen des Verwaltungsrats vor und hat folgende Hauptaufgaben:

- die periodische Überprüfung der Zusammensetzung des Verwaltungsrats
- die Entwicklung von Kriterien und Anforderungsprofilen für die Wahl bzw. Wiederwahl des Verwaltungsrats, des CEO und, in Zusammenarbeit mit dem CEO, der übrigen Mitglieder der Konzernleitung



- die Unterstützung des Verwaltungsrats bei der Einführung und Durchführung von Auswahlprozessen zur Ernennung von Verwaltungsratskandidaten und, in Zusammenarbeit mit dem CEO, Konzernleitungsmitgliedern
- allfällige aufgabenbezogene Weiterbildung des Verwaltungsrats
- die Sicherstellung der Nachfolgeplanung für die Mitglieder des Verwaltungsrats und der Konzernleitung sowie, in Zusammenarbeit mit dem CEO, der Stellvertretungen in der Konzernleitung
- die Ausarbeitung der Jahresziele für den CEO zuhanden des Verwaltungsrats (in Zusammenarbeit mit dem Verwaltungsratspräsidenten) bzw. Definition der Jahresziele der übrigen Mitglieder der Konzernleitung sowie Beurteilung der Leistung des CEO und der übrigen Mitglieder der Konzernleitung (mit Unterstützung des Verwaltungsratspräsidenten und des CEO). Falls notwendig, beantragt der NA dem Verwaltungsrat Massnahmen zur Verbesserung der Leistungen
- die Stellung der Anträge betreffend die Wahl und Abberufung der Mitglieder des Verwaltungsrats der wichtigeren Gruppengesellschaften

Der Verwaltungsrat hat die detaillierte Regelung der Aufgabenbereiche und der Kompetenzen des NA im Nominationsausschuss-Reglement festgehalten.

### Vergütungsausschuss (VA)

Der VA besteht aus mindestens drei Mitgliedern des Verwaltungsrats, die von der Generalversammlung für eine Amtsdauer bis zum Abschluss der nächsten ordentlichen Generalversammlung einzeln als Mitglieder des VA gewählt werden. Vorbehältlich der Wahl durch die Generalversammlung steht dem Vertreter der Aktionärsgruppe A im Verwaltungsrat ein Sitz im VA zu. An der Generalversammlung vom 9. April 2018 wurden Prof. Dr. Stefan Michel, Maria Teresa Vacalli und Anton Lauber in den VA gewählt. Der Verwaltungsrat hat Prof. Dr. Stefan Michel zum Präsidenten des VA ernannt. Der VA trifft sich nach Bedarf, mindestens jedoch zweimal jährlich. Die Mitglieder der Konzernleitung sowie andere Personen (intern oder extern) können je nach Traktandum beigezogen werden. Der CEO nimmt in der Regel an den Sitzungen des VA teil. Das Protokoll wird – nebst den Sitzungsteilnehmern – allen Mitgliedern des Verwaltungsrats und dem CEO zugestellt.

Der VA erstattet zudem dem Verwaltungsrat an dessen Sitzungen regelmässig Bericht über seine Tätigkeiten und berichtet mindestens einmal jährlich detailliert über den Verlauf des Vergütungsprozesses. Im Jahr 2018 traf sich der VA zu zwei Sitzungen, die durchschnittlich einen halben Tag dauerten.

Vergütungsausschuss	Funktion	Teilnahme 2018
Prof. Dr. Stefan Michel	Präsident	2/2
Anton Lauber <sup>1)</sup>	Mitglied	1/1
Maria Teresa Vacalli	Mitglied	2/2
Helen Wetter-Bossard <sup>2)</sup>	Mitglied	1/1
Dr. Thomas Schmuckli	Protokoll/nicht stimmberechtigt	2/2

1) Wahl in den Vergütungsausschuss im April 2018

2) Mitglied bis April 2018/Rücktritt aus dem Verwaltungsrat

Der VA bereitet alle relevanten Geschäfte in den Bereichen Vergütung von Mitgliedern der strategischen und operativen Führungsebene der Bossard Gruppe für die Sitzungen des Verwaltungsrats vor und hat folgende Hauptaufgaben:

- die Ausarbeitung der allgemeinen Vergütungsgrundsätze und des Vergütungssystems für den Verwaltungsrat, den CEO und die übrigen Mitglieder der Konzernleitung zur Beschlussfassung durch den Verwaltungsrat
- die Ausarbeitung der Leitlinien für die Ausgestaltung der beruflichen Vorsorge für den CEO und die übrigen Mitglieder der Konzernleitung zur Beschlussfassung durch den Verwaltungsrat
- die periodische Überprüfung des Vergütungssystems sowie Vorschlag zuhanden des Verwaltungsrats für allenfalls notwendige Anpassungen
- die Erstellung des jährlichen Vergütungsberichts zuhanden des Verwaltungsrats für die Generalversammlung sowie Erstellung gegebenenfalls weiterer verlangter Berichte
- die Unterbreitung eines Vorschlags betreffend die Vergütung der einzelnen Mitglieder des Verwaltungsrats sowie des CEO und der übrigen Mitglieder der Konzernleitung
- die Prüfung und Genehmigung von Arbeitsverträgen sowie weitere Vereinbarungen mit den Mitgliedern der Konzernleitung
- sofern vom VA für notwendig erachtet, Beauftragung, Beaufsichtigung und kritische Würdigung der Ergebnisse von Beratern oder Vergleichen mit Drittunternehmen zur Bestimmung der Vergütung

Der Verwaltungsrat hat die detaillierte Regelung der Aufgabenbereiche und der Kompetenzen des VA im Vergütungsausschuss-Reglement festgehalten.

### **Kompetenzregelung**

Die Kompetenzregelung zwischen Verwaltungsrat und Konzernleitung ist gemäss Artikel 23 Ziff. 2 und Artikel 25 der Statuten im OGR festgehalten. Das Reglement beschreibt einerseits die von Gesetzes wegen unübertragbaren und unentziehbaren Aufgaben des Verwaltungsrats und regelt andererseits die Aufgaben und Befugnisse der Konzernleitung. Im OGR werden Aufgaben und Kompetenzen des Verwaltungsrats, des Verwaltungsratspräsidenten und des CEO definiert. Der CEO ist berechtigt, weiter zu delegieren.

Das OGR regelt zudem Verhalten und Vorgehen bei Interessenkonflikten: Jedes Mitglied des Verwaltungsrats und/oder der Konzernleitung hat in den Ausstand zu treten, wenn Geschäfte behandelt werden, die seine persönlichen Interessen oder die Interessen von ihm nahestehenden natürlichen oder juristischen Personen berühren.

Die detaillierte Kompetenzregelung ist im OGR festgehalten, das unter folgendem Link abgerufen werden kann:

[www.bossard.com/de/ueber-uns/investor-relations/corporate-governance/organization-regulations.aspx](http://www.bossard.com/de/ueber-uns/investor-relations/corporate-governance/organization-regulations.aspx)

### **Informations- und Kontrollinstrumente gegenüber der Konzernleitung**

Der Verwaltungsrat ist dafür zuständig, dass die Konzernleitung ein internes Kontrollsystem (IKS) etabliert und unterhält, das an die Dimensionen der Bossard Gruppe und die Risiken der Geschäftstätigkeit angepasst ist. Die externe Revisionsstelle überprüft im Rahmen der jährlichen Revision die Existenz des IKS und erstattet dem Verwaltungsrat jährlich Bericht. Auf eine eigene interne Revision wird bis dato verzichtet.

Jedes Mitglied des Verwaltungsrats kann Auskunft über alle Angelegenheiten der Bossard Holding AG verlangen. Der Verwaltungsrat wird monatlich über die finanzielle Entwicklung des Konzerns orientiert. Er erhält ein schriftliches Monatsreporting bestehend aus der Erfolgsrechnung, verschiedenen Bi-

lanzzahlen und den wichtigsten Kennzahlen. Die Informationen basieren auf dem internen Management-Informationssystem und beinhalten neben den Ist- und Budgetdaten auch regelmässig Hochrechnungen aufgrund laufender Entwicklungen und Erwartungen.

Die schriftliche Berichterstattung wird an jeder Verwaltungsratssitzung durch mündliche Ausführung der Konzernleitung ergänzt. In Sonderfällen informiert der CEO den Verwaltungsrat unverzüglich in schriftlicher und/oder mündlicher Form über die betreffende Angelegenheit. Der Verwaltungsratspräsident pflegt ausserdem regelmässig Kontakt mit dem CEO und dem CFO und wird von diesen über alle Geschäfte und Fragen informiert, denen grundsätzliche Bedeutung zukommt.

Ausserhalb der Sitzungen des Verwaltungsrats kann jedes Mitglied von den mit der Geschäftsführung bzw. Vertretung betrauten Personen Auskunft über den Geschäftsgang und, mit Ermächtigung des Präsidenten, auch über einzelne Geschäfte verlangen.

## **Konzernleitung**

### **Mitglieder der Konzernleitung**

Der Verwaltungsrat hat die Geschäftsführung an den CEO delegiert. Dieser trägt die Verantwortung für die operative Führung des Unternehmens. Der CEO hat einzelne Aufgaben an die Mitglieder der Konzernleitung delegiert. Die Aufsicht und Kontrolle der Konzernleitung liegt in der Verantwortung des CEO. Die Konzernleitung bearbeitet die für die Führung der Bossard Gruppe relevanten Fragen stufengerecht und bildet das Forum für einen systematischen Informationsaustausch. Der CEO entwickelt – nach Beratung mit der Konzernleitung – die strategischen Initiativen der Gruppe zur Erreichung der unternehmerischen Ziele.

Die Konzernleitung setzte sich am 31. Dezember 2018 wie folgt zusammen:

Name	Funktion	Im Konzern seit	In Funktion seit
David Dean	CEO	1992	2005
Stephan Zehnder	CFO	1996	2005
Beat Grob	CEO Zentraleuropa	1995	2006
Dr. Daniel Bossard	CEO Nord- & Osteuropa	2000	2009
Steen Hansen	CEO Amerika	2001	2008
Robert Ang	CEO Asien	1997	2009
Dr. Frank Hilgers	CCO	2012	2015

Mit Medienmitteilung vom 29. Januar 2018 hat die Bossard Gruppe bekannt gegeben, dass CEO David Dean die Führung des Konzerns mit der ordentlichen Generalversammlung 2019 abgibt. Dr. Daniel Bossard, Mitglied der Konzernleitung, wurde einstimmig vom Verwaltungsrat als Nachfolger gewählt (Übergang per 1. Mai 2019). David Dean stellt sich an der Generalversammlung 2019 zur Wahl als Verwaltungsrat zur Verfügung. Der Verwaltungsrat hat Dr. Frank Hilgers ernannt, die Leitung des Konzernbereichs von Dr. Daniel Bossard (Ländergesellschaften im nord- und osteuropäischen Wirtschaftsraum) per 1. Mai 2019 zu übernehmen (Medienmitteilung vom 26. Juni 2018). Zusätzlich wird Dr. Frank Hilgers weiterhin die gruppenweite Verantwortung für das Category Management wahrnehmen.

#### Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen

Die Mitglieder der Konzernleitung üben neben den Mandaten – die auf den Seiten 52–55 aufgeführt sind – keine weiteren Tätigkeiten ausserhalb der Bossard Gruppe aus. Auch haben sie keine anderen bedeutenden Interessenbindungen. Beat Grob und Dr. Daniel Bossard gehören zu den Familien Bossard, welche die Kolin Holding AG zu 100% kontrollieren. Beat Grob ist Verwaltungsratspräsident der Kolin Holding AG. Dr. Daniel Bossard trat als Verwaltungsrat der Kolin Holding AG per 29. Januar 2018 zurück. Einzelne Mitglieder der Konzernleitung üben Organfunktionen bei Tochtergesellschaften der Bossard Holding AG aus.

#### Anzahl zulässiger Tätigkeiten

Gemäss Artikel 44 der Statuten darf ein Mitglied der Konzernleitung ausserhalb der Bossard Gruppe gleichzeitig höchstens fünf Mandate ausüben – drei davon in börsenkotierten Gesellschaften – sowie zusätzlich fünf Mandate, die es pro bono ausübt. Sofern die übernommenen Mandate sich entweder auf Rechtseinheiten beziehen, die demselben Konzern angehören oder sonst in ähnlicher Weise führungs-mässig in engem Zusammenhang stehen, werden diese Mandate als ein einziges angesehen. Keine Beschränkungen betreffend die Anzahl von Mandaten bestehen (i) für übernommene Mandate in Rechtseinheiten, die direkt oder indirekt durch die Bossard Holding AG kontrolliert werden bzw. die Bossard Holding AG kontrollieren, oder (ii) sofern in Ausübung der Funktion für die Bossard Gruppe ein Mandat in anderen, dieser nahestehenden Rechtseinheiten ausgeübt wird.

#### Managementverträge

Es bestehen keine Managementverträge ausserhalb der Bossard Gruppe mit Gesellschaften oder natürlichen Personen, denen Führungsaufgaben übertragen sind.

#### Vergütungen, Beteiligungen und Darlehen

Die entsprechenden Angaben befinden sich im Vergütungsbericht.

#### Mitwirkungsrechte der Aktionäre

Die Mitwirkungsrechte der Aktionäre orientieren sich ausschliesslich am Obligationenrecht und an den Statuten. Die Statuten finden sich auf der Bossard Website unter folgendem Link: [www.bossard.com/de/ueber-uns/investor-relations/corporate-governance/articles-of-association.aspx](http://www.bossard.com/de/ueber-uns/investor-relations/corporate-governance/articles-of-association.aspx)

[Fortsetzung auf Seite 56](#)

## KONZERNLEITUNG

### **David Dean** (1959)

Schweizer Staatsbürger



CEO der Gruppe seit 2005

#### **Beruflicher Hintergrund**

Von 1998 bis 2004 war David Dean CFO der Gruppe und ist seit 1992 bei Bossard. In den Jahren 1990 bis 1992 war er Corporate Controller und Mitglied der Konzernleitung in einem weltweit tätigen Logistikkonzern. Von 1980 bis 1990 war er in verschiedenen Führungsfunktionen in der Wirtschaftsprüfung und -beratung bei der PricewaterhouseCoopers AG tätig.

#### **Ausbildung**

- Experte in Rechnungslegung und Controlling mit eidg. Diplom
- Dipl. Wirtschaftsprüfer
- Executive Education an der Harvard Business School in Boston und am IMD in Lausanne

#### **Weitere Tätigkeiten, Interessenbindungen**

- Verwaltungsratsmitglied der Komax Holding AG, Dierikon; Agta Record AG, Fehraltorf; Haag-Streit Holding AG, Köniz
- Mitglied des Industry Executive Advisory Board und des Executive MBA Supply Chain Management der ETH Zürich
- Mitglied des USA Chapter Board des Swiss American Chamber of Commerce, Zürich

### **Stephan Zehnder** (1965)

Schweizer Staatsbürger



CFO der Gruppe seit 2005

#### **Beruflicher Hintergrund**

Von 1996 bis 1997 war Stephan Zehnder bei Bossard im Corporate Finance als Controller tätig. 1998 übernahm er in der Bossard Gruppe die Funktion des Corporate Controller, die er bis Ende 2004 ausübte. Davor war er bei verschiedenen internationalen Unternehmen in unterschiedlichen Funktionen im Finanzbereich tätig.

#### **Ausbildung**

- MBA Finance der Graduate School of Business Administration, Zürich und der University of Wales

#### **Weitere Tätigkeiten, Interessenbindungen**

- Verwaltungsratsmitglied der Sun Shares Trading & Consultancy Private Limited, New Delhi, Indien

**Beat Grob (1962)**

Schweizer Staatsbürger



CEO Zentraleuropa seit 2006

**Beruflicher Hintergrund**

Beat Grob trat 1995 als Projektleiter Logistik bei Bossard ein und übernahm im Folgejahr die Verantwortlichkeit der Logistik der Bossard Gruppe. In den Jahren 2005 bis 2016 war er Geschäftsführer von Bossard Schweiz.

**Ausbildung**

- Studium der Rechtswissenschaften an der Universität Zürich
- Nachdiplomstudium MBA an der Universität San Diego, USA

**Weitere Tätigkeiten, Interessenbindungen**

- Verwaltungsratspräsident der Kolin Holding AG, Zug
- Verwaltungsratsmitglied der Aeschbach Holding AG, Zug
- Stiftungsrat der Bossard Unternehmensstiftung, Zug

**Dr. Daniel Bossard (1970)**

Schweizer Staatsbürger



CEO Nord- & Osteuropa seit 2009

**Beruflicher Hintergrund**

Von 2006 bis 2008 war Dr. Daniel Bossard als Sales & Marketing Manager der Bossard Gruppe für die Neuausrichtung der Verkaufsstrategie und die Entwicklung internationaler Kundenbeziehungen verantwortlich. Von 2003 bis 2006 war er Geschäftsführer von Bossard Dänemark. Dr. Daniel Bossard stiess im Jahr 2000 als E-Business-Manager zur Bossard Gruppe, nachdem er zuvor als Berater bei Andersen Consulting – heute Accenture – tätig gewesen war.

**Ausbildung**

- Studium der Betriebswirtschaft und Promotion an der Universität St. Gallen (Dr. oec. HSG, Technologiemanagement)

**Weitere Tätigkeiten, Interessenbindungen**

- Präsident der Bossard Unternehmensstiftung, Zug

**Steen Hansen (1959)**

Staatsbürger der USA



CEO Amerika seit 2008

**Beruflicher Hintergrund**

Von 2006 bis 2008 war Steen Hansen Geschäftsführer von Bossard IIP, Cedar Falls, Iowa. Von 2004 bis 2006 zeichnete er sich für die Gruppenlogistik verantwortlich. 2001 startete Steen Hansen seinen beruflichen Werdegang bei Bossard als Logistikleiter in Dänemark. Vor seiner Tätigkeit bei Bossard hatte er verschiedene Führungspositionen inne; zuletzt war er Supply Chain Manager bei Nomeco Denmark, einem führenden Grosshändler von Arzneimitteln.

**Ausbildung**

- Bachelor in Technology Management und Marine Engineering an der Technischen Universität Dänemarks
- MBA an der ETH Zürich

**Weitere Tätigkeiten, Interessenbindungen**

- Verwaltungsratsmitglied von Kryton Engineered Metals, Cedar Falls, USA
- Verwaltungsratsmitglied bei Hectronic USA Corp., Chesapeake, USA

**Robert Ang (1963)**

Staatsbürger von Singapur



CEO Asien seit 2009

**Beruflicher Hintergrund**

Von 2005 bis 2009 war Robert Ang für die Marktregion Bossard Greater China (China, Taiwan) und davor für die Region Südostasien verantwortlich. In den Jahren 1997 bis 1999 war er Geschäftsführer von Bossard Singapur. Von 1994 bis 1997 führte Robert Ang sein eigenes Unternehmen, das 1997 von Bossard erworben wurde. Zuvor war er vier Jahre Produktmanager bei Conner Peripherals und Optics Storage Pte Ltd. in Singapur. Von 1986 bis 1989 arbeitete er als Einkäufer bei der Printronix AG.

**Ausbildung**

- Executive MBA an der Thames Business School, Singapur
- Maschinenbauabschluss an der Singapur Polytechnic
- MBA an der Lee Kong Chian School of Business, Singapur

## **Dr. Frank Hilgers (1966)**

Deutscher Staatsbürger



CCO der Gruppe seit 2015

### **Beruflicher Hintergrund**

Dr. Frank Hilgers zeichnet sich seit 2015 für das konzernweite Management des Bereichs Markenprodukte und hochwertige Verbindungslösungen (Chief Category Officer, CCO) verantwortlich. Ausserdem leitet er seit 2012 die Geschäftseinheiten von KVT-Fastening. Von 2009 bis 2012 war er in der Geschäftsleitung der KVT-Koenig für Vertrieb, Produktmanagement und die Sparte Verbindungstechnik verantwortlich. Von 2007 bis 2009 hatte er bei Continental die Verantwortung für sämtliche Länderorganisationen des Ersatzteilgeschäfts und das Key Account Management für den Bereich Commercial & Special Vehicle inne. Von 2004 bis 2007 war Dr. Frank Hilgers als Leiter der Konzernstrategie und der Unternehmensentwicklung von Siemens VDO Automotive massgeblich am Turnaround und Verkauf dieses Siemens-Bereichs beteiligt. Als Senior Manager Strategy leitete Dr. Frank Hilgers von 1997 bis 2004 bei Andersen Consulting – heute Accenture – internationale Grossprojekte und war verantwortlich für Automotive Supplier und die Shareholder-Value-Initiative in den deutschsprachigen Ländern.

### **Ausbildung**

- Studium der Chemie und Promotion an der Universität Stuttgart
- Executive MBA an der Kellogg School of Management Northwestern University (Accenture Program), Evanston, USA

### **Weitere Tätigkeiten, Interessenbindungen**

- Mitglied des Beirats der enersis suisse AG, Bern

## Fortsetzung von Seite 51

### Stimmrechtsbeschränkung und Vertretung (gemäss Statuten Art. 16–18)

Bei den Namenaktien B handelt es sich um Stimmrechtsaktien. An der Generalversammlung berechtigt jede mit Stimmrecht eingetragene Aktie zu einer Stimme. Das Stimmrecht der Namenaktien A kann ausüben, wer durch den Eintrag im Aktienbuch als Eigentümer oder Nutzniesser ausgewiesen wird. Der stimmberechtigte Aktionär kann sich an der Generalversammlung durch den unabhängigen Stimmrechtsvertreter oder, mit schriftlicher Vollmacht, durch jede andere Person vertreten lassen. Gesetzliche Vertreter bedürfen keiner schriftlichen Vollmacht. In der Einladung zur Generalversammlung gibt der Verwaltungsrat den Zeitpunkt bekannt, bis zu dem die Aktionäre dem unabhängigen Stimmrechtsvertreter, namentlich auch elektronisch, ihre Vollmacht und Weisungen erteilen können. Zu jedem in der Einladung unter einem dort aufgeführten Traktandum angekündigten Antrag können die Aktionäre dem unabhängigen Stimmrechtsvertreter eine gesonderte Weisung erteilen.

Zu den weiteren Anträgen, die in der Generalversammlung zu einem Traktandum gestellt werden, sowie zu Anträgen auf eine nicht traktandierete Einberufung einer ausserordentlichen Generalversammlung bzw. Durchführung einer Sonderprüfung können die Aktionäre dem unabhängigen Stimmrechtsvertreter allgemeine Weisungen erteilen. Der unabhängige Stimmrechtsvertreter ist verpflichtet, die ihm von den Aktionären übertragenen Stimmrechte weisungsgemäss auszuüben. Hat er keine Weisungen erhalten, enthält er sich der Stimme.

Die Bemessung des Stimmrechts nach der Zahl der stimmberechtigten Aktien ist nicht anwendbar für:

- die Wahl der Revisionsstelle
- die Ernennung von Sachverständigen zur Prüfung der Geschäftsführung oder einzelner Teile
- die Beschlussfassung über die Einleitung einer Sonderprüfung
- die Beschlussfassung über die Anhebung einer Verantwortlichkeitsklage

### Statutarische Quoren (gemäss Statuten Art. 19)

Die Generalversammlung fasst ihre Beschlüsse und vollzieht ihre Wahlen mit der absoluten Mehrheit der gültig abgegebenen Stimmen – soweit nicht

zwingende Bestimmungen des Gesetzes oder die Statuten etwas anderes festhalten. In einem zweiten Wahlgang entscheidet das relative Mehr.

Ein Beschluss, der mindestens zwei Drittel der vertretenen Stimmen und die absolute Mehrheit der vertretenen Aktien-Nennwerte auf sich vereinigt, ist erforderlich für:

- die Änderung des Gesellschaftszwecks
- die Erhöhung des Stimmkraftprivilegs bestehender Stimmrechtsaktien und für die Ausgabe neuer Aktien mit weitergehenden Stimmrechtsprivilegien gegenüber bestehenden Stimmrechtsaktien
- die Einfügung oder Verschärfung von Vinkulierungsvorschriften
- die genehmigte oder bedingte Kapitalerhöhung
- die Kapitalerhöhung aus Eigenkapital, die Kapitalerhöhung gegen Sacheinlage oder zwecks Sachübernahme und die Gewährung von besonderen Vorteilen
- die Einschränkung oder Aufhebung des Bezugsrechts
- die Verlegung des Gesellschaftssitzes
- die Auflösung der Gesellschaft

Abstimmungen und Wahlen erfolgen in der Regel offen. Eine geheime Abstimmung oder Wahl findet statt, wenn der Vorsitzende dies anordnet oder wenn ein Aktionär oder mehrere Anteilseigner, die zusammen über mindestens 10% der vertretenen Aktienstimmen verfügen, dies verlangen.

### Einberufung der Generalversammlung (gemäss Statuten Art. 12 und 13)

Die ordentliche Generalversammlung findet jährlich spätestens vier Monate nach Ablauf des Geschäftsjahrs statt. Sie wird vom Verwaltungsrat unter Bekanntgabe von Ort, Tag und Zeit einberufen, wobei die Einladung mindestens 20 Kalendertage vor der Versammlung unter Bezeichnung der Traktanden, Anträge und Art des Ausweises über den Aktienbesitz publiziert wird.

Ein oder mehrere Aktionäre, die zusammen mindestens 10% des Aktienkapitals vertreten, können vom Verwaltungsrat die Einberufung einer Generalversammlung verlangen.

### Traktandierung

Aktionäre, die für sich oder zusammen Aktien im Nennwert von mindestens 1 Mio. CHF vertreten,



können die Traktandierung eines Verhandlungsgegenstands verlangen. Mit Publikation im Schweizerischen Handelsamtsblatt (SHAB) mindestens 20 Kalendertage vor der Publikation der Einladung zur ordentlichen Generalversammlung ersucht der Verwaltungsrat Aktionäre, welche die erwähnten Anforderungen erfüllen, allfällige Traktandierungsbegehren mit den Anträgen schriftlich bis zum angegebenen Datum einzureichen.

#### **Eintrag im Aktienbuch (gemäss Statuten Art. 5)**

Die Gesellschaft führt ein Aktienbuch. Darin werden Eigentümer und Nutzniesser der Aktien mit Namen und Adresse eingetragen. Adresswechsel sind der Gesellschaft mitzuteilen. Vor Eingang dieser Mitteilung erfolgen alle Mitteilungen an Namenaktionäre rechtsgültig an die im Aktienbuch eingetragene Adresse.

Der Verwaltungsrat gibt in der Einladung zur Generalversammlung das für die Teilnahme- und Stimmberechtigung massgebende Stichdatum der Eintragung im Aktienbuch bekannt.

Die Eintragung in das Aktienbuch setzt einen Ausweis über den Erwerb der Namenaktie A zu Eigentum oder die Begründung einer Nutzniessung voraus (die Eigentumsübertragungs-Voraussetzungen und die Eintragungs-Voraussetzungen von Namenaktien B regeln die Artikel 7–9 der Statuten). Der Aktionär wird mit Stimmrecht eingetragen, sofern er ausdrücklich erklärt, diese Aktie in eigenem Namen und auf eigene Rechnung zu halten.

Im Verhältnis zur Gesellschaft wird als Aktionär oder Nutzniesser nur anerkannt, wer im Aktienbuch eingetragen ist.

Das Stimmrecht und die damit zusammenhängenden Rechte können nur von Personen ausgeübt werden, die im Aktienbuch mit Stimmrecht eingetragen sind.

Der Verwaltungsrat kann Eintragungen streichen, die aufgrund von falschen Angaben des Erwerbers zustande gekommen sind. Diese Massnahme erfolgt nach Anhörung des Betroffenen innerhalb eines Jahres nach sicherer Kenntnis des Mangels, und zwar rückwirkend auf das Datum der Eintragung. Der Betroffene muss über die Streichung sofort informiert werden.

## **Kontrollwechsel und Abwehrmassnahmen**

### **Angebotspflicht**

Ein Anleger, der direkt oder indirekt oder in gemeinsamer Absprache mit Dritten Aktien erwirbt und damit den Grenzwert von 33 1/3 % aller Stimmrechte der Bossard Holding AG überschreitet, hat gemäss FinfraG ein Übernahmeangebot für alle ausstehenden Aktien zu unterbreiten. Die Bossard Holding AG hat von der Möglichkeit, diese Regelung abzuändern (Opting-up) oder die Angebotspflicht auszuschalten (Opting-out), keinen Gebrauch gemacht.

### **Kontrollwechselklauseln**

Die Anstellungsverträge für die Mitglieder der Konzernleitung enthalten keine Kontrollwechselklauseln. Die Gruppe sieht für ihre oberste Führungsebene keine goldenen Fallschirme vor.

Die Kündigungsfrist für die Mitglieder der Konzernleitung beträgt sechs bis zwölf Monate. Während dieser Frist sind sie salär- und bonusberechtig. Im Falle eines Kontrollwechsels oder der Liquidation des Unternehmens werden alle Bezugsrechte (RSU) aus dem Kaderbeteiligungsplan unmittelbar fällig.

## **Revisionsstelle**

### **Dauer des Mandats und Amtsdauer des leitenden Revisors**

Die PricewaterhouseCoopers AG, Zürich, ist seit 1986 die aktienrechtliche Revisionsstelle der Bossard Holding AG und prüft die Jahres- und Konzernrechnung. Die Revisionsstelle wird jeweils für eine einjährige Amtsdauer von der Generalversammlung gewählt. Leitender Revisor ist Bruno Häfliger, eid. dipl. Wirtschaftsprüfer, der seit dem Geschäftsjahr 2017 für das Revisionsmandat verantwortlich ist. Der leitende Revisor wechselt alle sieben Jahre, das nächste Mal im Jahr 2024.

### **Honorare an die Revisionsstelle**

Die PricewaterhouseCoopers AG erhielt im Geschäftsjahr 2018 als Revisionsstelle für diese Dienstleistung eine Entschädigung von 724 722 CHF (2017: 689 882 CHF), für Steuerberatung 32 422 CHF (2017: 23 612 CHF) und für Rechtsberatung 41 376 CHF (2017: 25 419 CHF).

## Informationsinstrumente der externen Revision

Jährlich finden mindestens drei Sitzungen des ARCA statt, an denen die Planung der Jahresrevision und der Konzernprüfung, die Resultate der Zwischenprüfung sowie der Jahresabschluss neben anderen Geschäften besprochen werden. Basis für die Diskussion über die Zwischenprüfung und den Jahresabschluss bilden die Management Letters der Revisionsstellen. Der ARCA unterstützt den Verwaltungsrat bei seiner Beaufsichtigung der Revisionsstelle. Eine der Hauptverantwortungen des ARCA besteht darin, die Revisionsstelle vorzuschlagen, ihre Qualifikation, Unabhängigkeit und Leistung jährlich zu überprüfen, die Revisionshonorare zu genehmigen und die Rechnungslegungsgrundsätze sowie den jährlichen Finanzbericht zu überprüfen. Der Ausschuss prüft alljährlich den Umfang der Revision, die Revisionspläne sowie die relevanten Abläufe und bespricht die Revisionsergebnisse mit den Prüfern.

## Informationspolitik

### Mit ihrer Offenlegungspolitik gegenüber Investoren und Finanzmärkten schafft die Bossard Gruppe Transparenz und damit die Grundlage für eine faire Börsenbewertung der Bossard Aktie.

Bossard ist davon überzeugt, dass die Finanzmärkte eine klare, konsistente und informative Offenlegungspolitik längerfristig mit einer angemessenen Bewertung der Aktie honorieren. Aus diesem Grund setzt Bossard in der Finanzberichterstattung und der entsprechenden Offenlegung auf die folgenden Grundsätze:

- **Transparenz:** Die Offenlegung bezweckt ein besseres Verständnis der wirtschaftlichen Einflussfaktoren auf den Konzern und der detaillierten Geschäftsergebnisse.
  - **Konsistenz:** Die Offenlegung ist innerhalb jeder Berichtsperiode und zwischen den einzelnen Perioden konsistent und vergleichbar.
  - **Klarheit:** Die Informationen werden so klar wie möglich präsentiert, damit sich die Stakeholder ein den Fakten entsprechendes Bild über den Geschäftsgang machen können.
- **Relevanz:** Zur Vermeidung einer Informationsflut konzentriert sich Bossard im Inhalt und Zeitablauf auf Informationen, die für die Bossard Stakeholder relevant oder aus aufsichtsrechtlichen oder statutarischen Gründen zwingend sind.

Die Gruppe veröffentlicht relevante Informationen zur Geschäftstätigkeit und nutzt dabei verschiedene Kanäle. Dazu gehören der Geschäftsbericht, Zwischenberichte sowie Medienmitteilungen. Ausserdem informiert das Unternehmen die Stakeholder über Medien- und Analystenkonferenzen sowie über die Generalversammlung. Die konsolidierten Finanzausweise werden nach Swiss GAAP FER erstellt.

2019 sind folgende wichtige Termine festgelegt:

Finanzanalysten- und Medienkonferenz Publikation Jahresbericht 2018	6. März 2019
Generalversammlung	8. April 2019
Publikation Umsatz 1. Quartal 2019	8. April 2019
Publikation erste Ergebnisse Umsatz/Gewinn 1. Halbjahr 2019	11. Juli 2019
Publikation Halbjahresbericht 2019	22. August 2019
Publikation Umsatz 3. Quartal 2019	10. Oktober 2019
Publikation Umsatz 2019	14. Januar 2020

Bossard pflegt den Kontakt zu Kapitalmarktvertretern über Medien- und Analystenkonferenzen sowie über Roadshows. Zudem finden regelmässige Meetings mit einzelnen oder mehreren institutionellen Investoren und Analysten statt. Sämtliche Publikationen über Geschäftsergebnisse und Medienmitteilungen sind auf der Bossard Website [www.bossard.com](http://www.bossard.com), insbesondere unter der Rubrik «Investor Relations» in deutscher und englischer Sprache zu finden ([www.bossard.com/de/ueber-uns/neuigkeiten-und-medienmitteilungen.aspx](http://www.bossard.com/de/ueber-uns/neuigkeiten-und-medienmitteilungen.aspx)).

Des Weiteren können Aktionäre auf der Bossard Website ([www.bossard.com/de/ueber-uns/investor-relations/ad-hoc-news.aspx](http://www.bossard.com/de/ueber-uns/investor-relations/ad-hoc-news.aspx)) unsere Ankündigungen, Medienmitteilungen und Ad-hoc Meldungen abonnieren. Alle Publikationen von Bossard können per E-Mail bei [investor@bossard.com](mailto:investor@bossard.com) oder bei der Bossard Holding AG, Investor Relations, Steinhauserstrasse 70, 6300 Zug, Schweiz, bestellt werden.

# VERGÜTUNGSBERICHT

In diesem Vergütungsbericht werden Vergütungsgrundsätze und -programme sowie das Governance-System für Vergütungen an den Verwaltungsrat und die Konzernleitung der Bossard Holding AG beschrieben. Der Bericht enthält zudem Angaben zur Vergütung für diese beiden Gremien im Geschäftsjahr 2018.

Dieser Vergütungsbericht wurde gemäss der Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften (VegüV), der Richtlinie betreffend Informationen zur Corporate Governance (RLCG) der SIX Swiss Exchange und den Prinzipien des «Swiss Code of Best Practice for Corporate Governance» von economiesuisse erstellt.

## 1. Vergütungsphilosophie und -grundsätze

Die Vergütungsphilosophie der Bossard Holding AG spiegelt ihre Bemühungen wider, auf allen Stufen des Unternehmens gut qualifizierte Mitarbeitende und Führungskräfte zu rekrutieren, zu binden, zu motivieren und zu fördern. Vergütungsprogramme sollen Führungskräfte motivieren, Geschäftsziele zu erreichen und für das Unternehmen einen langfristigen und nachhaltigen Wert zu schaffen. Sie beruhen auf folgenden Grundsätzen:

<b>Leistungsabhängige Vergütung</b>	Ein Teil der Vergütung ist direkt an den nachhaltigen Unternehmenserfolg sowie die individuellen Beiträge zu diesem Erfolg geknüpft
<b>Einklang mit Aktionärsinteressen</b>	Das Vergütungssystem stärkt die Verknüpfung von Manager- und Aktionärsinteressen durch die anteilige Vergütung in Form von Aktien bzw. aktienbasierten Vergütungselementen
<b>Ausgewogenes System</b>	Es besteht ein gesundes Gleichgewicht zwischen fixer und variabler leistungsabhängiger Vergütung (kein übermässiger Einfluss der variablen Vergütung – Obergrenze bei 100 % der fixen Vergütung)
<b>Wettbewerbsfähigkeit am Markt</b>	Die Vergütungshöhe ist wettbewerbsfähig, um Mitarbeitende mit den erforderlichen Qualifikationen und Führungskompetenzen gewinnen und binden zu können
<b>Einfachheit und Transparenz</b>	Die Vergütungsprogramme sind einfach und transparent gestaltet

## 2. Vergütungsrichtlinie

### 2.1. Statuten

Entsprechend der Vorschriften der VegüV enthalten die Statuten der Bossard Holding AG eine Zusammenfassung der Vergütungsgrundsätze und beinhalten folgende Bestimmungen:

- Vergütungsgrundsätze (Art. 36–40): Die Gesamtvergütung eines jeden Mitglieds des Verwaltungsrats und der Konzernleitung besteht aus einer fixen und einer variablen Vergütung. Die variable Vergütung bemisst sich in erster Linie
  - für den Verwaltungsrat: am EBIT der Bossard Gruppe
  - für den CEO: am EBIT der vier Marktregionen sowie an der Erreichung weiterer, rein qualitativer Ziele (Ermessenskompetenz des Verwaltungsrats)

- für die übrigen Mitglieder der Konzernleitung: am EBIT für welchen die Person die Führungsverantwortung trägt, zudem am EBIT der Bossard Gruppe und an der Erreichung weiterer, rein qualitativer Ziele (Ermessenskompetenz des Verwaltungsrats)
- Darüber hinaus können Mitgliedern der Konzernleitung nach dem Ermessen des Verwaltungsrats bei erreichten Leistungszielen Aktienbezugsrechte (Restricted Stock Units) zugeteilt werden.
- Verbindliche Abstimmung über die Gesamtvergütung des Verwaltungsrats und der Konzernleitung (Art. 11.8): Die ordentliche Generalversammlung genehmigt separat die maximalen Gesamtbeträge der an den Verwaltungsrat und die Konzernleitung auszuzahlenden Vergütungen:
    - für den Verwaltungsrat: für den Zeitraum bis zur nächsten ordentlichen Generalversammlung;
    - für die Konzernleitung: für das folgende Geschäftsjahr.
  - Darüber hinaus kann die ordentliche Generalversammlung durch eine Konsultativabstimmung ihre Meinung über den Vergütungsbericht kundtun (Art. 43).
  - Zusatzbetrag für Zahlungen an Mitglieder der Konzernleitung, die nach der Abstimmung über die Vergütung im Rahmen der ordentlichen Generalversammlung berufen wurden (Art. 42): Sollte der durch die ordentliche Generalversammlung genehmigte Gesamtbetrag nicht ausreichen, steht ohne weitere Genehmigung ein Zusatzbetrag von bis zu 30 % des für die Konzernleitung genehmigten Gesamtbetrags zur Verfügung, für die Vergütung jener Mitglieder der Konzernleitung, die nach der ordentlichen Generalversammlung berufen wurden.
  - Darlehen, Kredite und Vorsorgeleistungen für Mitglieder der Konzernleitung (Art. 41): Auf Antrag des Vergütungsausschusses kann der Verwaltungsrat Mitgliedern der Konzernleitung sowie diesen nahestehenden Personen in begründeten Fällen grundpfandgesicherte Darlehen bzw. Kredite bis zu maximal 1 Mio. CHF pro Person gewähren; ungesicherte Darlehen bzw. Kredite in Höhe bis zu maximal 0,5 Mio. CHF pro Person gewähren; und Vorsorgeleistungen ausserhalb der beruflichen Vorsorge bis zu maximal 0,5 Mio. CHF (einmalig) pro Person zukommen lassen.

Weitere Details unter:

[www.bossard.com/de/ueber-uns/investor-relations/corporate-governance/articles-of-association.aspx](http://www.bossard.com/de/ueber-uns/investor-relations/corporate-governance/articles-of-association.aspx)

## 2.2. Vergütungsausschuss

Im Einklang mit den Statuten, dem Organisationsreglement und dem Reglement für den Vergütungsausschuss der Bossard Holding AG besteht dieser aus mindestens drei Mitgliedern des Verwaltungsrats, die jeweils für den Zeitraum von einem Jahr durch die ordentliche Generalversammlung gewählt werden. Sofern von der ordentlichen Generalversammlung genehmigt, ist der Vertreter der Namenaktionäre A dazu berechtigt, ein Mitglied des Vergütungsausschusses zu sein. An der ordentlichen Generalversammlung 2018 wurden Prof. Dr. Stefan Michel (Präsident) und Maria Teresa Vacalli erneut und Anton Lauber neu als Mitglieder des Vergütungsausschusses gewählt. Alle drei Mitglieder sind gemäss Reglement unabhängig.

Folgende Aufgaben fallen in den Verantwortungsbereich des Vergütungsausschusses:

- Ausarbeitung und regelmässige Prüfung der für den Verwaltungsrat und die Konzernleitung geltenden Vergütungspolitik und -grundsätze, einschliesslich der Ausgestaltung von Vergütungsprogrammen und Vorsorgeplänen; sofern notwendig, schlägt der Vergütungsausschuss dem Verwaltungsrat Änderungen vor;
- Vorschläge an den Verwaltungsrat zu den maximalen Gesamtbeträgen für die Vergütung des Verwaltungsrats und der Konzernleitung, die den Aktionären im Rahmen der ordentlichen Generalversammlung zur Abstimmung unterbreitet werden;
- Vorschläge an den Verwaltungsrat zur individuellen Vergütung der Mitglieder des Verwaltungsrats, des CEO und der übrigen Mitglieder der Konzernleitung innerhalb der im Rahmen der ordentlichen Generalversammlung genehmigten Beträge;
- Prüfung und Genehmigung der Arbeitsverträge aller Mitglieder der Konzernleitung;
- Ausarbeitung und regelmässige Prüfung der Leitlinien für die Ausgestaltung der beruflichen Vorsorge der Konzernleitung;
- Erstellung des Vergütungsberichts;
- Sofern vom Vergütungsausschuss für notwendig erachtet: Beauftragung, Beaufsichtigung und kritische Würdigung der Ergebnisse von Beratern oder Vergleichen mit Drittunternehmen zur Bestimmung der Vergütung.

Die unterschiedlichen Autoritätsebenen von CEO, Vergütungsausschuss (VA), Verwaltungsrat (VR) und der ordentlichen Generalversammlung (OGV) sind in der nachfolgenden Tabelle zusammengefasst:

	CEO	VA	VR	OGV
<b>Vergütungspolitik und -grundsätze (inkl. Leitlinien für die berufliche Vorsorge)</b>		Schlägt vor	Genehmigt	
<b>Maximaler Gesamtbetrag zur Vergütung des Verwaltungsrats</b>		Schlägt vor	Prüft	Genehmigt (bindende Abstimmung)
<b>Maximaler Gesamtbetrag zur Vergütung der Konzernleitung</b>		Schlägt vor	Prüft	Genehmigt (bindende Abstimmung)
<b>Individuelle Vergütung der Mitglieder des Verwaltungsrats</b>		Schlägt vor	Genehmigt	
<b>Vergütung des CEO</b>		Schlägt vor	Genehmigt	
<b>Individuelle Vergütung der Mitglieder der Konzernleitung</b>	Schlägt vor	Prüft	Genehmigt	
<b>Vergütungsbericht</b>		Schlägt vor	Genehmigt	Konsultativabstimmung

Der Vergütungsausschuss tritt so oft wie erforderlich zusammen, mindestens jedoch zweimal jährlich. Im Jahr 2018 wurden zwei Treffen von jeweils einem halben Tag abgehalten. An den Treffen waren jeweils alle Mitglieder anwesend.

Der CEO nimmt im Allgemeinen in beratender Funktion an den Sitzungen des Vergütungsausschusses teil. Andere Mitglieder des Verwaltungsrats können (ohne Stimmrecht) an den Sitzungen des Ausschusses teilnehmen und ebenso können andere Führungskräfte in beratender Funktion eingeladen werden. Die anderen Mitglieder des Verwaltungsrats und die Führungskräfte treten in den

Ausstand, wenn ihre eigene Leistung und/oder Vergütung besprochen wird. Nach jedem Treffen berichtet der Präsident des Vergütungsausschusses dem Verwaltungsrat über die aktuellen Themen und gibt entsprechende Empfehlungen ab. Die Protokolle der Sitzungen des Vergütungsausschusses sind für den gesamten Verwaltungsrat einsehbar.

Der Vergütungsausschuss kann zur Erfüllung seiner Pflichten externe Berater als Unterstützung hinzuziehen. 2018 wurden keine externen Berater einberufen. Der Vergütungsausschuss vergleicht regelmässig die Höhe der Vergütungen mit Benchmarks, prüft die Vergütungsgrundsätze von Bossard und nimmt eine Selbstbeurteilung vor.

### **2.3. Verfahren zur Festsetzung der Vergütung**

**Benchmarking:** Zur Beurteilung der Wettbewerbsfähigkeit der Vergütung und Festsetzung einer angemessenen Vergütungshöhe für die Mitglieder des Verwaltungsrats und der Konzernleitung überprüft der Vergütungsausschuss regelmässig die Vergütungsberichte anderer internationaler Industrieunternehmen, die in der Schweiz börsenkotiert sind und hinsichtlich ihrer Grösse (Marktkapitalisierung, Mitarbeitende, Umsatz), geografischen Reichweite und Geschäftskomplexität mit der Gruppe vergleichbar sind. Solch eine Benchmark-Analyse wurde Ende 2015 basierend auf der im Oktober 2015 veröffentlichten Ethos Studie «Generalversammlungen 2015, Vergütungen und Corporate Governance der Unternehmen des SPI» durchgeführt. Die Unternehmen des SPI, welche in Bezug auf die Marktkapitalisierung die Stellen 49 bis 100 (ohne Finanzbranche) belegen, wurden als Vergleichsgruppe (peer group) herangezogen. Das Resultat der Benchmark-Analyse führte zu einigen strukturellen Anpassungen bei der Vergütung des Verwaltungsrats und der Konzernleitung, welche im Vergütungsbericht 2016 detaillierter erklärt wurden.

**Leistungsmanagement:** Die in einem gegebenen Jahr effektiv an die Mitglieder der Konzernleitung ausbezahlte Vergütung hängt von ihrer individuellen Leistung ab. Je nach Verantwortungsebene werden für die individuelle Leistungsbeurteilung die Ergebnisse des gesamten Konzerns und/oder die Ergebnisse eines Geschäftsbereichs berücksichtigt. Die Leistungsbeurteilung basiert auf quantitativen und auf qualitativen Beurteilungskriterien. Die quantitativen Elemente leiten sich einerseits aus den aktuellen Geschäftsergebnissen ab, andererseits aber auch aus längerfristigen Werttreibern, die für die zukünftigen Ergebnisse und die Profitabilität der Gruppe entscheidend sind. Die Beurteilung hängt dabei eng mit der wertorientierten und auf Nachhaltigkeit ausgerichteten Unternehmensführung zusammen, welche bei der Bossard Gruppe umgesetzt wird. Qualitative Beurteilungskriterien werden aus der strategischen Zielsetzung abgeleitet. Die Vergütungen spiegeln somit den nachhaltigen Erfolg des Unternehmens sowie den persönlichen Beitrag wider.

### 3. Vergütungsstruktur – Verwaltungsrat

Die Vergütung des Verwaltungsrats beinhaltet sowohl eine fixe als auch eine variable Komponente. Die fixe Komponente soll den durch das Mandat zeitlich bedingten Aufwand für die Tätigkeiten im Verwaltungsrat und in den Ausschüssen angemessen entschädigen. Sie beträgt 300 000 CHF für den Verwaltungsratspräsidenten und 90 000 CHF für die übrigen Mitglieder des Verwaltungsrats. Die variable Komponente entspricht 0,05 % des Betriebsgewinns (EBIT). Die variable Komponente ist für alle Mitglieder des Verwaltungsrats durch eine Obergrenze von maximal 60 000 CHF begrenzt. Die Beträge verstehen sich nach Abzug der Sozialversicherungsbeiträge.

Für die Amtsdauer, beginnend ab der ordentlichen Generalversammlung 2018, werden mindestens 30 000 CHF der Gesamtvergütung in Namenaktien A der Bossard Holding AG ausbezahlt. Die Verwaltungsratsmitglieder dürfen bis zu 60 000 CHF ihrer Gesamtvergütung in Aktien beziehen. Die Aktien sind mit einer Sperrfrist von drei Jahren belegt, in der sie weder veräussert, beliehen noch übertragen werden können. Die Sperrfrist gilt auch bei einer Beendigung des Mandats, ausser im Todesfall; in diesem Fall verfällt die Beschränkung mit sofortiger Wirkung. Der Bezugspreis der Aktien erfolgt zum Marktwert, der jährlich Ende Februar festgelegt wird und auf dem durchschnittlichen Aktienpreis der letzten zehn Handelstage basiert – unter Abzug der nach Schweizer Steuerrecht zulässigen Ermässigung von rund 16 % für die dreijährige Sperrfrist.

Der Entscheid über die anteilige Vergütung in Aktien (zwischen 30 000 CHF und 60 000 CHF der Gesamtvergütung) erfolgt jeweils einen Tag nach der ordentlichen Generalversammlung. Die für den Aktienplan notwendigen Aktien werden durch die Bossard Holding AG durch den Bestand eigener Aktien oder durch Aktienkäufe am Markt alimentiert.

in CHF pro Jahr	Fixe Vergütung	Variable Vergütung
<b>Verwaltungsratspräsident</b>	300 000	0,05 % EBIT, maximal 60 000
<b>Mitglieder des Verwaltungsrats</b>	90 000	0,05 % EBIT, maximal 60 000

### 4. Vergütungsstruktur – Konzernleitung

Gemäss den in Abschnitt 1 definierten Vergütungsgrundsätzen setzt sich die Vergütung der Konzernleitung aus folgenden Elementen zusammen:

- Fixe Vergütung
- Variable Vergütung
- Kaderbeteiligungsplan
- Vorsorgeleistungen

Struktur der Vergütung der Konzernleitung:

	Zweck	Einflussfaktoren	Leistungsziele	Instrument
<b>Fixe Vergütung</b>	Mitarbeitergewinnung/-bindung	Position, Fähigkeiten und Erfahrungen		Monatliche Barvergütung
<b>Variable Vergütung</b>	Leistungsbonus	Jahresleistung	Betriebsgewinn (EBIT), Konzerngewinn, strategische Ziele	Jahresbonus in bar
<b>Kaderbeteiligungsplan</b>	Einklang mit Aktionärsinteressen, Mitarbeiterbindung	Gesamterfolg Gruppe, strategische Zielerreichung		RSU mit gestaffeltem fünfjährigem Vesting
<b>Vorsorgeleistungen</b>	Absicherung gegen Risiken, Mitarbeitergewinnung/-bindung	Marktübliche Praxis und Position		Vorsorgeplan, Versicherungen, Nebenleistungen

#### 4.1. Fixe Vergütung

Die jährliche fixe Vergütung wird monatlich ausbezahlt. Sie reflektiert den Umfang und die Verantwortlichkeiten einer Funktion, die zu ihrer Ausübung erforderlichen Qualifikationen sowie die Erfahrungen und Kompetenzen des jeweiligen Stelleninhabers.

#### 4.2. Variable Vergütung

Mit der variablen Vergütung sollen das Erreichen jährlicher Finanzziele sowie individueller strategischer Ziele honoriert werden, die im Rahmen der jährlichen Zielvereinbarung vereinbart und am Jahresende beurteilt werden.

Die fixe Vergütung und die erwartete variable Vergütung (bei Annahme einer 100%-igen Zielerreichung aller Leistungsziele) bilden die sogenannte gesamte Barvergütung. Die Zielgrösse der gesamten Barvergütung des CEO und der übrigen Mitglieder der Konzernleitung wird jährlich basierend auf dem Aufgabebereich der Position, der Marktpraxis im Wettbewerbsumfeld, dem individuellen Profil und der persönlichen Leistung sowie hinsichtlich der Tragbarkeit für das Unternehmen überprüft.

Die Vergütung des CEO setzt sich aus einer fixen Vergütung (62 % der Barvergütung) und einer variablen Vergütung (38 % der Barvergütung, respektive 68 % der fixen Vergütung) zusammen. Die fixe Vergütung der übrigen Mitglieder der Konzernleitung liegt zwischen 62 % und 68 % der gesamten Barvergütung, wobei der variable Anteil zwischen 32 % und 38 % liegt. Um ein angemessenes Vergütungsniveau aufrechtzuerhalten und keine Anreize zum Eingehen übermässiger Risiken oder zur Fokussierung auf kurzfristige Entscheidungen zu Lasten des nachhaltigen Unternehmenserfolgs zu geben, ist die variable Vergütung auf 100 % der jährlichen fixen Vergütung begrenzt.

Die variable Vergütung ist an zwei Komponenten geknüpft:

- an das finanzielle Ergebnis der Gruppe als Ganzes und/oder ihrer Geschäftsbereiche;
- an das Erreichen individueller strategischer Ziele, die vom Verwaltungsrat definiert und jährlich überprüft werden.

Die ungefähre Gewichtung dieser Komponenten ist in der nachfolgenden Tabelle dargestellt. Die Gewichtungen sind als Bandbreiten angegeben, damit das System



ausreichend flexibel bleibt, um spezifische strategische Prioritäten für bestimmte Geschäftsbereiche in einem gegebenen Jahr berücksichtigen zu können.

Komponenten		CEO	CFO	Sonstige Mitglieder der Konzernleitung
	<b>Gruppe</b>	Operative Ergebnisse aller Geschäftsbereiche	Operative Ergebnisse aller Geschäftsbereiche, Konzerngewinn	Konzerngewinn
<b>Finanzielle Leistung 80–100%</b>	<b>Eigener Geschäftsbereich</b>			Operative Ergebnisse des eigenen Geschäftsbereichs und der Gruppe
<b>Strategische Ziele 0–20%</b>		Werden individuell festgelegt	Werden individuell festgelegt	Werden individuell festgelegt

Die finanziellen Ziele beinhalten immer eine Kennzahl für die Profitabilität wie den Konzerngewinn oder den operativen Gewinn des Geschäftsbereichs und der Gruppe, da die Profitabilität für den langfristigen Erfolg des Unternehmens von höchster Bedeutung ist. Darüber hinaus können die finanziellen Ziele in Abhängigkeit von den strategischen Prioritäten des jeweiligen Geschäftsbereichs auch den Umsatz oder das Bruttogewinnwachstum berücksichtigen. Für jedes finanzielle Ziel wird ein erwartetes Leistungsniveau festgelegt. Dies geschieht entweder auf Basis des jährlichen Finanzplans oder auf Basis der Vorjahresergebnisse. Darüber hinaus wird für die Leistung ein Schwellenwert festgelegt, unterhalb dessen der Auszahlungsfaktor null beträgt, sowie eine Obergrenze definiert, womit der Auszahlungsfaktor einer Höchstgrenze unterliegt.

Die strategischen Ziele sind mit den strategischen Initiativen und den Zielen 2020 der Bossard Gruppe verknüpft; diese Ziele sind eher qualitativer Natur und beziehen sich auf Innovation, Projektmanagement und Führungsverhalten.

Da es sich bei den finanziellen und strategischen Zielen um sensible Geschäftsinformationen handelt, verzichtet der Verwaltungsrat auf deren Veröffentlichung im Vergütungsbericht. Das effektive Auszahlungsniveau der variablen Vergütung im Berichtsjahr wird in Abschnitt 5 erläutert und kommentiert.

Der CEO und die übrigen Mitglieder der Konzernleitung können bis zu 20 % ihrer gesamten Barvergütung in Namenaktien A der Bossard Holding AG beziehen. Die Aktien sind mit einer Sperrfrist von drei Jahren belegt, in der sie weder veräussert, beliehen noch übertragen werden können. Die Sperrfrist gilt auch bei Beendigung des Anstellungsverhältnisses, ausser im Todesfall. In diesem Fall verfällt die Beschränkung mit sofortiger Wirkung. Der Bezugspreis der Aktien erfolgt zum Marktwert, der jährlich Ende Februar festgelegt wird und auf dem durchschnittlichen Aktienpreis der letzten zehn Handelstage basiert – unter Abzug der nach Schweizer Steuerrecht zulässigen Ermässigung von rund 16 % für die dreijährige Sperrfrist. Der Entscheid des CEO oder der übrigen Mitglieder der Konzernleitung Aktien zu beziehen, erfolgt einen Tag nach der ordentlichen Generalversammlung. Die für den Aktienplan notwendigen Aktien werden durch die Bossard Holding AG durch den Bestand eigener Aktien oder durch Aktienkäufe am Markt alimentiert.

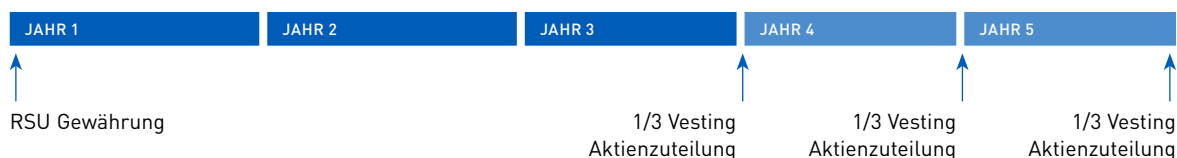
### 4.3. Kaderbeteiligungsplan

Die Ziele des Kaderbeteiligungsplans bestehen darin, die Interessen des Managements und der Aktionäre besser in Einklang zu bringen, die langfristige Motivation und Identifikation der Kadermitglieder mit der Gruppe zu stärken, sie am langfristigen Wachstum des Unternehmenswerts direkt zu beteiligen, sowie hochqualifizierte Mitarbeitende zu binden und zu motivieren.

Der langfristig orientierte Kaderbeteiligungsplan wird ausgewählten Mitgliedern des Managements der Gruppe in Form von Aktienbezugsrechten (RSU) angeboten. Zu Beginn des Vesting-Zeitraums wird dem jeweiligen Mitglied eine bestimmte Anzahl an RSU zugeteilt, die auf einem fix definierten Betrag beruhen. Die Umrechnung erfolgt zum Marktwert und basiert auf dem durchschnittlichen Schlusskurs der Aktie der letzten zehn Handelstage im November. Für den CEO ist ein Maximalbetrag von 150 000 CHF und für die übrigen Mitglieder der Konzernleitung ein Maximalbetrag von 50 000 CHF vorgesehen. Die Voraussetzung für eine Zuteilung ist die Erreichung der vom Verwaltungsrat festgelegten Gesamtperformance der Gruppe sowie der strategischen Ziele. Für die übrigen Mitglieder liegt die Anzahl der zugeteilten RSU im Ermessen des CEO.

Jede RSU stellt ein bedingtes Recht dar, nach Ablauf des Vesting-Zeitraums eine Namenaktie A der Bossard Holding AG zu erhalten. Für das Vesting der RSU muss sich der oder die Berechtigte zum Auslieferungszeitpunkt im Anstellungsverhältnis befinden und folgenden Zeitplan bezüglich der definitiven Zuteilung einhalten: ein Drittel der RSU unterliegen einem Vesting-Zeitraum von drei Jahren, ein Drittel einem Vesting-Zeitraum von vier Jahren und das letzte Drittel einem Vesting-Zeitraum von fünf Jahren ab dem Datum der Zuteilung. Am jeweiligen Vesting-Zeitpunkt werden die RSU in Namenaktien A der Bossard Holding AG umgewandelt. Die Aktien unterliegen keiner weiteren Beschränkung als den allgemeinen Bestimmungen für Management-Transaktionen. Falls die Zuteilung von Aktien rechtswidrig oder unzweckmässig ist, kann ein Barausgleich vorgenommen werden.

Vesting-Zeitraum:



Bei einer Beendigung des Arbeitsverhältnisses verfallen die RSU ohne Entschädigung, ausser bei Ruhestand, Todesfall, Invalidität oder Kontrollwechsel. In diesen Fällen erfolgt das Vesting der RSU bereits zum Zeitpunkt der Beendigung oder des Kontrollwechsels.

### 4.4. Vorsorgeleistungen

Die Mitglieder der Konzernleitung sind den Vorsorgeplänen in den Ländern angeschlossen, in denen ihre Arbeitsverträge abgeschlossen wurden. Zu den Vorsorgeleistungen gehören im Wesentlichen Pensions-, Versicherungs- und Krankenversicherungspläne, die den Mitarbeitenden und ihren Angehörigen eine

angemessene Absicherung bei Pensionierung oder Invalidität sowie im Todes- oder Krankheitsfall gewähren. Die Mitglieder der Konzernleitung mit einem Schweizer Arbeitsvertrag beteiligen sich am Vorsorgeplan von Bossard (Bossard Personalstiftung, Zug), der allen Mitarbeitenden in der Schweiz angeboten wird, bei dem Grundgehälter bis zu 282 800 CHF pro Jahr versichert sind. Dazu besteht ein Zusatzplan, in welchem Einkommen, die diese Schwelle übersteigen, bis zum gesetzlich zulässigen Höchstbetrag versichert sind. Die Vorsorgeleistungen von Bossard übertreffen die Vorgaben des Schweizerischen Bundesgesetzes über die berufliche Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge (BVG) und sind mit den Leistungen anderer internationaler Industrieunternehmen vergleichbar. Für Mitglieder der Konzernleitung mit einem ausländischen Arbeitsvertrag bestehen Vorsorgeversicherungen, die den Marktbedingungen sowie ihrer Position entsprechen. Die Pläne unterscheiden sich je nach lokaler Wettbewerbs- und Rechtslage, entsprechen aber mindestens den gesetzlichen Anforderungen der betreffenden Länder.

Die Mitglieder der Konzernleitung erhalten zudem bestimmte Nebenleistungen wie einen Firmenwagen, Dienstalterszuschläge, Kinderzulagen und sonstige Sachleistungen, wie sie in dem Land üblich sind, in dem ihr Arbeitsvertrag abgeschlossen wurde. Der Gegenwert dieser Zusatzbestandteile der Vergütung wird zum Marktwert veranschlagt und in den Vergütungstabellen ausgewiesen.

#### **4.5. Arbeitsverträge**

Die Mitglieder der Konzernleitung sind mit unbefristeten Arbeitsverträgen angestellt mit einer Kündigungsfrist von sechs Monaten bzw. zwölf Monaten für den CEO. Ferner stehen ihnen, ausser dem vorgängig genannten vorzeitigen Vesting der RSU in spezifischen Situationen, keine vertraglichen Abfindungszahlungen oder Kontrollwechselzahlungen zu.

### **5. Vergütungen an Mitglieder des Verwaltungsrats und der Konzernleitung**

#### **5.1. Vergütungen an gegenwärtige Mitglieder des Verwaltungsrats für die Geschäftsjahre 2018 und 2017**

Im Jahr 2018 erhielten die Mitglieder des Verwaltungsrats eine Gesamtvergütung von 1,4 Mio. CHF (2017: 1,3 Mio. CHF). Diese umfasst fixe Vergütungen in der Höhe von 0,8 Mio. CHF (2017: 0,8 Mio. CHF), variable Vergütungen in der Höhe von 0,4 Mio. CHF (2017: 0,3 Mio. CHF), sowie Sozialversicherungsbeiträge in der Höhe von 0,2 Mio. CHF (2017: 0,2 Mio. CHF). 0,3 Mio. CHF (2017: 0,3 Mio. CHF) des Gesamtbetrags wurden in Form von Aktien mit Sperrfrist ausbezahlt.

Der Anstieg der variablen Vergütung des Verwaltungsrats basiert auf der Zunahme des Betriebsgewinns (EBIT) um 12,1% gegenüber dem Vorjahr.

Der Anteil der variablen Vergütung des Verwaltungsratspräsidenten an der fixen Komponente betrug in 2018 17% (2017: 15%). Bei den übrigen Mitgliedern des Verwaltungsrats belief sich der Anteil der variablen Vergütung auf 58% (2017: 51%).

## Vergütungen an die Mitglieder des Verwaltungsrats für das Geschäftsjahr 2018

in CHF		Fix	Variabel	Sozial- leistungen	Total Vergütung	Davon Aktien- bezug <sup>7)</sup>
Dr. Thomas Schmuckli	Präsident, Präsident NA <sup>1)</sup> , ARCA <sup>2)</sup>	300 000	52 433	48 745	401 178	30 170
Anton Lauber <sup>4)</sup>	Vizepräsident, ARCA, NA, VA <sup>3)</sup>	90 000	52 433	17 234	159 667	38 680
Dr. René Cotting	Präsident ARCA	90 000	52 433	20 096	162 529	38 680
Martin Kühn <sup>5)</sup>	ARCA	60 000	36 267	13 583	109 850	0
Daniel Lippuner	ARCA	90 000	52 433	20 096	162 529	59 954
Prof. Dr. Stefan Michel	Vertreter Namenaktionäre A, Präsident VA, NA	90 000	52 433	20 096	162 529	38 680
Maria Teresa Vacalli	NA, VA	90 000	52 433	20 096	162 529	59 954
Helen Wetter-Bossard <sup>6)</sup>	NA, VA	30 000	16 167	6 513	52 680	38 680
<b>2018</b>		<b>840 000</b>	<b>367 032</b>	<b>166 459</b>	<b>1 373 491</b>	<b>304 798</b>

1) Nominationsausschuss (NA)

2) Audit, Risk & Compliance Ausschuss (ARCA)

3) Vergütungsausschuss (VA)

4) Seit 9. April 2018 Mitglied Vergütungsausschuss (VA), Mitglied Nominationsausschuss (NA)/  
bis 8. April 2018 Mitglied Audit, Risk & Compliance Ausschuss (ARCA)

5) Wahl in den Verwaltungsrat im April 2018

6) Rücktritt aus dem Verwaltungsrat im April 2018

7) Jedem Verwaltungsrat werden mindestens 30 000 CHF der Gesamtvergütung in Namenaktien A der Bossard Holding AG ausbezahlt. Die Verwaltungsratsmitglieder dürfen bis zu 60 000 CHF ihrer Gesamtvergütung in Aktien beziehen. Der Kaufpreis entspricht dem Marktwert, jeweils unter Abzug der steuerlich zulässigen Ermässigung von rund 16 % für die dreijährige Sperrfrist. Für die im Jahr 2018 bezogenen Aktien betrug der Kaufpreis 193,40 CHF. Der Bezug erfolgte einen Tag nach der Generalversammlung 2018.

## Vergütungen an die Mitglieder des Verwaltungsrats für das Geschäftsjahr 2017

in CHF		Fix	Variabel	Sozial- leistungen	Total Vergütung	Davon Aktien- bezug <sup>4)</sup>
Dr. Thomas Schmuckli	Präsident, Präsident NA <sup>1)</sup> , ARCA <sup>2)</sup>	300 000	45 417	47 675	393 092	43 815
Anton Lauber	Vizepräsident, ARCA	90 000	45 417	16 326	151 743	29 940
Dr. René Cotting	Präsident ARCA	90 000	45 417	19 074	154 491	55 791
Daniel Lippuner	ARCA	90 000	45 417	19 074	154 491	59 881
Prof. Dr. Stefan Michel	Vertreter Namenaktionäre A, Präsident VA <sup>3)</sup> , NA	90 000	45 417	19 074	154 491	59 881
Maria Teresa Vacalli	NA, VA	90 000	45 417	19 074	154 491	59 881
Helen Wetter-Bossard	NA, VA	90 000	45 417	19 074	154 491	36 513
<b>2017</b>		<b>840 000</b>	<b>317 919</b>	<b>159 371</b>	<b>1 317 290</b>	<b>345 702</b>

1) Nominationsausschuss (NA)

2) Audit, Risk & Compliance Ausschuss (ARCA)

3) Vergütungsausschuss (VA)

4) Jedem Verwaltungsrat werden mindestens 30 000 CHF der Gesamtvergütung (2016: 20 % der Gesamtvergütung) in Namenaktien A der Bossard Holding AG ausbezahlt. Die Verwaltungsratsmitglieder dürfen bis zu 60 000 CHF ihrer Gesamtvergütung (2016: bis zu 50 % der Gesamtvergütung) in Aktien beziehen. Der Kaufpreis entspricht dem Marktwert, jeweils unter Abzug der steuerlich zulässigen Ermässigung von rund 16 % für die dreijährige Sperrfrist. Für die im Jahr 2017 bezogenen Aktien betrug der Kaufpreis 146,05 CHF. Der Bezug erfolgte einen Tag nach der Generalversammlung 2017.

Im Jahr 2017 genehmigte die ordentliche Generalversammlung für den Zeitraum von der ordentlichen Generalversammlung 2017 bis zur ordentlichen Generalversammlung 2018 einen maximalen Gesamtbetrag für die Vergütung des Verwaltungsrats in der Höhe von 1 500 000 CHF. Die Vergütung des Verwaltungsrats für diese Amtszeit betrug 1 342 155 CHF und befindet sich somit innerhalb der genehmigten Gesamtvergütung.

Im Jahr 2018 genehmigte die ordentliche Generalversammlung für den Zeitraum von der ordentlichen Generalversammlung 2018 bis zur ordentlichen Generalversammlung 2019 einen maximalen Gesamtbetrag für die Vergütung des Verwaltungsrats in der Höhe von 1 500 000 CHF.

### **Vergütungen an ehemalige Mitglieder des Verwaltungsrats**

Im Jahr 2017 wurden keine Vergütungen an ehemalige Mitglieder des Verwaltungsrats ausbezahlt. Im Jahr 2018 erhielt Helen Wetter-Bossard, welche an der Generalversammlung 2018 von ihrer Funktion als Verwaltungsrätin zurücktrat, eine Vergütung. Die totale Vergütung belief sich für den Zeitraum vom 1. Januar 2018 bis 8. April 2018 auf 52 680 CHF, davon erfolgte ein Aktienbezug im Gegenwert von 38 680 CHF.

### **Vergütungen an nahestehende Personen des Verwaltungsrats**

Sowohl 2018 als auch 2017 wurden keine Vergütungen an nahestehende Personen von gegenwärtigen oder ehemaligen Mitgliedern des Verwaltungsrats bezahlt.

### **Darlehen und Kredite an gegenwärtige oder frühere Mitglieder des Verwaltungsrats oder an nahestehende Personen**

Sowohl per 31. Dezember 2018 als auch per 31. Dezember 2017 bestanden keine Darlehen oder Kredite an gegenwärtige oder frühere Mitglieder des Verwaltungsrats oder an nahestehende Personen von gegenwärtigen oder früheren Mitgliedern des Verwaltungsrats.

## **5.2. Vergütungen an gegenwärtige Mitglieder der Konzernleitung für die Geschäftsjahre 2018 und 2017**

Im Jahr 2018 erhielten die Mitglieder der Konzernleitung eine Gesamtvergütung von 6,2 Mio. CHF (2017: 6,0 Mio. CHF). Diese umfasst fixe Vergütungen in der Höhe von 2,8 Mio. CHF (2017: 2,8 Mio. CHF), variable Vergütungen in der Höhe von 1,9 Mio. CHF (2017: 1,8 Mio. CHF), übrige Leistungen in der Höhe von 0,1 Mio. CHF (2017: 0,1 Mio. CHF), zugeteilte RSU in der Höhe von 0,5 Mio. CHF (2017: 0,5 Mio. CHF) sowie Sozial- und Vorsorgeleistungen in Höhe von 0,9 Mio. CHF (2017: 0,9 Mio. CHF). 0,1 Mio. CHF des Gesamtbetrags wurden in Form von Aktien mit Sperrfrist ausbezahlt (2017: 0,6 Mio. CHF).

Der Anstieg der Vergütung gegenüber dem Vorjahr ist auf folgende Gründe zurückzuführen: Aufgrund der Resultatverbesserung gegenüber dem Vorjahr sowohl beim Betriebsergebnis (EBIT) (12,1 %) wie auch beim Konzerngewinn (6,5 %), stieg die variable Vergütung der Konzernleitung um 2,6 % unterproportional an. Individuelle qualitative Ziele wurden insgesamt ebenso übertroffen.

Der Anteil der variablen Vergütung des CEO an der fixen Vergütung betrug in 2018 82 % (2017: 75 %). Bei den übrigen Mitgliedern der Konzernleitung betrug dieser durchschnittlich 62 % (2017: 64 %). Die im Betriebsergebnis enthaltenen Belastungen für den Kaderbeteiligungsplan für die Mitglieder der Konzernleitung sowie ausgewählten Mitgliedern des Managements belaufen sich 2018 insgesamt auf 1,1 Mio. CHF (2017: 1,7 Mio. CHF).

## Vergütungen an die Konzernleitung

in CHF	Konzernleitung total		David Dean, CEO	
	2018	2017	2018	2017
Fixe Vergütung	2 832 161	2 757 700	540 000	540 000
Variable Vergütung <sup>1)</sup>	1 871 069	1 823 680	442 000	404 000
Übrige Leistungen <sup>2)</sup>	92 770	94 209	9 600	9 600
Zwischentotal (Lohn)	4 796 000	4 675 589	991 600	953 600
Kaderbeteiligungsplan (Restricted Stock Units) <sup>3)</sup>	450 000	450 000	150 000	150 000
Sozial- und Vorsorgeleistungen	944 514	874 411	242 412	225 894
<b>Total</b>	<b>6 190 514</b>	<b>6 000 000</b>	<b>1 384 012</b>	<b>1 329 494</b>
Davon Aktienbezug <sup>4)</sup>	120 488	629 476	-	175 260
<b>Anzahl Mitglieder der Konzernleitung</b>	<b>7</b>	<b>7</b>		

1) Die ausgewiesene variable Vergütung wird für das entsprechende Rechnungsjahr abgegrenzt. Diese kann von der effektiven Zahlung im Folgejahr abweichen. Allfällige Abweichungen zwischen den Abgrenzungen und den effektiven Zahlungen werden im Folgejahr für das entsprechende Rechnungsjahr erfasst, für welches die Vergütung erfolgt. Bei den 2017 ausgewiesenen Vergütungen handelt es sich um die effektiv erfolgten Zahlungen.

2) Privatanteil Geschäftsfahrzeug, Kinderzulagen, Jubiläumsprämie.

3) Der Marktwert der für das Geschäftsjahr 2018 zugeteilten RSU betrug 156,60 CHF (2017: 224,55 CHF).

4) Jedes Mitglied der Konzernleitung kann bis zu 20% seiner Gesamtvergütung des Vorjahres in Namenaktien A der Bossard Holding AG beziehen (gemäss Art. 38 und 39 der Statuten). Der Kaufpreis entspricht dem Marktwert, jeweils unter Abzug der steuerlich zulässigen Ermässigung von rund 16% für die dreijährige Sperrfrist. Der Bezug erfolgt jeweils einen Tag nach der Generalversammlung. Für die im Jahr 2018 bezogenen Aktien betrug der Kaufpreis 193,40 CHF (2017: 146,05 CHF).

Im Jahr 2017 genehmigte die ordentliche Generalversammlung für den Zeitraum vom 1. Januar 2018 bis 31. Dezember 2018 einen maximalen Gesamtbetrag für die Vergütung der Konzernleitung in der Höhe von 6 200 000 CHF. Die Gesamtvergütung 2018 der Konzernleitung von 6 190 514 CHF bewegt sich innerhalb der genehmigten Gesamtvergütung.

Im Jahr 2018 genehmigte die ordentliche Generalversammlung für den Zeitraum vom 1. Januar 2019 bis 31. Dezember 2019 einen maximalen Gesamtbetrag für die Vergütung der Konzernleitung in der Höhe von 6 300 000 CHF.

## Vergütungen an ehemalige Mitglieder der Konzernleitung

Sowohl 2018 als auch 2017 wurden keine Vergütungen an ehemalige Mitglieder der Konzernleitung ausbezahlt.

## Vergütungen an nahestehende Personen der Konzernleitung

Sowohl 2018 als auch 2017 wurden keine Vergütungen an nahestehende Personen von gegenwärtigen oder ehemaligen Mitgliedern der Konzernleitung bezahlt.

## Darlehen und Kredite an gegenwärtige oder frühere Mitglieder der Konzernleitung oder an nahestehende Personen

Sowohl per 31. Dezember 2018 als auch per 31. Dezember 2017 bestanden keine Darlehen oder Kredite an gegenwärtige oder frühere Mitglieder der Konzernleitung oder an nahestehende Personen von gegenwärtigen oder früheren Mitgliedern der Konzernleitung.

## 6. Beteiligungen der Mitglieder des Verwaltungsrats und der Konzernleitung per 31. Dezember 2018

Per 31. Dezember hielten die einzelnen Mitglieder des Verwaltungsrats und der Konzernleitung (inklusive der ihnen nahestehenden Personen) die folgende Anzahl an Namenaktien A der Bossard Holding AG:

Verwaltungsrat		2018	2017
Dr. Thomas Schmuckli	Präsident, Präsident NA, ARCA	13 981	13 825
Anton Lauber	Vizepräsident, VA, NA	6 783	7 083
Dr. René Cotting	Präsident ARCA	1 500	1 300
Martin Kühn <sup>1)</sup>	ARCA	10	-
Daniel Lippuner	ARCA	1 888	1 278
Prof. Dr. Stefan Michel	Vertreter Namenaktionäre A, Präsident VA, NA	1 478	3 680
Maria Teresa Vacalli	NA, VA	3 208	2 898
Helen Wetter-Bossard <sup>2)</sup>		-	23 103
<b>Total</b>		<b>28 848</b>	<b>53 167</b>

1) Wahl in den Verwaltungsrat im April 2018

2) Rücktritt aus dem Verwaltungsrat im April 2018

Konzernleitung		2018	2017
David Dean	CEO	1 701	5 735
Stephan Zehnder	CFO	13 640	10 651
Beat Grob	CEO Zentraleuropa	34 842	34 053
Dr. Daniel Bossard	CEO Nord- & Osteuropa	3 854	3 015
Steen Hansen	CEO Amerika	2 036	1 447
Robert Ang	CEO Asien	11 784	10 372
Dr. Frank Hilgers	CCO	2 312	1 521
<b>Total</b>		<b>70 169</b>	<b>66 794</b>

Per 31. Dezember hielten die einzelnen Mitglieder der Konzernleitung folgende Anzahl an zugeteilten Restricted Stock Units (RSU):

		2018	2017
David Dean	CEO	3 208	3 039
Stephan Zehnder	CFO	1 397	1 867
Beat Grob	CEO Zentraleuropa	1 397	1 867
Dr. Daniel Bossard	CEO Nord- & Osteuropa	1 397	1 867
Steen Hansen	CEO Amerika	1 397	1 867
Robert Ang	CEO Asien	1 397	1 867
Dr. Frank Hilgers	CCO	1 396	1 868
<b>Total</b>		<b>11 589</b>	<b>14 242</b>

# BERICHT DER REVISIONSSTELLE zum Vergütungsbericht



Bericht der Revisionsstelle  
an die Generalversammlung der  
Bossard Holding AG  
Zug

Wir haben den Vergütungsbericht der Bossard Holding AG für das am 31. Dezember 2018 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. Die Prüfung beschränkte sich dabei auf die Angaben nach Art. 14 bis 16 der Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften (VegüV) der Anmerkung 5 auf den Seiten 67 bis 71 des Vergütungsberichts.

## Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Erstellung und sachgerechte Gesamtdarstellung des Vergütungsberichts in Übereinstimmung mit dem Gesetz und der Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften (VegüV) verantwortlich. Zudem obliegt ihm die Verantwortung für die Ausgestaltung der Vergütungsgrundsätze und die Festlegung der einzelnen Vergütungen.

## Verantwortung des Prüfers

Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage unserer Prüfung ein Urteil zum beigefügten Vergütungsbericht abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Schweizer Prüfungsstandards durchgeführt. Nach diesen Standards haben wir die beruflichen Verhaltensanforderungen einzuhalten und die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass hinreichende Sicherheit darüber erlangt wird, ob der Vergütungsbericht dem Gesetz und den Art. 14 bis 16 der VegüV entspricht.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen, um Prüfungsnachweise für die im Vergütungsbericht enthaltenen Angaben zu den Vergütungen, Darlehen und Krediten gemäss Art. 14 bis 16 VegüV zu erlangen. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst die Beurteilung der Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Vergütungsbericht ein. Diese Prüfung umfasst auch die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Bewertungsmethoden von Vergütungselementen sowie die Beurteilung der Gesamtdarstellung des Vergütungsberichts.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

## Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht der Vergütungsbericht der Bossard Holding AG für das am 31. Dezember 2018 abgeschlossene Geschäftsjahr dem Gesetz und den Art. 14 bis 16 der VegüV.

PricewaterhouseCoopers AG

Bruno Häfliger  
Revisionsexperte  
Leitender Revisor

Remo Waldispühl  
Revisionsexperte

Zürich, 22. Februar 2019



# FINANZBERICHT

## 74 **Finanzieller Rückblick 2018**

### **Konzernrechnung**

- 76 Konsolidierte Bilanz
- 77 Konsolidierte Erfolgsrechnung
- 78 Entwicklung des konsolidierten Eigenkapitals
- 79 Konsolidierte Geldflussrechnung
- 80 Anhang zur Konzernrechnung
- 105 Bericht der Revisionsstelle zur Konzernrechnung

### **Bossard Holding AG**

- 109 Bilanz
- 110 Erfolgsrechnung
- 111 Anhang zur Jahresrechnung
- 114 Gewinnverwendung
- 115 Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

## 118 **Informationen für Investoren**

# Ein Jahr der Rekorde

**Die Bossard Gruppe ist weiterhin auf Wachstumskurs: Sowohl beim Umsatz wie auch beim Betriebs- und Konzerngewinn verzeichneten wir neue Bestmarken. Der Umsatz stieg um 10,8 % auf 871,1 Mio. CHF. Zu diesem deutlichen Wachstum trugen alle Marktregionen bei. Der Betriebsgewinn (EBIT) nahm um 12,1 % auf 108,8 Mio. CHF zu, und die EBIT-Marge erreichte mit 12,5 % ebenfalls einen neuen Rekordwert. Der Konzerngewinn stieg um 6,5 % auf 85,4 Mio. CHF; bereinigt um den betriebsfremden Ertrag von netto 4,5 Mio. CHF aus dem Verkauf einer Liegenschaft im Vorjahr, erhöhte sich der Gewinn um beachtliche 12,8 %.**

Die erfreuliche Ergebnisentwicklung des vergangenen Geschäftsjahrs liefert eine weitere Bestätigung für unsere rentabilitätsorientierte Wachstumsstrategie, in der sich insbesondere unsere engagierte Investitionspolitik der vergangenen Jahre spiegelt. Auch die Erweiterung unseres Angebots an Logistik- und Engineering-Dienstleistungen wirkte sich positiv auf unsere Positionierung am Markt und damit auf die Entwicklung von Bossard aus.

### Solides Wachstum in Europa

In Europa erhöhte Bossard den Umsatz im Geschäftsjahr 2018 um 10,8 % auf einen neuen Rekordwert von 493,0 Mio. CHF, und dies trotz eines wieder anspruchsvolleren Marktumfelds durch die verminderte Wirtschaftsdynamik in der zweiten Jahreshälfte. Die Gründe der rückläufigen Dynamik sind vielschichtig: Bei einigen Kunden war eine hohe Kapazitätsauslastung zu beobachten, womit das Potenzial für überdurchschnittliches Wachstum tendenziell abflachte. Auch ein gewisser Basiseffekt spielte eine Rolle: Die Vergleichsgrundlage, das zweite Halbjahr 2017, lag bereits auf hohem Niveau. Nicht zuletzt liess sich an den Einkaufsmanager-Indizes (PMI) in Europa eine Normalisierung der Nachfrage ablesen.

### Dynamische Entwicklung in Amerika

In Amerika stellen wir eine erhöhte Nachfrage für Bossard Produkte und Dienstleistungen fest, was sich insbesondere in der zweiten Jahreshälfte bemerkbar machte. Für das Gesamtjahr 2018 weist Bossard in Amerika ein Umsatzplus von 9,4 % (in Lokalwährung: +10,1 %) auf 240,9 Mio. CHF aus. Die erfreuliche Geschäftsentwicklung war breit abgestützt. Zur Nachfragebelebung hat im zweiten Halbjahr auch

unsere Kooperation mit dem grössten amerikanischen Elektrofahrzeughersteller beigetragen, der den Produktionsausstoss seiner dritten Modellreihe deutlich erhöhte.

### Markanter Zuwachs in Asien

Auch in Asien erzielte die Bossard Gruppe eine neue Bestmarke. Der Umsatz stieg gegenüber dem Vorjahr um nicht weniger als 13,4 % (in Lokalwährung: +12,5 %) auf 137,2 Mio. CHF. Auf den asiatischen Märkten wirken sich unsere Investitionstätigkeiten weiterhin positiv aus. Überdurchschnittliche Zuwachsraten verzeichneten wir in China, Indien, Thailand und Taiwan.

### Ausbau der Logistik- und Engineering-Dienstleistungen

Das deutliche Umsatzwachstum spiegelt sich auch in der Zunahme des Bruttogewinns, der sich um 8,9 % auf 275,8 Mio. CHF erhöhte. Leicht gegenläufig tendierte die Bruttogewinnmarge, welche von 32,2 % auf 31,7 % zurückging.

Die Verkaufs- und Administrationskosten stiegen um 6,9 % auf 166,9 Mio. CHF. Gemessen am Umsatz sank jedoch ihr Anteil von 19,9 % im Vorjahr auf 19,2 %. Die Kostenzunahme findet eine Erklärung in der Anzahl Mitarbeitenden, welche sich im Jahresverlauf um 6,8 % oder 157 Personen auf 2 451 Mitarbeitende erhöhte. Das Umsatzwachstum und der Ausbau unserer Logistik- und Engineering-Dienstleistungen begründen die Zunahme.

### EBIT erreicht neue Rekordmarke

Die Bossard Gruppe übertraf beim EBIT erstmals die Marke von 100 Mio. CHF und setzte damit einen weiteren Meilenstein in ihrer 187-jährigen Unternehmensgeschichte. Der EBIT legte gegenüber dem Vorjahr um 12,1 % auf eine Bestmarke von 108,8 Mio. CHF zu. Dabei stieg die EBIT-Marge ebenfalls auf ein neues Rekordniveau von 12,5 %.

Das Finanzergebnis erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um 0,6 Mio. CHF auf 4,6 Mio. CHF. Die Zunahme ist vor allem auf Fremdwährungsbewertungen zurückzuführen, welche durch den tieferen Zinsaufwand teilweise kompensiert wurden. Die Steuerquote sank von 19,2 % im Vorjahr auf 18,1 %. Dies erklärt sich unter anderem mit einem veränderten Gewinnmix und der tieferen Steuerquote in den USA

aufgrund der Steuerreform. Trotz des höheren Gewinns sank dadurch der Steueraufwand von 19,1 Mio. CHF im Vorjahr auf 18,8 Mio. CHF.

### **Gewinnsteigerung und Dividendenerhöhung**

Der Konzerngewinn erreichte rekordhohe 85,4 Mio. CHF und lag damit um 6,5 % über Vorjahr. Wird der betriebsfremde Ertrag von netto 4,5 Mio. CHF aus dem Verkauf einer Liegenschaft im Vorjahr ausgeklammert, so resultierte eine beachtliche Gewinnsteigerung von 12,8 %. Entsprechend unserer Dividendenpolitik – wonach 40 % des Konzerngewinns ausgeschüttet werden – führt das Rekordergebnis zu einer weiteren Dividendenerhöhung: Der Verwaltungsrat schlägt der Generalversammlung eine Dividende von 4,50 CHF je Namenaktie A vor – nach 4,20 CHF im Vorjahr. Dies entspricht einem Plus von mehr als 7 %.

### **Höheres Warenlager**

Das kontinuierliche Wachstum und unsere Investitionstätigkeit führten auch 2018 zu einer Ausweitung der Bilanzsumme, welche gegenüber dem Vorjahr um 11,9 % auf 604,1 Mio. CHF zunahm. Das operative Nettoumlaufvermögen stieg gemessen am Umsatz von 37,4 % im Vorjahr auf 38,2 %. Wesentlicher Treiber dieser Zunahme war das Warenlager, dessen Wert sich mit einem Plus von 16,8 % überdurchschnittlich erhöhte. Die Zunahme begründet sich zum einen mit den höheren Umsatzvolumen, zum anderen nahm Bossard eine höhere Kapitalbindung in Kauf, um die Lieferbereitschaft für ihre Kunden sicherzustellen. Aufgrund des guten wirtschaftlichen Umfelds waren am Markt verbreitet längere Lieferfristen zu beobachten.

Der Eigenfinanzierungsgrad nahm in der Vergleichsperiode von 48,9 % auf 51,3 % zu und unterstreicht die solide finanzielle Verfassung der Bossard Gruppe. Dies widerspiegelt sich auch im Gearing – dem Verhältnis Nettoverschuldung zu Eigenkapital –, welches Ende Jahr bei 0,4 lag, obwohl sich die Nettoverschuldung gegenläufig entwickelte. Diese nahm gegenüber dem Vorjahr von 124,0 Mio. CHF auf 130,2 Mio. CHF zu.

Wie bereits erwähnt, war die Erhöhung des Warenlagers einer der Gründe für die Zunahme des Nettoumlaufvermögens und damit für die höhere Nettoverschuldung. Während der Geldfluss aus Betriebs- tätigkeit vor Veränderung des Nettoumlaufvermögens um 9,5 Mio. CHF auf einen neuen Rekordwert

von 102,3 Mio. CHF zunahm, sank der Geldfluss aus Betriebstätigkeit von 77,2 Mio. CHF auf 58,9 Mio. CHF. Der Geldfluss aus Investitionstätigkeit stieg von 15,5 Mio. CHF im Vorjahr auf 29,6 Mio. CHF. Das erklärt sich einerseits mit den höheren Investitionen in Sachanlagen, andererseits durch den Wegfall des Erlöses aus dem Verkauf der erwähnten Liegenschaft im Vorjahr. Insgesamt resultierte ein freier Cashflow von 29,2 Mio. CHF nach 61,8 Mio. CHF im Vorjahr

### **Solide positioniert**

Die Bossard Gruppe hat ihre Wettbewerbsposition auch 2018 in verschiedenen Märkten und Ländern gefestigt, indem sie das Produkt- und Dienstleistungsangebot erweiterte und die eigenen Infrastrukturen und Absatzkanäle ausbaute. Die seit Jahren kontinuierlich verbreiterte Basis stimmt uns auch für 2019 zuversichtlich, obwohl die Gefahr weiterer Handelshemmnisse besteht. Auch haben wir uns auf politische Unwägbarkeiten und die sich damit möglicherweise verändernden Rahmenbedingungen in einzelnen Volkswirtschaften einzustellen. Gleichwohl sind wir zuversichtlich, weil wir bei unseren Kunden eine nach wie vor gute Auftragslage beobachten.



Stephan Zehnder  
CFO

Zug, 22. Februar 2019

# BOSSARD GRUPPE

## Konsolidierte Bilanz

in 1000 CHF	Anmerkungen	31.12.2018	31.12.2017
<b>Aktiven</b>			
<b>Umlaufvermögen</b>			
Flüssige Mittel	4	32 600	20 568
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	5	141 190	138 161
Sonstige Forderungen		3 745	3 978
Rechnungsabgrenzungen		9 916	7 671
Vorräte	6	251 413	215 200
		<b>438 864</b>	<b>385 578</b>
<b>Anlagevermögen</b>			
Sachanlagen	7	117 860	114 954
Immaterielles Anlagevermögen	8	26 758	20 562
Finanzielles Anlagevermögen	9	3 939	4 039
Latente Steuerguthaben	10	16 673	14 625
		<b>165 230</b>	<b>154 180</b>
<b>Total Aktiven</b>		<b>604 094</b>	<b>539 758</b>
<b>Passiven</b>			
<b>Kurzfristiges Fremdkapital</b>			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	11	59 593	59 351
Sonstige Verbindlichkeiten		16 876	15 452
Rechnungsabgrenzungen		32 187	30 904
Steuerverbindlichkeiten		5 844	11 922
Rückstellungen	12	1 053	751
Finanzschulden	13	72 941	46 292
		<b>188 494</b>	<b>164 672</b>
<b>Langfristiges Fremdkapital</b>			
Finanzschulden	14	89 821	98 299
Rückstellungen	12	7 721	7 671
Latente Steuerverbindlichkeiten	10	8 408	5 154
		<b>105 950</b>	<b>111 124</b>
<b>Total Fremdkapital</b>		<b>294 444</b>	<b>275 796</b>
<b>Eigenkapital</b>			
Aktienkapital	15	40 000	40 000
Eigene Aktien	15	-2 882	-3 697
Kapitalreserven		62 219	63 084
Gewinnreserven		208 331	163 100
		<b>307 668</b>	<b>262 487</b>
Minderheitsanteile		1 982	1 475
<b>Total Eigenkapital</b>		<b>309 650</b>	<b>263 962</b>
<b>Total Passiven</b>		<b>604 094</b>	<b>539 758</b>

Der nachfolgende Anhang auf den Seiten 80–104 ist integraler Bestandteil der Konzernrechnung.

## BOSSARD GRUPPE

## Konsolidierte Erfolgsrechnung

in 1000 CHF	Anmerkungen	2018	2017
Nettoumsatz	16/17	871 070	786 175
Kosten der verkauften Waren und Leistungen		595 302	533 024
<b>Bruttogewinn</b>		<b>275 768</b>	<b>253 151</b>
Verkaufsaufwand		114 202	102 290
Administrations- und Verwaltungsaufwand		52 745	53 813
<b>Betriebsgewinn (EBIT)</b>		<b>108 821</b>	<b>97 048</b>
Finanzergebnis	21	4 593	4 030
<b>Ordentliches Ergebnis</b>		<b>104 228</b>	<b>93 018</b>
Betriebsfremdes Ergebnis	7	0	6 249
<b>Gewinn vor Steuern</b>		<b>104 228</b>	<b>99 267</b>
Ertragssteuern	10	18 818	19 074
<b>Konzerngewinn</b>		<b>85 410</b>	<b>80 193</b>
<b>Davon zurechenbar:</b>			
Aktieninhabern von Bossard Holding AG		83 441	78 499
Minderheitsanteilen		1 969	1 694
in CHF	Anmerkungen	2018	2017
Gewinn pro Namenaktie A <sup>1)</sup>	22	10,95	10,33
Gewinn pro Namenaktie B <sup>1)</sup>	22	2,19	2,07

1) Der Gewinn pro Aktie wird basierend auf dem Konzerngewinn – Anteil Aktieninhaber Bossard Holding AG – und dem dividendenberechtigten Aktienkapital (Jahresdurchschnitt) berechnet. Es besteht kein Verwässerungseffekt.

Der nachfolgende Anhang auf den Seiten 80–104 ist integraler Bestandteil der Konzernrechnung.

# Entwicklung des konsolidierten Eigenkapitals

in 1000 CHF	Gezeichnetes Kapital	Eigene Aktien	Kapitalreserven	Gewinnreserven		Anteil		Total Eigenkapital
				Einbehaltene Gewinne	Währungsdifferenzen	Aktionäre Bossard	Minderheitsanteile	
Stand 01.01.2017	40 000	-5 987	63 427	185 727	-80 869	202 298	5 346	207 644
Gewinnausschüttung				-25 086		-25 086	-1 524	-26 610
Konzerngewinn				78 499		78 499	1 694	80 193
Aktienbeteiligungsplan			1 231			1 231		1 231
Veränderung eigene Aktien		2 290	-1 574			716		716
Verrechnung Goodwill				-707		-707		-707
Minderheitsanteile aus Akquisitionen						0	-3 977	-3 977
Währungsumrechnungsdifferenz					5 536	5 536	-64	5 472
<b>Stand 31.12.2017</b>	<b>40 000</b>	<b>-3 697</b>	<b>63 084</b>	<b>238 433</b>	<b>-75 333</b>	<b>262 487</b>	<b>1 475</b>	<b>263 962</b>
Stand 01.01.2018	40 000	-3 697	63 084	238 433	-75 333	262 487	1 475	263 962
Gewinnausschüttung				-32 007		-32 007	-1 302	-33 309
Konzerngewinn				83 441		83 441	1 969	85 410
Aktienbeteiligungsplan			1 301			1 301		1 301
Veränderung eigene Aktien		815	-2 166			-1 351		-1 351
Verrechnung Goodwill				-1 384		-1 384		-1 384
Minderheitsanteile aus Akquisitionen						0	32	32
Währungsumrechnungsdifferenz					-4 819	-4 819	-192	-5 011
<b>Stand 31.12.2018</b>	<b>40 000</b>	<b>-2 882</b>	<b>62 219</b>	<b>288 483</b>	<b>-80 152</b>	<b>307 668</b>	<b>1 982</b>	<b>309 650</b>

Detailangaben zum Aktienkapital finden sich in der Anmerkung 15 auf den Seiten 93–94. Detailangaben zur Goodwill-Verrechnung finden sich in der Anmerkung 25 auf Seite 98.

Der nachfolgende Anhang auf den Seiten 80–104 ist integraler Bestandteil der Konzernrechnung.

## Konsolidierte Geldflussrechnung

in 1000 CHF	Anmerkungen	2018	2017
Konzerngewinn		85 410	80 193
Ertragssteuern	10	18 818	19 074
Finanzertrag	21	-2 445	-2 648
Finanzaufwand	21	7 038	6 678
Abschreibungen und Amortisationen	7/8	16 119	14 982
Zunahme/(Abnahme) Rückstellungen	12	400	-1 967
Gewinn aus Abgängen von Sachanlagen	7	-94	-6 449
Verlust aus Abgängen von immateriellem Anlagevermögen	8	6	2
Erhaltener Finanzertrag		694	608
Bezahlter Finanzaufwand		-2 815	-3 609
Bezahlte Steuern		-22 807	-14 474
Zunahme Aktienbeteiligungsplan (Eigenkapitalanteil)		1 301	1 231
Übriger nicht liquiditätswirksamer Aufwand/(Ertrag)		629	-830
<b>Geldfluss aus Betriebstätigkeit vor Veränderung Nettoumlaufvermögen</b>		<b>102 254</b>	<b>92 791</b>
Zunahme Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		-6 552	-9 601
(Zunahme)/Abnahme sonstige Forderungen		-2 122	881
Zunahme Vorräte		-38 790	-20 792
Zunahme Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		1 180	9 891
Zunahme sonstige Verbindlichkeiten		2 910	4 073
<b>Geldfluss aus Betriebstätigkeit</b>		<b>58 880</b>	<b>77 243</b>
Investitionen in Sachanlagen	7	-19 898	-15 271
Erlös aus Verkauf von Sachanlagen	7	1 135	7 623
Investitionen in immaterielles Anlagevermögen	8	-7 893	-7 424
Mittelabfluss aus Unternehmenskäufen	23	-3 024	-673
Investitionen in finanzielles Anlagevermögen	9	-511	-372
Desinvestitionen von finanziellem Anlagevermögen	9	545	666
<b>Geldfluss aus Investitionstätigkeit</b>		<b>-29 646</b>	<b>-15 451</b>
Aufnahme/Rückzahlung kurzfristige Finanzschulden	13	26 907	-38 175
Aufnahme/Rückzahlung langfristige Finanzschulden	14	-8 781	45
Kauf/Verkauf eigene Aktien		-1 555	293
Gewinnausschüttung an Aktionäre		-32 007	-25 086
Gewinnausschüttung an Minderheiten		-1 302	-1 387
<b>Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit</b>		<b>-16 738</b>	<b>-64 310</b>
Währungsumrechnungsdifferenz		-464	575
<b>Veränderung flüssige Mittel</b>		<b>12 032</b>	<b>-1 943</b>
Flüssige Mittel 01.01.		20 568	22 511
Flüssige Mittel 31.12.	4	32 600	20 568

Der nachfolgende Anhang auf den Seiten 80–104 ist integraler Bestandteil der Konzernrechnung.

# ANHANG ZUR KONZERNRECHNUNG

## **Tätigkeitsbereich (1)**

Die Bossard Holding AG, Zug, Schweiz, eine Aktiengesellschaft schweizerischen Rechts, ist die Muttergesellschaft aller der Bossard Gruppe (nachfolgend Gruppe) angeschlossenen Unternehmen. Der Tätigkeitsbereich der Gruppe umfasst den Vertrieb von Verbindungselementen aller Art, namentlich Schrauben sowie damit verbundene Engineering- und Logistikdienstleistungen. Die Gruppe ist in den drei geografischen Regionen Europa, Amerika und Asien tätig und zählt in ihrem Bereich zu den marktführenden Unternehmen.

## **Grundsätze für die Konzernrechnungslegung (2)**

Die Konzernrechnung der Gruppe basiert auf den nach einheitlichen Richtlinien erstellten Einzelabschlüssen der Konzerngesellschaften per 31. Dezember 2018. Die Rechnungslegung erfolgt basierend auf historischen Kosten mit Ausnahme der Neubewertung bestimmter Finanzanlagen und Verbindlichkeiten zum Marktwert, in Übereinstimmung mit den gesamten Swiss GAAP FER. Sie entspricht dem schweizerischen Gesetz sowie dem Kotierungsreglement der SIX Swiss Exchange.

Die Konzernrechnung wurde am 22. Februar 2019 vom Verwaltungsrat der Bossard Holding AG zur Abnahme an die Generalversammlung verabschiedet.

In den folgenden Kapiteln werden die wichtigsten Konsolidierungs- und Bewertungsgrundsätze erläutert.

### **Konsolidierungsgrundsätze (2.1)**

Die Konzernrechnung umfasst die Abschlüsse der Bossard Holding AG sowie der in- und ausländischen Konzerngesellschaften, welche die Bossard Holding AG beherrscht. Während des Jahres erworbene Gruppengesellschaften werden ab dem Datum der Übernahme der Kontrolle in die Konzernrechnung einbezogen. Verkaufte Gesellschaften werden ab dem Zeitpunkt der Aufgabe der Kontrolle über die Gesellschaft dekonsolidiert. Als einheitliches Abschlussdatum gilt für alle in die Konsolidierung einbezogenen Firmen der 31. Dezember.

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach der Erwerbsmethode. Konzerninterne Forderungen und Verbindlichkeiten sowie Transaktionen und noch nicht durch Verkäufe an Dritte realisierte Zwischengewinne auf konzerninternen Lieferungen werden eliminiert.

### **Beteiligungen an Tochtergesellschaften**

Tochtergesellschaften werden vollumfänglich konsolidiert. Tochtergesellschaften sind Gesellschaften, welche von der Bossard Holding AG direkt oder indirekt beherrscht werden. Beherrschung ist die Möglichkeit, die Finanz- und Geschäftspolitik einer Gesellschaft zu bestimmen, um aus deren Tätigkeit Nutzen zu ziehen. Eine Beherrschung wird dann angenommen, wenn die Muttergesellschaft entweder direkt oder indirekt über mehr als die Hälfte der Stimmrechte einer Gesellschaft verfügt oder die Kontrolle über die Gesellschaft auf eine andere Art ausüben kann. Dies gilt nicht, wenn sich in aussergewöhnlichen Umständen eindeutig nachweisen lässt, dass ein derartiger Besitz keine Beherrschung begründet. Bei der Vollkonsolidierung werden 100% der Vermögenswerte, Verbindlichkeiten, Erträge und Aufwendungen eingeschlossen. Die Anteile der Minderheitsaktionäre am Eigenkapital und am Gewinn oder Verlust werden separat in der Bilanz und in der Erfolgsrechnung ausgewiesen.



### **Assoziierte Gesellschaften**

Assoziierte Gesellschaften sind Unternehmen, an denen die Bossard Holding AG direkt oder indirekt eine Beteiligung von 20 % bis 50 % hält und über massgeblichen Einfluss verfügt. Die Erfassung in die Konzernrechnung erfolgt nach der Equity-Methode.

### **Minderheitsbeteiligungen**

Minderheitsbeteiligungen unter 20 % ohne anderweitige Beherrschung oder massgeblichen Einfluss werden zum Anschaffungswert, abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Wertberichtigungen bilanziert.

### **Goodwill**

Goodwill aus Akquisitionen und von assoziierten Gesellschaften wird gemäss Swiss GAAP FER 30 «Konzernrechnung» bestehendem Wahlrecht per Erwerb zum Stichtagskurs in Schweizer Franken umgerechnet und direkt mit den Gewinnreserven im Eigenkapital verrechnet.

### **Umrechnung von Fremdwährungen (2.2)**

Die Konzernrechnung wird in Schweizer Franken (CHF) dargestellt. Die Abschlüsse der Konzerngesellschaften erfolgen in den jeweiligen Landeswährungen.

Transaktionen in Fremdwährungen werden im Zeitpunkt der Transaktion zum massgebenden Tageskurs umgerechnet. Wechselkursdifferenzen aus Anpassungen von Fremdwährungsbeständen am Bilanzstichtag werden in der Erfolgsrechnung der Konzerngesellschaften als Währungsgewinn oder -verlust verbucht und sind im Konzernergebnis enthalten.

Die Jahresrechnungen der Tochtergesellschaften in fremden Währungen werden in der Konzernrechnung wie folgt in Schweizer Franken umgerechnet: Die Positionen der Bilanz zu Jahresendkursen, das Eigenkapital zu historischen Kursen, die Positionen der Erfolgsrechnung zu Jahresdurchschnittskursen. Die Umrechnungsdifferenzen werden erfolgsneutral mit den konsolidierten Währungsumrechnungsdifferenzen der Gruppe verrechnet.

Wechselkursdifferenzen auf Konzerndarlehen mit Eigenkapitalcharakter sind erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst.

### **Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze (2.3)**

#### **Flüssige Mittel**

Die flüssigen Mittel enthalten Kassenbestände und Bankguthaben, Festgeldanlagen und kurzfristige, leicht realisierbare Vermögenswerte mit einer ursprünglichen Laufzeit von bis zu drei Monaten. Bewertet werden die flüssigen Mittel zu Nominalwerten.

#### **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen**

Forderungen werden zu dem in Rechnung gestellten Wert, abzüglich den für das Delkredere gebildeten Wertberichtigungen, bilanziert. Die Delkredere-Wertberichtigung wird aufgrund der Fälligkeitsstruktur und erkennbaren Bonitätsrisiken gebildet.

## Vorräte

Handelswaren werden zu durchschnittlichen Einstandskosten ausgewiesen. Falls der realisierbare Nettoverkaufswert tiefer ist, werden entsprechende Wertberichtigungen vorgenommen. Der Einstandspreis setzt sich aus dem Produktpreis und den Bezugskosten (Frachten, Zoll, usw.) zusammen. Skontoabzüge werden als Anschaffungswertminderungen behandelt. Vorräte mit fehlender Marktgängigkeit oder geringer Umschlagshäufigkeit werden auf den geschätzten Marktwert abzüglich Verkaufskosten wertberichtigt.

## Sachanlagen

Grundstücke werden zu Anschaffungskosten bilanziert und grundsätzlich nicht abgeschrieben. Gebäude, Maschinen und Einrichtungen, Büroeinrichtungen und Mobiliar sowie Fahrzeuge werden zu Anschaffungskosten abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Abschreibungen bilanziert. Die Abschreibungen erfolgen linear über die geschätzte wirtschaftliche Gesamtnutzungsdauer. Die Abschreibungszeiträume betragen üblicherweise:

Gebäude	30–40 Jahre
Maschinen und Einrichtungen	5–20 Jahre
Büroeinrichtungen und Mobiliar	3–10 Jahre
Fahrzeuge	4–10 Jahre

Mietereinbauten werden über die Laufzeit des Mietverhältnisses oder, wenn kürzer, über die Nutzungsdauer abgeschrieben. Reparatur- und Unterhaltsaufwendungen ohne wertvermehrenden Charakter werden direkt der Erfolgsrechnung belastet. Erneuerungsarbeiten zur Verlängerung der Nutzungsdauer von Anlagen werden aktiviert. Sachanlagen, die aus dem Betrieb ausgeschieden oder verkauft wurden, werden mit ihren Anschaffungswerten und den dazugehörenden aufgelaufenen Abschreibungen aus dem Anlagekonto ausgebucht. Daraus resultierende Gewinne oder Verluste werden in der Erfolgsrechnung verbucht.

## Leasing

Leasingverhältnisse von Gegenständen, bei denen ein wesentlicher Anteil der Risiken und Chancen des Eigentums beim Leasinggeber bleibt, werden als Operating-Leasing klassifiziert. Zahlungen werden als Aufwand linear über die Laufzeit des Leasingverhältnisses erfasst.

## Immaterielles Anlagevermögen

### Software

Kosten und Eigenleistungen im Zusammenhang mit der Entwicklung von Computer-Software werden als immaterielles Anlagevermögen erfasst, wenn es sich um ein klar identifizierbares und geschäftsspezifisches Programm handelt, die Kosten zuverlässig bestimmbar sind und ein über mehrere Jahre messbarer Nutzen besteht. Die Computer-Software wird linear über die geschätzte Nutzungsdauer, welche 15 Jahre nicht übersteigt, abgeschrieben.

## **Übrige**

Diese Position enthält Rechte. Die Abschreibung der Rechte erfolgt linear über die geschätzte Nutzungsdauer, welche maximal zehn Jahre beträgt.

## **Finanzielles Anlagevermögen**

Das finanzielle Anlagevermögen enthält neben den nicht konsolidierten Beteiligungen auch langfristige Darlehen. Die Bilanzierung erfolgt zu Anschaffungskosten, abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Wertberichtigungen. Wertveränderungen werden in der Periode, in welcher sie anfallen, erfolgswirksam erfasst.

## **Wertbeeinträchtigung**

Die Werthaltigkeit der langfristigen Vermögenswerte wird jährlich geprüft. Einer Wertverminderung wird entsprechend Rechnung getragen.

## **Derivative Finanzinstrumente**

Finanzinstrumente werden in der Bilanz erfasst und zu aktuellen Werten bewertet. Die positiven Wiederbeschaffungswerte werden unter den finanziellen Vermögenswerten und die negativen Wiederbeschaffungswerte unter den kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten bilanziert. Zu Absicherungszwecken gehaltene, derivative Finanzinstrumente werden gleich bewertet wie das entsprechende Grundgeschäft.

## **Verbindlichkeiten**

Alle Verbindlichkeiten der Gruppe gegenüber Dritten werden zu Nominalwerten erfasst.

## **Rückstellungen**

Rückstellungen werden gebildet, wenn die Gruppe aufgrund von in der Vergangenheit eingetretenen Ereignissen eine begründete Verpflichtung hat, deren Höhe und Fälligkeit ungewiss, aber schätzbar ist.

## **Eventualverbindlichkeiten**

Eventualverbindlichkeiten werden am Bilanzstichtag bewertet. Falls ein Mittelabfluss ohne nutzbaren Mittelzufluss wahrscheinlich und abschätzbar ist, wird eine Rückstellung gebildet.

## **Finanzschulden**

Finanzschulden werden zum Nominalwert bewertet. Sie werden als kurzfristige Verbindlichkeiten klassifiziert, sofern die Gruppe die Begleichung nicht auf einen Zeitpunkt von mindestens zwölf Monaten nach Bilanzstichtag verschieben kann.

## **Eigene Aktien**

Der Ausweis der eigenen Aktien erfolgt zum Anschaffungswert als Minusposten im Eigenkapital. Gewinne und Verluste aus Transaktionen mit eigenen Aktien werden erfolgsneutral über die Kapitalreserven verbucht.

### **Aktienbezogene Vergütungen**

Es besteht ein Aktienplan für den Verwaltungsrat und die Konzernleitung, wonach diese einen Teil ihrer Gesamtvergütung in Aktien beziehen müssen, respektive können. Der Bezugspreis der Aktien erfolgt zum Marktwert, unter Abzug der steuerlich zulässigen Ermässigung von rund 16 % für die dreijährige Sperrfrist. Der Marktwert wird jeweils im Februar festgelegt und basiert auf dem durchschnittlichen Schlusskurs der letzten zehn Handelstage im Februar. Es besteht ein Kaderbeteiligungsplan (RSU, Restricted Stock Unit Plan), wonach Kadermitglieder im Gegenwert eines fixen Betrags Bezugsrechte (RSU) auf Namenaktien A der Bossard Holding AG zugeteilt bekommen. Die Umrechnung erfolgt zum Marktwert und basiert auf dem durchschnittlichen Schlusskurs der Aktie der letzten zehn Handelstage im November. Die Aktienbezugsrechte (RSU) sind während dreier Jahre gesperrt. Nach drei Jahren werden jährlich je ein Drittel der zugeteilten Bezugsrechte als Namenaktien A an das Kadermitglied ausgeliefert, sofern der oder die Berechtigte sich zum Auslieferungszeitpunkt im Anstellungsverhältnis befindet. Alle zukünftigen Bezugsrechte verfallen mit sofortiger Wirkung mit dem Austritt aus dem Unternehmen. Die aktienbezogenen Vergütungen werden bei der Zuteilung zum Tageswert bewertet und über den Erdienungszeitraum als Personalaufwand und als Eigenkapital (Instrumente mit Aktienausschlag) bzw. als Verbindlichkeit (Instrumente mit Barausgleich) erfasst. Sofern kein Barausgleich vorgesehen ist, erfolgt keine Folgebewertung, ausser bei Änderungen der Ausübungs- und Bezugsbedingungen. Die Folgebewertung basiert auf dem Schlusskurs der Aktie am letzten Handelstag des betreffenden Geschäftsjahrs. Da keine zusätzlichen Aktien geschaffen werden, findet keine Titelverwässerung statt.

### **Vorsorgeverpflichtungen**

In der Gruppe bestehen aufgrund der entsprechenden landesrechtlichen Vorschriften eine Reihe von Vorsorgeplänen. Das Vermögen ist im Allgemeinen in autonomen Vorsorgeeinrichtungen oder gesetzlichen Vorsorgeplänen ausgesondert. Die Vorsorgepläne werden durch Arbeitnehmer- und Arbeitgeberbeiträge finanziert. Vorsorgepläne werden gemäss Swiss GAAP FER 16 behandelt. Tatsächliche wirtschaftliche Auswirkungen von Vorsorgeplänen auf das Unternehmen werden auf den Bilanzstichtag berechnet. Die Aktivierung eines wirtschaftlichen Nutzens aus einer Überdeckung erfolgt dann, wenn es zulässig und beabsichtigt ist, diesen zur Senkung des künftigen Vorsorgeaufwands der Gesellschaft zu verwenden. Eine wirtschaftliche Verpflichtung wird passiviert, wenn die Voraussetzungen für die Bildung einer Rückstellung erfüllt sind. Die Beiträge der Gruppengesellschaften an übrige Pläne werden der Erfolgsrechnung im entsprechenden Jahr belastet.

### **Nettoumsatz und Ertragsrealisation**

Der Umsatz wird zum Marktwert erfasst und stellt den Forderungsbetrag, abzüglich Umsatzsteuern und Erlösminderungen, für geleistete Warenlieferungen und erbrachte Dienstleistungen dar. Die Erlösminderungen bestehen aus Positionen, welche direkt dem Verkaufsumsatz zugeordnet werden können, wie etwa Skonti, Debitorenverluste und Wechselkursdifferenzen. Erträge gelten bei Lieferung beziehungsweise bei Leistungserfüllung als realisiert.

### **Betriebsfremdes Ergebnis**

Zum betriebsfremden Ergebnis gehören Aufwendungen und Erträge, die aus Ereignissen oder Geschäftsvorfällen entstehen, welche sich klar von der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit der Gruppe unterscheiden.

### **Ertragssteuern**

Alle Steuerverpflichtungen werden, unabhängig davon, wann solche Verpflichtungen zur Zahlung fällig werden, zurückgestellt. Latente Ertragssteuern werden gemäss der «Liability-Methode» auf temporären Differenzen zwischen den Werten der Steuerbilanzen und den Werten der konsolidierten Jahresrechnung berücksichtigt.

Aktive latente Ertragssteuern auf zeitlich befristeten Differenzen dürfen nur dann bilanziert werden, wenn die steuerliche Verrechnung durch die Erwirtschaftung von zukünftigen Gewinnen wahrscheinlich ist. Zur Berechnung der latenten Steuern wird der voraussichtlich zur Anwendung kommende lokale Steuersatz angewendet. Auf die Aktivierung von zukünftigen Steuereinsparungen aus verrechenbaren Verlustvorträgen wird verzichtet. Die Nutzung dieser Verlustvorträge wird bei Realisation erfasst.

Für Steuern auf zukünftigen Ausschüttungen aus zurückbehaltenen Gewinnen von Konzerngesellschaften werden nur Rückstellungen gebildet, sofern eine Ausschüttung im Folgejahr vorgesehen ist.

### **Nahestehende Personen und Gesellschaften**

Eine Person oder Gesellschaft ist der Gruppe nahestehend, wenn sie direkt oder indirekt die Gruppe beherrscht, von der Gruppe beherrscht wird oder unter gemeinsamer Beherrschung steht, einen Anteil an der Gruppe besitzt, der ihr massgeblichen Einfluss auf die Gruppe gewährt, an der gemeinsamen Führung der Gruppe beteiligt ist (Verwaltungsrat und Konzernleitung) oder eine assoziierte Gesellschaft oder ein Joint Venture ist. Zudem werden Personen in Schlüsselpositionen der Gruppe sowie Vorsorgepläne auch als nahestehend angesehen.

### **Schätzungen und Annahmen bei der Bilanzierung**

Das Erstellen der Konzernrechnung in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER erfordert vom Verwaltungsrat und der Konzernleitung Schätzungen und Annahmen, welche die ausgewiesenen Vermögenswerte, Verbindlichkeiten, Eventualschulden und -forderungen zum Zeitpunkt der Bilanzierung sowie Erträge und Aufwendungen der Berichtsperiode beeinflussen. Diese Einschätzungen basieren auf dem besten Kenntnisstand des Verwaltungsrats und der Konzernleitung über laufende und zukünftige Handlungen der Gruppe. Die effektiven Ergebnisse können letztendlich von diesen Schätzungen abweichen.

### **Risikomanagement (2.4)**

Mit dem Risikomanagement werden alle Prozesse für die Erfassung und Beurteilung der Risiken der Bossard Gruppe überprüft und bewertet. Die Ergebnisse aus diesem Prozess werden in einem Bericht an den Verwaltungsrat und an die Konzernleitung zusammengefasst.

## **Finanzielles Risikomanagement**

Die Bossard Gruppe ist im Rahmen ihrer internationalen Tätigkeit verschiedenen finanziellen Risiken ausgesetzt, die sich aus der operativen Geschäftstätigkeit, aber auch aus den Finanztätigkeiten der Gruppe ergeben. Die für die Gruppe wesentlichen finanziellen Risiken umfassen die Währungskurs- und Zinssatzschwankungen sowie die Kreditwürdigkeit und Zahlungsfähigkeit der Gegenparteien der Gruppe.

Das finanzielle Risikomanagement erfolgt aufgrund der vom Verwaltungsrat und der Konzernleitung festgelegten Grundsätze. Diese umfassen das Risikomanagement von Wechselkurs-, Zinssatz-, Kredit-, Liquiditäts- und Kapitalrisiken. Das Ziel ist, wo nötig, die Absicherung der bereits erwähnten verschiedenen finanziellen Risiken. Dadurch sollen allfällige negative Auswirkungen auf das Ergebnis und der damit verbundenen Leistungskraft der Gruppe minimiert werden.

Die Gruppe kann, wenn angebracht, einzelne finanzielle Risiken durch Finanzinstrumente wie Derivate absichern. Diese erfolgen aber ausschliesslich im Zusammenhang mit der Geschäftstätigkeit der Gruppe. Zur Absicherung von weiteren Risiken verfügt die Gruppe über einen umfassenden Versicherungsschutz.

## **Fremdwährungsrisiko**

Aufgrund ihrer internationalen Tätigkeit ist die Gruppe Wechselkursschwankungen ausgesetzt, welche Auswirkungen auf die in Schweizer Franken dargestellte Vermögens- und Ertragslage der Gruppe haben. Die Gruppe überwacht ihre Währungsrisiken laufend und sichert sie, wenn angebracht, ab. Die Währungsrisiken beschränken sich dabei im Wesentlichen auf den Euro und den US-Dollar. Die Geschäftstransaktionen in den einzelnen Gruppenunternehmen finden überwiegend in deren jeweiligen Lokalwährung statt. Deshalb wird das Währungsrisiko aus der laufenden operativen Tätigkeit als grundsätzlich gering eingeschätzt. Bei einigen Gruppenunternehmen bestehen jedoch Fremdwährungsrisiken im Zusammenhang mit Zahlungen ausserhalb ihrer Lokalwährung. Diese betreffen hauptsächlich Zahlungen an Lieferanten. Wo angebracht, werden Teile dieser Fremdwährungsrisiken durch Terminkontrakte abgesichert. Das Nettovermögen der ausländischen Tochtergesellschaften ist dem Wechselkursrisiko ausgesetzt. Der Absicherung dieser Kursrisiken wird teilweise durch Kreditaufnahme in der jeweiligen Fremdwährung und, wenn angebracht, durch Devisentermingeschäfte Rechnung getragen. Diese Kontrakte haben Laufzeiten von maximal einem Jahr.

## **Zinsrisiko**

Zinssatzänderungen können negative Auswirkungen auf die Vermögens- und Ertragslage der Gruppe haben und somit zu Veränderungen des Zinsertrags und -aufwands führen. Finanzierungen und damit zusammenhängende Zinskonditionen werden grundsätzlich zentral vom Gruppentresury bewirtschaftet. Die Gruppe kann in bestimmten Marktsituationen Gebrauch von Zinssicherungsgeschäften zur Absicherung von Zinssatzschwankungen machen oder einen Teil des Fremdkapitalbedarfs in festverzinsliche Kredite umwandeln.

### **Kreditrisiko**

Kreditrisiken können entstehen, wenn die Gegenpartei einer Transaktion nicht willens oder in der Lage ist, ihre Verpflichtungen zu erfüllen. Das Kreditausfallrisiko bei Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ist durch die Festlegung von Kreditlimiten, Bonitätsprüfungen, wo möglich, und dem Betreiben eines effizienten Mahnwesens eingeschränkt. Aufgrund der monatlichen Berichterstattung ist die laufende Überwachung der überfälligen Zahlungen gewährleistet. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind nach Abzug der Wertberichtigung für Delkreder-Risiken ausgewiesen. Die Gefahr eines Klumpenrisikos ist dadurch beschränkt, dass sich der Kundenstamm der Gruppe aus einer Vielzahl von Kunden und einer breiten geografischen Verteilung zusammensetzt. Die kurzfristigen Bankguthaben liegen bei Instituten mit hoher Bonität.

### **Liquiditätsrisiko**

Ein vorsichtiges Risikomanagement setzt unter anderem voraus, dass ein angemessener Betrag an zugesprochenen Kreditlimiten zur Verfügung steht sowie die Möglichkeit von Refinanzierungen vorhanden ist. Um die jederzeitige Zahlungsfähigkeit und die finanzielle Flexibilität sicherzustellen, wird eine Liquiditätsreserve in Form von Kreditlimiten und Barmitteln gehalten. Die optimale Liquiditätssteuerung erfolgt durch ein Cash Pooling.

### **Kapitalrisiko**

Zur Minimierung des Kapitalrisikos stellt die Gruppe sicher, dass die Weiterführung ihrer operativen Tätigkeit gewährleistet ist und eine angemessene Rendite für die Aktionäre erzielt werden kann. Zur Erreichung dieses Ziels können, wenn angebracht, die Dividendenzahlung angepasst, Kapital den Aktionären zurückbezahlt, neue Aktien ausgegeben oder Vermögenswerte veräussert werden. Die Gruppe überwacht die Kapitalstruktur auf der Basis des Eigenfinanzierungsgrads. Beim Eigenfinanzierungsgrad wird das Eigenkapital in Prozenten des Gesamtkapitals gemessen.

### **Änderungen im Konsolidierungskreis (3)**

Im Jahr 2018 wurde das folgende Unternehmen erworben:

- 3d-prototyp GmbH, Schweiz  
49%-Beteiligung, November 2018

Im Jahr 2018 wurden im Rahmen eines Asset Deals Geschäfts- und Vermögensbestandteile der RGM SAS, Frankreich, erworben.

Im Jahr 2018 gab es folgende Änderungen im Konsolidierungskreis:

- Effilio AG, Schweiz (Gründung)
- KVT-Fastening d.o.o., Serbien (Gründung)
- Arnold Industries Shanghai, Ltd, China (Liquidation)

Im Jahr 2017 wurden die Unternehmen bigHead Fasteners Ltd, England, und bigHead Bonding Fasteners Ltd, England, mit einer Beteiligung von 19% in den Konsolidierungskreis aufgenommen.

## Flüssige Mittel (4)

in 1000 CHF	2018	Verzinsung in %	2017	Verzinsung in %
Bargeld und Sichtguthaben bei Banken	32 564	0,0–2,7	20 033	0,0–1,5
Kurzfristige Geldanlagen	36	6,9–7,6	535	1,3–7,8
<b>Total</b>	<b>32 600</b>		<b>20 568</b>	

Detailangaben zu den Bewegungen der flüssigen Mittel finden sich in der konsolidierten Geldflussrechnung (Seite 79).

## Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (5)

in 1000 CHF	2018	2017
<b>Kundenforderungen brutto</b>	142 304	139 376
Nach Fälligkeit		
nicht fällig	132 415	131 078
30 Tage überfällig	5 246	4 028
60 Tage überfällig	1 483	1 495
90 Tage überfällig	3 160	2 775
<b>Besitzwechsel</b>	3 058	2 594
<b>Wertberichtigung (Delkredere)</b>		
Bestand 01.01.	-3 809	-4 124
Veränderung	-509	400
Veränderung Konsolidierungskreis	-8	0
Währungsumrechnungsdifferenz	154	-85
Bestand 31.12.	-4 172	-3 809
<b>Total</b>	<b>141 190</b>	<b>138 161</b>

Der Buchwert der Forderungen entspricht dem Zeitwert und dem maximalen Kreditrisiko auf dieser Position.

## Vorräte (6)

in 1000 CHF	2018	2017
Handelswaren/Komponenten	282 352	245 785
Wertberichtigungen	-30 939	-30 585
<b>Total</b>	<b>251 413</b>	<b>215 200</b>
Wertberichtigungen in % vom Bruttolagerwert	11,0%	12,4%

Die Vorräte setzen sich überwiegend aus Handelswaren und Komponenten zusammen. Vorräte mit fehlender Marktgängigkeit oder geringer Umschlagshäufigkeit werden auf den geschätzten Marktwert abzüglich Verkaufskosten wertberichtigt. Der in den Kosten der verkauften Waren und Leistungen erfasste Aufwand für Wertminderungen von Vorräten belief sich auf 5,6 Mio. CHF (2017: 2,6 Mio. CHF).



## Sachanlagen (7)

in 1000 CHF	Anlagen im Bau	Grundstücke und Gebäude	Betriebs- einrichtungen	Übrige	Total
<b>Anschaffungswerte</b>					
Stand 01.01.2018	69	123 795	111 601	8 835	244 300
Zugänge	16	5 123	12 294	2 465	19 898
Veränderung Konsolidierungskreis	-	35	595	10	640
Abgänge	-	-408	-5 587	-1 713	-7 708
Umgliederungen	-	-	-	-	-
Währungsumrechnungsdifferenz	-2	-1 456	-1 669	-206	-3 333
<b>Stand 31.12.2018</b>	<b>83</b>	<b>127 089</b>	<b>117 234</b>	<b>9 391</b>	<b>253 797</b>
<b>Kumulierte Abschreibungen</b>					
Stand 01.01.2018	-	50 005	75 135	4 206	129 346
Abschreibungen	-	3 536	9 084	1 822	14 442
Abgänge	-	-406	-4 855	-1 406	-6 667
Währungsumrechnungsdifferenz	-	-224	-864	-96	-1 184
<b>Stand 31.12.2018</b>	<b>0</b>	<b>52 911</b>	<b>78 500</b>	<b>4 526</b>	<b>135 937</b>
<b>Nettobuchwert</b>	<b>83</b>	<b>74 178</b>	<b>38 734</b>	<b>4 865</b>	<b>117 860</b>

Der Brandversicherungswert der Sachanlagen beträgt 235,5 Mio. CHF (2017: 220,5 Mio. CHF).

in 1000 CHF	Anlagen im Bau	Grundstücke und Gebäude	Betriebs- einrichtungen	Übrige	Total
<b>Anschaffungswerte</b>					
Stand 01.01.2017	22 593	101 917	105 559	7 926	237 995
Zugänge	-	2 536	10 447	2 288	15 271
Veränderung Konsolidierungskreis	-	267	485	8	760
Abgänge	-	-3 002	-9 982	-1 704	-14 688
Umgliederungen	-22 889	19 952	2 937	-	-
Währungsumrechnungsdifferenz	365	2 125	2 155	317	4 962
<b>Stand 31.12.2017</b>	<b>69</b>	<b>123 795</b>	<b>111 601</b>	<b>8 835</b>	<b>244 300</b>
<b>Kumulierte Abschreibungen</b>					
Stand 01.01.2017	-	48 647	75 194	3 973	127 814
Abschreibungen	-	3 086	8 543	1 654	13 283
Abgänge	-	-2 147	-9 805	-1 562	-13 514
Währungsumrechnungsdifferenz	-	419	1 203	141	1 763
<b>Stand 31.12.2017</b>	<b>0</b>	<b>50 005</b>	<b>75 135</b>	<b>4 206</b>	<b>129 346</b>
<b>Nettobuchwert</b>	<b>69</b>	<b>73 790</b>	<b>36 466</b>	<b>4 629</b>	<b>114 954</b>

Der Abgang in der Kategorie Grundstücke und Gebäude betraf den Verkauf der Liegenschaft am ehemaligen Standort in Österreich. Der daraus resultierende Gewinn von 6 248 773 CHF (vor Ertragssteuern) wurde im betriebsfremden Ergebnis 2017 ausgewiesen.

## Immaterielles Anlagevermögen (8)

in 1000 CHF	Software in Entwicklung	Software	Übrige	Total
<b>Anschaffungswerte</b>				
Stand 01.01.2018	14 641	30 552	427	45 620
Zugänge	5 905	1 988	-	7 893
Veränderung Konsolidierungskreis	-	2	-	2
Abgänge	-	-1 013	-	-1 013
Währungsumrechnungsdifferenz	-	-248	-	-248
<b>Stand 31.12.2018</b>	<b>20 546</b>	<b>31 281</b>	<b>427</b>	<b>52 254</b>
<b>Kumulierte Abschreibungen</b>				
Stand 01.01.2018	-	24 745	313	25 058
Abschreibungen	-	1 634	43	1 677
Abgänge	-	-1 007	-	-1 007
Währungsumrechnungsdifferenz	-	-232	-	-232
<b>Stand 31.12.2018</b>	<b>0</b>	<b>25 140</b>	<b>356</b>	<b>25 496</b>
<b>Nettobuchwert</b>	<b>20 546</b>	<b>6 141</b>	<b>71</b>	<b>26 758</b>

Im Jahr 2018 wurden 1,5 Mio. CHF Eigenleistungen für immaterielle Anlagen aktiviert (2017: 1,5 Mio. CHF).

in 1000 CHF	Software in Entwicklung	Software	Übrige	Total
<b>Anschaffungswerte</b>				
Stand 01.01.2017	9 509	27 929	427	37 865
Zugänge	5 132	2 292	-	7 424
Veränderung Konsolidierungskreis	-	28	-	28
Abgänge	-	-194	-	-194
Währungsumrechnungsdifferenz	-	497	-	497
<b>Stand 31.12.2017</b>	<b>14 641</b>	<b>30 552</b>	<b>427</b>	<b>45 620</b>
<b>Kumulierte Abschreibungen</b>				
Stand 01.01.2017	-	22 819	272	23 091
Abschreibungen	-	1 658	41	1 699
Abgänge	-	-192	-	-192
Währungsumrechnungsdifferenz	-	460	-	460
<b>Stand 31.12.2017</b>	<b>0</b>	<b>24 745</b>	<b>313</b>	<b>25 058</b>
<b>Nettobuchwert</b>	<b>14 641</b>	<b>5 807</b>	<b>114</b>	<b>20 562</b>

## Finanzielles Anlagevermögen (9)

in 1000 CHF	2018	Verzinsung in %	2017	Verzinsung in %
Darlehen und Kautionen gegenüber Dritten	3 904	0,0–5,0	4 004	0,0–5,0
Übrige finanzielle Vermögenswerte	35		35	
<b>Total</b>	<b>3 939</b>		<b>4 039</b>	

## Ertragssteuern (10)

Der Steueraufwand setzt sich wie folgt zusammen:

in 1000 CHF	2018	2017
Laufende Steuern	16 737	22 359
Latente Steuern	2 081	-3 285
<b>Total</b>	<b>18 818</b>	<b>19 074</b>

Die folgenden Hauptelemente erklären die Differenz zwischen dem erwarteten Gruppensteuersatz und dem effektiven Steuersatz gemäss Konzernergebnisrechnung:

in %	2018	2017
<b>Durchschnittssteuersatz Gruppe</b>	<b>21,6</b>	<b>26,5</b>
Steuerlich nicht anerkannter Aufwand	0,5	0,5
Nicht steuerbare Erträge	-5,7	-5,9
Aufwand zu Sondersteuersatz	0,0	0,1
Nicht aktivierte Verlustvorträge	0,3	0,6
Verwendung von nicht aktivierten Verlustvorträgen	-1,1	-3,1
Anpassung verwendeter Steuersatz	1,4	0,0
Übrige	1,1	0,5
<b>Effektiver Steuersatz</b>	<b>18,1</b>	<b>19,2</b>

Der verwendete Durchschnittssteuersatz der Gruppe ist der gewichtete Durchschnitt basierend auf den jeweilig erzielten Ergebnissen zu den lokalen Steuerraten.

Die latenten Steuern setzen sich wie folgt zusammen:

in 1000 CHF	Aktiven 2018	Passiven 2018	Aktiven 2017	Passiven 2017
Forderungen	996	233	1 066	96
Vorräte	5 259	2 908	4 825	2 337
Sachanlagen	265	1 398	303	682
Immaterielles Anlagevermögen	8 441	386	5 568	128
Fremdkapital	1 712	3 483	2 863	1 911
<b>Total latente Steuern</b>	<b>16 673</b>	<b>8 408</b>	<b>14 625</b>	<b>5 154</b>
Netto	8 265		9 471	

Die nicht aktivierten, nicht verwendeten steuerlichen Verlustvorträge verfallen wie folgt:

Verfall nicht verwendeter steuerlicher Verlustvorträge in 1000 CHF	Innerhalb von 5 Jahren	Nach mehr als 5 Jahren	Total
2018	0	17 835	<b>17 835</b>
2017	0	21 337	<b>21 337</b>

Daraus ergibt sich ein nicht bilanzierter latenter Steueranspruch für noch nicht genutzte steuerliche Verlustvorträge von 3,7 Mio. CHF (2017: 4,6 Mio. CHF).

## Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (11)

in 1000 CHF	2018	2017
Lieferantenverbindlichkeiten	59 365	59 023
Schuldwechsel	228	328
<b>Total</b>	<b>59 593</b>	<b>59 351</b>

## Rückstellungen (12)

in 1000 CHF	Pensions- und Austritts- verpflichtungen	Kader- beteiligungsplan	Übrige	Total
Stand 01.01.2018	3 582	958	3 882	8 422
Bildung	1 061	299	434	1 794
Veränderung Konsolidierungskreis	21	-	173	194
Verwendung	-85	-270	-429	-784
Auflösung	-	-533	-96	-629
Währungsumrechnungsdifferenz	-147	-15	-61	-223
<b>Stand 31.12.2018</b>	<b>4 432</b>	<b>439</b>	<b>3 903</b>	<b>8 774</b>
Davon kurzfristig	103	-	950	1 053

Die Pensions- und Austrittsverpflichtungen beinhalten Pensionszusicherungen und aufgrund der Firmenzugehörigkeit zugesicherte gesetzliche Leistungen.

Die Rückstellung Kaderbeteiligungsplan betrifft ein langfristig ausgelegtes Programm, welches die Bossard Gruppe ausgewählten Kadermitgliedern offeriert. Die jährliche Zuteilung eines festgelegten Betrages wird in Bezugsrechte (RSU, Restricted Stock Unit) auf Namenaktien A der Bossard Holding AG umgerechnet. Diese Bezugsrechte unterliegen einer dreijährigen Sperrfrist.

In den übrigen Rückstellungen sind 1,7 Mio. CHF (2017: 1,8 Mio. CHF) für übernommene Renovationsverpflichtungen im Zusammenhang mit der Akquisition der KVT-Fastening enthalten.

in 1000 CHF	Pensions- und Austritts- verpflichtungen	Kader- beteiligungsplan	Übrige	Total
Stand 01.01.2017	3 226	732	6 344	10 302
Bildung	296	449	1 179	1 924
Veränderung Konsolidierungskreis	67	-	-	67
Verwendung	-296	-236	-1 218	-1 750
Rückführung ins Eigenkapital (Anmerk. 23)	-	-	-2 300	-2 300
Auflösung	-6	-4	-107	-117
Währungsumrechnungsdifferenz	295	17	-16	296
<b>Stand 31.12.2017</b>	<b>3 582</b>	<b>958</b>	<b>3 882</b>	<b>8 422</b>
Davon kurzfristig	1	-	750	751

### Kurzfristige Finanzschulden (13)

in 1000 CHF	2018	Verzinsung in %	2017	Verzinsung in %
Bankschulden	4 677	0,6–5,0	8 051	0,6–5,5
Feste Vorschüsse Banken	42 387	0,7–6,3	12 879	0,7–6,1
Personaldepositenkasse	25 877	1,0	25 356	1,0–1,3
Übrige	-	-	6	0,0
<b>Total</b>	<b>72 941</b>		<b>46 292</b>	

Bei der Personaldepositenkasse handelt es sich um Spareinlagen der Mitarbeitenden. Die tatsächliche durchschnittliche Zinsbelastung auf den gesamten Finanzschulden betrug 1,2 % (2017: 1,4 %).

### Langfristige Finanzschulden (14)

in 1000 CHF	2018	Verzinsung in %	2017	Verzinsung in %
Feste Vorschüsse von Banken	88 529	0,7–1,0	98 299	0,7–1,3
Übrige	1 292	1,0–12,0	-	-
<b>Total</b>	<b>89 821</b>		<b>98 299</b>	

### Aktienkapital (15)

Aufteilung Aktienkapital 2018/2017	Nennwert in CHF	Anzahl Titel	Total in 1000 CHF
Namenaktien A	5	6 650 000	33 250
Namenaktien B	1	6 750 000	6 750
<b>Total</b>			<b>40 000</b>

Vom gezeichneten Aktienkapital werden 377 433 Namenaktien A zum Nennwert von je 5 CHF von der Bossard Holding AG gehalten. Sie haben weder Stimmrecht noch Anrecht auf Dividende.

Die konsolidierten Reserven beinhalten gesetzliche Reserven von 16 Mio. CHF (2017: 16 Mio. CHF), die nicht an die Aktionäre ausschüttbar sind.

### Eigene Aktien

in CHF	2018	2017
Stand 01.01.: 385 291 Stück (2017: 409 793 Stück)	3 697 091	5 987 478
Zugänge: 19 426 Namenaktien A mit Nennwert 5 CHF (2017: 2 600 Stück)	2 890 770	514 460
Abgänge: 27 284 Namenaktien A mit Nennwert 5 CHF (2017: 27 102 Stück)	-3 706 339	-2 804 847
<b>Total Stand 31.12.: 377 433 Stück (2017: 385 291 Stück)</b>	<b>2 881 522</b>	<b>3 697 091</b>

Die eigenen Aktien können insbesondere für Mitarbeiteraktienpläne, Akquisitionen oder andere Verwendungszwecke im Interesse der Gesellschaft verwendet werden.

In den Abgängen sind 17 767 Aktien (2017: 20 025) für den Kaderbeteiligungsplan (RSU) enthalten.

Für den Kaderbeteiligungsplan (RSU) sind 7 433 Namenaktien A (2017: 15 291) reserviert.

### Dividende

An der kommenden Generalversammlung am 8. April 2019 wird der Verwaltungsrat der Bossard Holding AG beantragen, für das Geschäftsjahr 2018 eine Dividende von 4,50 CHF (2017: 4,20 CHF) pro Namenaktie A beziehungsweise 0,90 CHF (2017: 0,84 CHF) pro Namenaktie B auszuschütten.

### Segmentinformation (16)

Die Bossard Gruppe ist mit all ihren Ländergesellschaften in der industriellen Verbindungstechnik weltweit tätig. Es gibt keine unterschiedlichen Segmente im Sinne von Swiss GAAP FER 31. Alle Ländergesellschaften werden nach der einheitlichen Geschäftsstrategie geführt. Zentrale Elemente der Bossard Strategie sind ein einheitliches Geschäftsmodell mit gleicher Kunden- und Produktausrichtung in den weltweit wichtigsten Industrieregionen. Bossard versorgt Industrieunternehmen an deren verschiedenen Produktionsstandorten weltweit mit Produkten der Verbindungstechnik und den damit verbundenen Dienstleistungen nach einheitlichen Qualitätsstandards mit einheitlichen operativen Systemen und Prozessen. Verwaltungsrat und Konzernleitung führen die Bossard Gruppe auf der Basis der Abschlüsse der einzelnen Ländergesellschaften sowie des Konzernabschlusses. Aufgrund der Anzahl Ländergesellschaften delegiert der CEO die Überwachung der Ziele und deren Umsetzung im operativen Tagesgeschäft an die übrigen Konzernleitungsmitglieder, welche jeweils für eine unterschiedliche Anzahl Gesellschaften in unterschiedlichen Regionen verantwortlich sind.

### Umsatz nach Regionen (17)

in Mio. CHF	Europa		Amerika		Asien		Gruppe	
	2018	2017	2018	2017	2018	2017	2018	2017
Erlös aus Lieferungen und Leistungen	495,7	445,7	241,4	220,5	137,6	121,7	874,7	787,9
Erlösminderungen	2,7	0,8	0,5	0,2	0,4	0,7	3,6	1,7
<b>Total Nettoumsatz</b>	<b>493,0</b>	<b>444,9</b>	<b>240,9</b>	<b>220,3</b>	<b>137,2</b>	<b>121,0</b>	<b>871,1</b>	<b>786,2</b>

### Personalaufwand (18)

in 1000 CHF	2018	2017
Saläre und Leistungsvergütungen	140 219	130 615
Sozialaufwand	20 287	18 020
Pensionsaufwand	10 352	10 351
Übriger Personalaufwand	5 625	5 116
<b>Total</b>	<b>176 483</b>	<b>164 102</b>

Der im Periodenergebnis erfasste Aufwand für aktienbezogene Vergütungen beträgt 1,1 Mio. CHF (2017: 1,7 Mio. CHF).

## Zugeteilte Restricted Stock Units (19)

Anzahl RSU	2018	2017
Stand 01.01.: Anzahl ausstehender Bezugsrechte	53 023	68 588
Auslieferungen	-20 739	-23 173
Zuteilungen	11 092	7 742
Sonstige Veränderungen	-564	-134
<b>Stand 31.12.: Anzahl ausstehender Bezugsrechte</b>	<b>42 812</b>	<b>53 023</b>

## Sonstiger betrieblicher Aufwand (20)

in 1000 CHF	2018	2017
Raumkosten	14 543	13 497
Kapitalsteuern, Versicherungen und Gebühren	3 745	3 838
Übrige Betriebskosten	9 814	7 347
<b>Total</b>	<b>28 102</b>	<b>24 682</b>

## Finanzergebnis (21)

in 1000 CHF	2018	2017
<b>Finanzertrag</b>		
Zins- und Wertschriftenertrag	600	395
Ertrag aus nicht konsolidierten Beteiligungen	145	212
Währungsgewinne	1 700	2 041
<b>Total</b>	<b>2 445</b>	<b>2 648</b>
<b>Finanzaufwand</b>		
Zinsaufwand	3 391	3 858
Währungsverluste	3 647	2 820
<b>Total</b>	<b>7 038</b>	<b>6 678</b>
<b>Total Finanzergebnis</b>	<b>4 593</b>	<b>4 030</b>

## Gewinn pro Aktie (22)

	2018	2017
Konzerngewinn in 1000 CHF	83 441	78 499
Durchschnittliche Anzahl ausstehender Aktien <sup>1)</sup>	7 621 131	7 601 986
Gewinn pro Namenaktie A in CHF	10,95	10,33
Gewinn pro Namenaktie B in CHF	2,19	2,07

1) Namenaktien B umgerechnet auf Nennwert der Namenaktien A

Der Gewinn pro Aktie wurde aus dem Gewinn Anteil Aktieninhaber Bossard Holding AG und der Anzahl durchschnittlich ausstehender dividendenberechtigter Aktien ermittelt. Es besteht kein Verwässerungseffekt, da keine Options- oder Wandelanleihen ausstehend sind.

## Akquisitionen und Veräusserungen von Tochtergesellschaften und Betrieben (23)

### Akquisitionen 2018

Die nachfolgende Tabelle stellt die per Akquisitionsdatum erworbenen, zum Verkehrswert bewerteten Bilanzwerte und den aus den Transaktionen resultierenden Goodwill dar.

in 1000 CHF	Provisorischer Verkehrswert per Akquisitionszeitpunkt
Flüssige Mittel	66
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	33
Vorräte	1 341
Übriges Umlaufvermögen	4
Anlagevermögen	1 355
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-19
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	-167
Langfristige Verbindlichkeiten	-684
<b>Nettoaktiven</b>	<b>1 929</b>
Minderheiten	-32
<b>Erworbene Nettoaktiven</b>	<b>1 897</b>
Goodwill	1 384
Total	3 281
Abzüglich erworbener flüssiger Mittel	-66
Abzüglich noch nicht bezahltem Kaufpreis	-191
<b>Geldabfluss aus Akquisition</b>	<b>3 024</b>

Der Goodwill setzt sich zusammen aus 2,1 Mio. CHF Goodwill aus Akquisitionen abzüglich 0,7 Mio. CHF Goodwill aus Kaufpreisanpassungen.

Im März 2018 wurden im Rahmen eines Asset Deals Geschäfts- und Vermögensbestandteile der RGM SAS, Frankreich, erworben.

Im März 2018 gab es eine Goodwill-Anpassung von 0,1 Mio. CHF für Geschäfts- und Vermögensbestandteile, welche im August 2017 im Rahmen eines Asset Deals mit der Mario Marchi Eredi S.p.A, Italien, erworben wurden.

Im Juni 2018 erfolgte eine Kaufpreisanpassung einer Akquisition in den USA aus dem Jahr 2016, welche einen Geldzufluss von 0,8 Mio. CHF und die Reduktion des Goodwills in gleicher Höhe zur Folge hatte.

Im November 2018 wurde eine 49 %-Beteiligung an der 3d-prototyp GmbH, Schweiz, erworben. Aufgrund der vertraglichen Bedingungen wird die Gesellschaft beherrscht und per November 2018 vollkonsolidiert.

Gemäss der Medienmitteilung vom 14. November 2018 wurden die Geschäftsaktivitäten der Linqan Precision Co. Ltd, China, übernommen. Die Übernahme erfolgte im Rahmen eines Asset Deals per 1. Januar 2019.



## Akquisitionen 2017

Die im Jahr 2014 erworbene Finanzbeteiligung an der bigHead Fasteners Ltd, England, von 19% wurde organisatorisch in die Bossard Gruppe eingegliedert. Durch die Übernahme der Beherrschung der Geschäftspolitik wird die Gesellschaft per Januar 2017 vollkonsolidiert. Die nachfolgende Tabelle stellt die übernommenen und zum Verkehrswert bewerteten Bilanzwerte dar. Der daraus resultierende Goodwill beträgt 1,6 Mio. CHF.

in 1000 CHF	Verkehrswert per Akquisitionszeitpunkt
Flüssige Mittel	1 200
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	483
Vorräte	311
Übriges Umlaufvermögen	51
Anlagevermögen	819
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-341
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	-807
Langfristige Verbindlichkeiten	-6 626
<b>Nettoaktiven</b>	<b>-4 910</b>
Minderheiten	-3 977
<b>Übernommene Nettoaktiven</b>	<b>-933</b>

Im August 2017 wurden im Rahmen eines Asset Deals Vermögensbestandteile der Mario Marchi Eredi S.p.A, Italien, erworben. Die nachfolgende Tabelle stellt die per Akquisitionsdatum erworbenen, zum Verkehrswert bewerteten Bilanzwerte und den aus der Transaktion resultierenden Goodwill dar.

in 1000 CHF	Provisorischer Verkehrswert per Akquisitionszeitpunkt
Vorräte	225
Anlagevermögen	34
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	-76
Langfristige Verbindlichkeiten	-69
<b>Erworbene Nettoaktiven</b>	<b>114</b>
Goodwill	1 446
Total	1 560
Abzüglich noch nicht bezahltem Kaufpreis	-234
<b>Geldabfluss aus Akquisition</b>	<b>1 326</b>

Im Jahr 2017 erfolgte eine Kaufpreisanpassung einer Akquisition in den USA aus dem Vorjahr, welche die Auflösung einer Rückstellung von 2,3 Mio. CHF und die Reduktion des Goodwills in gleicher Höhe zur Folge hatte.

## Veräusserungen

In den Jahren 2018 und 2017 wurden keine Gesellschaften veräussert.

## Derivative Finanzinstrumente (24)

Offene Devisenkontrakte per 31. Dezember:

in Mio. CHF	2018	2017
Kontraktwert	24,1	18,3
Wiederbeschaffungswert	0,1	-0,1
Bilanzwert	0,1	-0,1

Der Kontraktwert zeigt den Umfang der Nettoposition der am Bilanzstichtag offenen Devisenterminkontrakte.

## Goodwill (25)

Der aus Akquisitionen resultierende Goodwill wird per Erwerbszeitpunkt mit dem Konzerneigenkapital verrechnet. Eine theoretische Aktivierung des Goodwill hätte folgende Auswirkungen auf die Jahresrechnung:

in 1000 CHF	2018	2017
<b>Ausgewiesenes Eigenkapital inkl. Minderheitsanteile</b>	<b>309 650</b>	<b>263 962</b>
Eigenfinanzierungsgrad	51,3 %	48,9 %
<b>Anschaffungswert</b>		
Stand 01.01.	246 971	246 264
Zugänge	1 384	707
<b>Stand 31.12.</b>	<b>248 355</b>	<b>246 971</b>
<b>Amortisation über 5 Jahre</b>		
Stand 01.01.	214 810	169 912
Amortisationen	13 133	44 898
<b>Stand 31.12.</b>	<b>227 943</b>	<b>214 810</b>
<b>Theoretischer Nettobuchwert Goodwill per 31.12.</b>	<b>20 412</b>	<b>32 161</b>
<b>Theoretisches Eigenkapital inkl. Minderheitsanteile und Nettobuchwert Goodwill</b>	<b>330 062</b>	<b>296 123</b>
Theoretischer Eigenfinanzierungsgrad	52,9 %	51,8 %

Als theoretische, lineare Amortisationsdauer werden in der Regel 5 Jahre angesetzt. Goodwill aus neuen Akquisitionen wird mit dem Stichtagskurs per Akquisitionsdatum fix in Schweizer Franken umgerechnet. Aufgrund dieses Vorgehens sind keine Währungsanpassungen im Anlagespiegel notwendig.

Auswirkungen auf die Erfolgsrechnung:

in 1000 CHF	2018	2017
Betriebsgewinn (EBIT) ohne theoretische Goodwillamortisation	108 821	97 048
Theoretische Goodwillamortisation	-13 133	-44 898
<b>Betriebsgewinn (EBIT) inkl. theoretischer Goodwillamortisation</b>	<b>95 688</b>	<b>52 150</b>

## Vorsorgeverpflichtungen (26)

Für Personalvorsorge bestehen in der Gruppe verschiedene Vorsorgepläne, denen die meisten Mitarbeitenden angeschlossen sind. Mit Ausnahme der Gesellschaften in der Schweiz bestehen Vorsorgepläne, bei denen die Verpflichtung für Leistungen wie Ruhestand, Todesfall oder Invalidität bei der Vorsorgeeinrichtung liegt. Beim Vorsorgeplan der Schweizer Gesellschaften handelt es sich um eine selbstständige Stiftung gemäss BVG. Berechnungsbasis ist der provisorische Jahresabschluss der Vorsorgeeinrichtung gemäss Swiss GAAP FER 26.

Wirtschaftlicher Nutzen/wirtschaftliche Verpflichtung und Vorsorgeaufwand:

in 1000 CHF	Über-/ Unterdeckung gemäss Vor- sorgeplänen	Wirtschaftlicher Anteil des Unternehmens		Veränderung bzw. erfolgs- wirksam im Geschäftsjahr	Auf die Periode abgegrenzte Beiträge	Vorsorgeaufwand im Personalaufwand	
	31.12.2018	31.12.2018	31.12.2017	2018	2018	2018	2017
Patronale Fonds/Vorsorgeeinrichtungen	2 700				300	300	275
Vorsorgepläne ohne Über-/Unterdeckungen					5 530	5 530	5 370
Vorsorgepläne mit Überdeckung							
Vorsorgepläne mit Unterdeckung							
Vorsorgepläne Ausland					3 461	3 461	4 416
<b>Total</b>	<b>2 700</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>9 291</b>	<b>9 291</b>	<b>10 061</b>

Die Überdeckung in der patronalen Stiftung entspricht deren freien Mitteln. Die Stiftung kann nach freiem Ermessen Leistungen an die Personalvorsorgestiftung erbringen.

Zusammensetzung Vorsorgeaufwand:

in 1000 CHF	2018	2017
Beiträge an Vorsorgeeinrichtungen zulasten der Unternehmung	9 291	10 061
Beiträge an Vorsorgepläne geleistet aus Arbeitgeber-Beitragsreserven (AGBR)	-	-
<b>Total Beiträge</b>	<b>9 291</b>	<b>10 061</b>
Veränderung AGBR aus Vermögensentwicklung, Wertberichtigung, Diskontierung, Verzinsung, etc.	-	-
<b>Beiträge und Veränderung Arbeitgeber-Beitragsreserven</b>	<b>9 291</b>	<b>10 061</b>
Veränderung wirtschaftlicher Nutzen des Unternehmens an Überdeckungen	-	-
Veränderung wirtschaftliche Verpflichtung des Unternehmens an Unterdeckungen	-	-
<b>Total Veränderung wirtschaftlicher Auswirkungen aus Über-/Unterdeckung</b>	<b>-</b>	<b>-</b>
<b>Vorsorgeaufwand im Personalaufwand</b>	<b>9 291</b>	<b>10 061</b>

Die Finanzierung erfolgt durch Arbeitgeber- und Arbeitnehmerbeiträge. Die Beiträge berechnen sich in Prozenten des versicherten Lohns.

## Beteiligungen Verwaltungsrat und Konzernleitung (27)

Per 31. Dezember hielten die einzelnen Mitglieder des Verwaltungsrats und der Konzernleitung (inklusive der ihnen nahestehenden Personen) die folgende Anzahl an Namenaktien A der Bossard Holding AG:

		2018	2017
<b>Verwaltungsrat</b>			
Dr. Thomas Schmuckli	Präsident, Präsident NA <sup>1)</sup> , ARCA <sup>2)</sup>	13 981	13 825
Anton Lauber	Vizepräsident, NA, VA <sup>3)</sup>	6 783	7 083
Dr. René Cotting	Präsident ARCA	1 500	1 300
Martin Kühn <sup>4)</sup>	ARCA	10	-
Daniel Lippuner	ARCA	1 888	1 278
Prof. Dr. Stefan Michel	Vertreter Namenaktionäre A, Präsident VA, NA	1 478	3 680
Maria Teresa Vacalli	NA, VA	3 208	2 898
Helen Wetter-Bossard <sup>5)</sup>		-	23 103
<b>Total</b>		<b>28 848</b>	<b>53 167</b>

1) Nominationsausschuss

2) Audit, Risk & Compliance Ausschuss

3) Vergütungsausschuss

4) Wahl in den Verwaltungsrat im April 2018

5) Rücktritt aus dem Verwaltungsrat im April 2018

## Konzernleitung

		2018	2017
David Dean	CEO	1 701	5 735
Stephan Zehnder	CFO	13 640	10 651
Beat Grob	CEO Zentraleuropa	34 842	34 053
Dr. Daniel Bossard	CEO Nord- & Osteuropa	3 854	3 015
Steen Hansen	CEO Amerika	2 036	1 447
Robert Ang	CEO Asien	11 784	10 372
Dr. Frank Hilgers	CCO	2 312	1 521
<b>Total</b>		<b>70 169</b>	<b>66 794</b>

Per 31. Dezember hielten die einzelnen Mitglieder der Konzernleitung folgende Anzahl an zugeteilten Restricted Stock Units (RSU):

		2018	2017
David Dean	CEO	3 208	3 039
Stephan Zehnder	CFO	1 397	1 867
Beat Grob	CEO Zentraleuropa	1 397	1 867
Dr. Daniel Bossard	CEO Nord- & Osteuropa	1 397	1 867
Steen Hansen	CEO Amerika	1 397	1 867
Robert Ang	CEO Asien	1 397	1 867
Dr. Frank Hilgers	CCO	1 396	1 868
<b>Total</b>		<b>11 589</b>	<b>14 242</b>

## Beziehungen mit nahestehenden Personen und Gesellschaften (28)

Im Sinne von Artikel 120 f. FinfraG bilden die Kolin Holding AG, Zug, Schweiz, und die Bossard Unternehmensstiftung, Zug, Schweiz, eine Aktionärsgruppe und sind im Besitz von 56,1 % (2017: 56,1 %) der gesamten Stimmrechte beziehungsweise 27,8 % (2017: 27,8 %) des dividendenberechtigten Kapitals. Die Kolin Holding AG ist zu 100 % im Besitz der Familien Bossard.

Es wurden die folgenden Transaktionen mit nahestehenden Personen abgewickelt:

Bilanzpositionen per Jahresende in Mio. CHF	2018	Verzinsung in %	2017	Verzinsung in %
Einlagen bei der Personaldepositenkasse	9,6	1,0	9,1	1,0

## Leasingverbindlichkeiten und Mietverpflichtungen (29)

Die zukünftigen Verpflichtungen aus nicht bilanzierten Operating-Leasing-Verträgen betragen per 31. Dezember:

Nicht bilanzierte Leasingverbindlichkeiten in 1000 CHF	Fällig innerhalb 1 Jahr	Fällig innerhalb 2 Jahren	Fällig innerhalb 3 Jahren	Fällig innerhalb 4 Jahren	Fällig nach 4 Jahren	Total
2018	810	344	174	39	1	1368
2017	986	603	201	73	23	1886

Die zukünftigen Mietverpflichtungen für Büro- und Lagerräumlichkeiten betragen per 31. Dezember:

Langfristige Mietverpflichtungen in 1000 CHF	Fällig innerhalb 1 Jahr	Fällig innerhalb 2 Jahren	Fällig innerhalb 3 Jahren	Fällig innerhalb 4 Jahren	Fällig nach 4 Jahren	Total
2018	7536	6049	5303	4381	17764	41033
2017	7430	5181	4052	3305	15488	35456

## Verpfändete beziehungsweise eingeschränkt verfügbare Aktiven (30)

in 1000 CHF	2018	2017
Warenlager	3912	4686
Sachanlagen	13265	2551
<b>Total</b>	<b>17177</b>	<b>7237</b>

Bei den verpfändeten, beziehungsweise eingeschränkt verfügbaren Aktiven handelt es sich ausschliesslich um Sicherstellungen von Bank- und Hypothekendarfinanzierungen, welche mit keinen speziellen Konditionen behaftet sind. Die Aktiven stehen nach der Rückzahlung der Kredite wieder zur freien Verfügung.

### Eventualverbindlichkeiten (31)

Per 31. Dezember 2018 sowie 2017 bestanden keine Eventualverbindlichkeiten.

### Geschäftsvorfälle nach dem Bilanzstichtag (32)

Seit dem Bilanzstichtag 31. Dezember 2018 bis zur Genehmigung der Konzernrechnung durch den Verwaltungsrat gab es keine wesentlichen Ereignisse, welche zusätzliche Angaben oder eine Korrektur der Konzernrechnung 2018 erfordern würden.

### Wechselkurse (33)

	31.12.2018	01.01.2018– 31.12.2018	31.12.2017	01.01.2017– 31.12.2017
	Stichtagskurs	Durchschnittskurs	Stichtagskurs	Durchschnittskurs
1 EUR	1,13	1,15	1,17	1,11
1 USD	0,99	0,98	0,97	0,98
1 GBP	1,26	1,31	1,32	1,27
1 AUD	0,69	0,73	0,76	0,75
1 RON	0,24	0,25	0,25	0,24
1 CAD	0,72	0,75	0,78	0,76
1 NOK	0,11	0,12	0,12	0,12
1 ZAR	0,07	0,07	0,08	0,07
100 DKK	15,10	15,50	15,72	14,94
100 SEK	11,12	11,26	11,91	11,53
100 CZK	4,38	4,50	4,58	4,22
100 HUF	0,35	0,36	0,38	0,36
100 PLN	26,23	27,12	28,04	26,11
100 RSD	0,95	0,98	-	-
100 SGD	72,31	72,51	72,93	71,30
100 TWD	3,23	3,25	3,28	3,24
100 RMB	14,35	14,81	14,95	14,57
100 MYR	23,87	24,25	23,99	22,90
100 THB	3,04	3,03	2,99	2,90
100 INR	1,41	1,43	1,53	1,51
100 KRW	0,09	0,09	0,09	0,09
100 MXN	5,00	5,09	4,98	5,22

## Liste der Gruppengesellschaften (34)

Gesellschaften und Niederlassungen		Sitz	Währung	Kapital in 1000	Beteiligungs- anteil
<b> Holding- und Finanzgesellschaften</b>					
Schweiz	Bossard Holding AG	Zug	CHF	40 000	100
	Bossard Finance AG	Zug	CHF	100	100
Deutschland	Bossard-KVT Beteiligungs GmbH	Illerrieden	EUR	25	100
	KVT-Fastening Beteiligungs GmbH	Illerrieden	EUR	25	100
England	bigHead Fasteners Ltd	Verwood	GBP	1 847	19
USA	Bossard U.S. Holdings, Inc.	Phoenix, AZ	USD	40 000	100
	Arnold Management Delaware, LLC	Canton, MA	USD	-	100
<b>Europa</b>					
Schweiz	Bossard AG	Zug	CHF	12 000	100
	KVT-Fastening, Zweigniederlassung der Bossard AG	Dietikon	CHF	-	100
	Interfast AG	Zug	CHF	50	100
	Effilio AG	Zug	CHF	100	100
	3d-prototyp GmbH	Stans	CHF	20	49
Deutschland	KVT-Fastening GmbH	Illerrieden	EUR	100	100
	Bossard Deutschland GmbH	Illerrieden	EUR	25	100
Italien	Bossard Italia S.r.l.	Legnano	EUR	100	100
	Forind Fasteners S.r.l.	Cassina de' Pecchi	EUR	10	100
Österreich	Bossard Austria Ges.m.b.H.	Schwechat	EUR	1 017	100
	KVT-Fastening GmbH	Linz	EUR	509	100
Dänemark	Bossard Denmark A/S	Hvidovre	DKK	9 000	100
Schweden	Bossard Sweden AB	Malmö	SEK	400	100
Frankreich	Bossard France SAS	Souffelweyersheim	EUR	17 600	100
	SertiTec SAS	Souffelweyersheim	EUR	681	100
Spanien	Bossard Spain SA	Sant Cugat del Vallès	EUR	745	100
Polen	Bossard Poland Sp.Z o.o.	Radom	PLN	1 300	100
	KVT-Fastening Sp.Z o.o.	Radom	PLN	100	100
Rumänien	KVT-Fastening S.R.L.	Bukarest	RON	0,2	100
Serbien	KVT-Fastening d.o.o. Serbia	Belgrad	RSD	1 000	100
Slowakei	KVT-Fastening spol. s.r.o.	Bratislava	EUR	5	100
Slowenien	KVT-Fastening d.o.o.	Ljubljana	EUR	8,2	100
Tschechien	Bossard CZ s.r.o.	Brno	CZK	1 000	100
	KVT-Fastening s.r.o.	Brno	CZK	200	100
Ungarn	KVT-Fastening Kft.	Budapest	HUF	3 000	100
Südafrika	Bossard South Africa (Pty) Ltd	Kempton Park	ZAR	-	100
England	bigHead Bonding Fasteners Ltd	Verwood	GBP	1,8	19
Irland	Arnold Industries Cork DAC	Cork	EUR	0,2	95
Norwegen	Torp Tekniske AS	Oslo	NOK	200	60

Fortsetzung auf Seite 104

Gesellschaften und Niederlassungen		Sitz	Währung	Kapital in 1000	Beteiligungs- anteil
<b>Amerika</b>					
USA	Bossard North America, Inc.	Cedar Falls, IA	USD	2 255	100
	Aero-Space Southwest, Inc.	Phoenix, AZ	USD	4,9	100
	Arnold Industries, LLC	Canton, MA	USD	-	100
Kanada	Bossard Canada, Inc.	Montreal	CAD	-	100
Mexiko	Bossard de México, S.A. de C.V.	Monterrey	USD	755	100
	Aero-Space Southwest Mexico S. de R.L. de C.V.	Guadalajara	MXN	10	100
<b>Asien/Ozeanien</b>					
Singapur	Bossard Pte. Ltd	Singapur	SGD	42 600	100
Indien	LPS Bossard Pvt. Ltd	Rohtak	INR	48 000	51
China	Bossard Industrial Fasteners Int. Trading (Shanghai) Co. Ltd	Shanghai	RMB	25 676	100
	Bossard Fastening Solutions (Shanghai) Co. Ltd	Shanghai	RMB	76 829	100
Malaysia	Bossard (M) Sdn. Bhd.	Penang	MYR	300	100
Thailand	Bossard (Thailand) Ltd	Bangkok	THB	45 000	100
Taiwan	Bossard Ltd Taiwan Branch	Taichung	TWD	-	100
Südkorea	Bossard (Korea) Ltd	Cheonan	KRW	3 500 000	100
Australien	Bossard Australia Pty. Ltd	Melbourne	AUD	500	100

Stand: 31. Dezember 2018



# BERICHT DER REVISIONSSTELLE zur Konzernrechnung



Bericht der Revisionsstelle  
an die Generalversammlung der  
Bossard Holding AG  
Zug

## Bericht zur Prüfung der Konzernrechnung

### Prüfungsurteil

Wir haben die Konzernrechnung der Bossard Holding AG und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der konsolidierten Bilanz zum 31. Dezember 2018, der konsolidierten Erfolgsrechnung, der Entwicklung des konsolidierten Eigenkapitals und der konsolidierten Geldflussrechnung für das dann endende Jahr sowie dem Konzernanhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Konzernrechnung (Seiten 76 bis 104) ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2018 sowie dessen Ertragslage und Cashflows für das dann endende Jahr in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

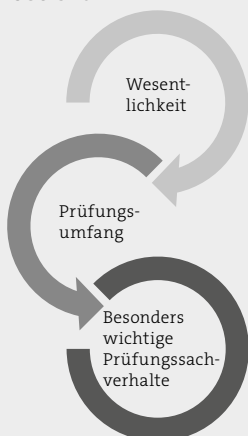
### Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards (PS) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung“ unseres Berichts weitergehend beschrieben.

Wir sind von dem Konzern unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

## Unser Prüfungsansatz

### Überblick



Gesamtwesentlichkeit Konzernrechnung: CHF 5'200'000

Wir haben bei neun Konzerngesellschaften in sechs Ländern Prüfungen ("Full Scope Audit") durchgeführt. Diese Gesellschaften tragen 74% zu den Umsatzerlösen und 75% zu den Aktivitäten des Konzerns bei.

Zusätzlich haben wir eine prüferische Durchsicht ("Review") bei vier Konzerngesellschaften in drei Ländern durchgeführt, die weitere 7% zu den Umsatzerlösen und 6% zu den Aktivitäten des Konzerns beitragen.

Als besonders wichtigen Prüfungssachverhalt haben wir das folgende Thema identifiziert: Bewertung der Vorräte



### Wesentlichkeit

Der Umfang unserer Prüfung ist durch die Anwendung des Grundsatzes der Wesentlichkeit beeinflusst. Unser Prüfungsurteil zielt darauf ab, hinreichende Sicherheit darüber zu geben, dass die Konzernrechnung keine wesentlichen falschen Darstellungen enthält. Falsche Darstellungen können beabsichtigt oder unbeabsichtigt entstehen und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden kann, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieser Konzernrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen können.

Auf der Basis unseres pflichtgemässen Ermessens haben wir quantitative Wesentlichkeitsgrenzen festgelegt, so auch die Wesentlichkeit für die Konzernrechnung als Ganzes, wie nachstehend aufgeführt. Die Wesentlichkeitsgrenzen, unter Berücksichtigung qualitativer Erwägungen, erlauben es uns, den Umfang der Prüfung, die Art, die zeitliche Einteilung und das Ausmass unserer Prüfungshandlungen festzulegen sowie den Einfluss wesentlicher falscher Darstellungen, einzeln und insgesamt, auf die Konzernrechnung als Ganzes zu beurteilen.

<b>Gesamtwesentlichkeit Konzernrechnung</b>	CHF 5'200'000
<b>Herleitung</b>	5% vom Gewinn vor Steuern
<b>Begründung für die Bezugsgrösse zur Bestimmung der Wesentlichkeit</b>	Als Bezugsgrösse zur Bestimmung der Wesentlichkeit wählten wir den Gewinn vor Steuern, da dies aus unserer Sicht diejenige Grösse ist, an der die Erfolge des Konzerns üblicherweise gemessen werden. Zudem stellt der Gewinn vor Steuern eine allgemein anerkannte Bezugsgrösse für Wesentlichkeitsüberlegungen dar.

Wir haben mit dem Audit, Risk & Compliance Ausschuss vereinbart, diesem im Rahmen unserer Prüfung festgestellte, falsche Darstellungen über CHF 520'000 mitzuteilen; ebenso alle falschen Darstellungen unterhalb dieses Betrags, die aus unserer Sicht jedoch aus qualitativen Überlegungen eine Berichterstattung nahelegen.

### Umfang der Prüfung

Zur Durchführung angemessener Prüfungshandlungen haben wir den Prüfungsumfang so ausgestaltet, dass wir ein Prüfungsurteil zur Konzernrechnung als Ganzes abgeben können, unter Berücksichtigung der Konzernorganisation, der internen Kontrollen und Prozesse im Bereich der Rechnungslegung sowie der Branche, in welcher der Konzern tätig ist.

Die Prüfungsstrategie für die Konzernprüfung wurde unter der Berücksichtigung der Arbeiten durch den Konzernabschlussprüfer sowie durch die Teilbereichsprüfer aus dem PwC-Netzwerk und Dritten festgelegt. Alle wesentlichen Tochtergesellschaften im Konzern wurden durch PwC geprüft. Wurden Prüfungen von Teilbereichsprüfern durchgeführt, haben wir als Konzernabschlussprüfer eine ausreichende Einbindung in die Prüfung sichergestellt, um zu beurteilen, ob aus den Tätigkeiten der Teilbereichsprüfer zu den Finanzinformationen der Teilbereiche ausreichende geeignete Prüfungsnachweise als Grundlage für das Konzernprüfungsurteil erlangt wurden. Diese Einbindung des Konzernabschlussprüfers umfasste Telefonkonferenzen mit den Teilbereichsprüfern, eine Hinterfragung der Risikobeurteilung sowie die Teilnahme an Besprechungen zur Revision bei den Konzerngesellschaften mit einem „Full Scope Audit“, an denen auch das lokale Management, der lokale Prüfer und Vertreter des Konzerns teilnahmen.



## Berichterstattung über besonders wichtige Prüfungssachverhalte aufgrund Rundschreiben 1/2015 der Eidgenössischen Revisionsaufsichtsbehörde

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemässen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung der Konzernrechnung des aktuellen Zeitraums waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung der Konzernrechnung als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

### Bewertung der Vorräte

Besonders wichtiger Prüfungssachverhalt	Unser Prüfungsvorgehen
<p>Die Vorräte stellen mit CHF 251.4 Millionen (nach Abzug einer Wertberichtigung von CHF 30.9 Millionen) per 31. Dezember 2018 die grösste Position der Vermögenswerte dar und entsprechen rund 42% der gesamten Aktiven.</p> <p>Die Handelswaren werden zu Anschaffungskosten oder dem tieferen Nettoverkaufswert bewertet (Niederstwertprinzip).</p> <p>Wir erachten die Bewertung der Vorräte als besonders wichtigen Prüfungssachverhalt aufgrund der Höhe der Bilanzposition sowie der Ermessensspielräume bei der Ermittlung der notwendigen Wertberichtigungen für Produkte mit fehlender Marktfähigkeit oder geringer Umschlagshäufigkeit.</p> <p>Wir verweisen auf die Seite 81 (Ziffer 2.3 Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze) und die Seite 88 (Ziffer 6 Vorräte) im Geschäftsbericht.</p>	<p>Wir haben folgende Prüfungshandlungen für die Beurteilung der Angemessenheit der Bewertung der Vorräte vorgenommen:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>– Die für die Bewertung verwendeten Anschaffungskosten haben wir stichprobenweise anhand der letzten Einkaufspreise geprüft. Zudem haben wir die Einhaltung des Niederstwertprinzips auf der Basis von Stichproben anhand von Verkaufstransaktionen im Geschäftsjahr überprüft.</li><li>– Wir stellten fest, dass die Methoden zur Ermittlung der Wertberichtigungen auf den Vorräten stetig angewendet wurden.</li><li>– Bei den Vorräten mit fehlender Marktfähigkeit oder geringer Umschlagshäufigkeit haben wir die Annahmen für die Basiskalkulation der notwendigen Wertberichtigungen mit der Konzernleitung besprochen und beurteilt. Dabei haben wir insbesondere auch die Entwicklung der Wertberichtigung pro Produkte- resp. Wertberichtigungskategorie im Vergleich zum Vorjahr sowie die Erfahrungswerte aus wesentlichen, unerwarteten Wertminderungen oder der Liquidationen von Produkten in den vergangenen Jahren berücksichtigt.</li><li>– Wir haben die rechnerische Richtigkeit sowie die Vollständigkeit der Basiskalkulation der Wertberichtigungen stichprobenweise geprüft.</li><li>– Wir haben die Ergebnisse und die Entwicklung der Wertberichtigung mit der Geschäftsleitung und dem Audit, Risk &amp; Compliance Ausschuss besprochen.</li></ul> <p>Wir haben anhand der aufgeführten Prüfungshandlungen das Risiko einer fehlerhaften Bewertung der Vorräte adressiert und dabei keine berichtswürdigen Prüfungsfeststellungen identifiziert.</p>



### **Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrates für die Konzernrechnung**

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Konzernrechnung, die in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und den gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt, und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Konzernrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung der Konzernrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder den Konzern zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

### **Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung**

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Konzernrechnung als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz sowie den PS durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Konzernrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Eine weitergehende Beschreibung unserer Verantwortlichkeiten für die Prüfung der Konzernrechnung befindet sich auf der Webseite von EXPERTsuisse: <http://expertsuisse.ch/wirtschaftspruefung-revisionsbericht>. Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Berichts.

### **Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen**

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Konzernrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG

Bruno Häfliger  
Revisionsexperte  
Leitender Revisor

Remo Waldispühl  
Revisionsexperte

Zürich, 22. Februar 2019

## BOSSARD HOLDING AG

## Bilanz

in CHF	Anmerkungen	31.12.2018	31.12.2017
<b>Aktiven</b>			
<b>Umlaufvermögen</b>			
Flüssige Mittel		2 031 398	652 249
Übrige Forderungen	1	1 648 976	1 522 233
Aktive Rechnungsabgrenzungen		74 745	91 679
		<b>3 755 119</b>	<b>2 266 161</b>
<b>Anlagevermögen</b>			
Finanzanlagen	2	12 482 064	10 498 379
Beteiligungen	3	118 023 215	118 023 215
		<b>130 505 279</b>	<b>128 521 594</b>
<b>Total Aktiven</b>		<b>134 260 398</b>	<b>130 787 755</b>
<b>Passiven</b>			
<b>Kurzfristiges Fremdkapital</b>			
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	5	9 879	31 623
Passive Rechnungsabgrenzungen		1 058 342	1 099 177
		<b>1 068 221</b>	<b>1 130 800</b>
<b>Total Fremdkapital</b>		<b>1 068 221</b>	<b>1 130 800</b>
<b>Eigenkapital</b>			
Aktienkapital		40 000 000	40 000 000
Gesetzliche Kapitalreserven			
Reserven aus Kapitaleinlagen		4 093 912	4 093 912
Übrige gesetzliche Kapitalreserven		2 049 686	2 049 686
Gesetzliche Gewinnreserven			
Allgemeine gesetzliche Gewinnreserven		16 000 000	16 000 000
Freiwillige Gewinnreserven		34 111 700	34 111 700
Bilanzgewinn			
Vortrag		5 091 611	11 541 810
Jahresgewinn		34 726 790	25 556 938
Eigene Aktien	4	-2 881 522	-3 697 091
<b>Total Eigenkapital</b>		<b>133 192 177</b>	<b>129 656 955</b>
<b>Total Passiven</b>		<b>134 260 398</b>	<b>130 787 755</b>

# BOSSARD HOLDING AG

## Erfolgsrechnung

in CHF	2018	2017
<b>Ertrag</b>		
Ertrag aus Beteiligung	35 000 000	25 000 000
Übrige betriebliche Erträge	300 000	300 000
<b>Aufwand</b>		
Personalaufwand	1 434 756	1 342 943
Übriger betrieblicher Aufwand	391 612	250 237
Sonstiger Finanzertrag	1 359 567	2 014 868
Finanzaufwand	14 439	16 550
<b>Jahresgewinn vor Steuern</b>	<b>34 818 760</b>	<b>25 705 138</b>
Direkte Steuern	91 970	148 200
<b>Jahresgewinn</b>	<b>34 726 790</b>	<b>25 556 938</b>

# Anhang zur Jahresrechnung

## Die in der Jahresrechnung angewandten Bewertungsgrundsätze

### Allgemein

Die Jahresrechnung der Bossard Holding AG, mit Sitz in Zug, entspricht den Bestimmungen des Schweizerischen Obligationenrechts (OR). Die Jahresrechnung wurde nach den Bestimmungen des Schweizerischen Rechnungslegungsrechts (32. Titel des Obligationenrechts) erstellt.

### Finanzanlagen

Die Finanzanlagen beinhalten langfristige Darlehen. Gewährte Darlehen in Fremdwährung werden zum aktuellen Stichtagskurs bewertet, wobei unrealisierte Verluste verbucht, hingegen unrealisierte Gewinne nicht ausgewiesen werden (Imparitätsprinzip).

### Beteiligungen

Beteiligungen werden zu Anschaffungswerten aktiviert. Beteiligungen werden einzeln bewertet, sofern sie wesentlich sind und aufgrund ihrer Gleichartigkeit für die Bewertung nicht üblicherweise als Gruppe zusammengefasst werden.

### Eigene Aktien

Eigene Aktien werden im Erwerbszeitpunkt zu Anschaffungskosten als Minusposition im Eigenkapital bilanziert. Bei späterer Wiederveräusserung wird der Gewinn oder Verlust erfolgswirksam als Finanzertrag bzw. -aufwand erfasst.

### Fremdwährungspositionen

	31.12.2018 Stichtagskurs	31.12.2017 Stichtagskurs
Die Positionen in Fremdwährungen wurden zu folgenden Kursen in CHF umgerechnet:		
EUR	1,13	1,17

## Angaben, Aufschlüsselungen und Erläuterungen zur Jahresrechnung

in CHF	2018	2017
<b>1. Übrige Forderungen</b>		
Gegenüber Dritten	-	62
Gegenüber Beteiligungen	1 648 976	1 522 171
<b>Total</b>	<b>1 648 976</b>	<b>1 522 233</b>
<b>2. Finanzanlagen</b>		
Gegenüber Beteiligungen	12 482 064	10 498 379
<b>Total</b>	<b>12 482 064</b>	<b>10 498 379</b>

### 3. Beteiligungen

Name, Rechtsform, Sitz	2018		2017	
	Kapital	Stimmen	Kapital	Stimmen
<b>Direkte Beteiligungen</b>				
Bossard Finance AG, Zug	100 %	100 %	100 %	100 %
<b>Indirekte Beteiligungen</b>				
Bossard-KVT Beteiligungs GmbH, Illerrieden	100 %	100 %	100 %	100 %
KVT-Fastening Beteiligungs GmbH, Illerrieden	100 %	100 %	100 %	100 %
Bossard AG, Zug	100 %	100 %	100 %	100 %
Interfast AG, Zug	100 %	100 %	100 %	100 %
KKV AG, Zug	35 %	35 %	35 %	35 %
Effilio AG, Zug	100 %	100 %	-	-
3d-prototyp GmbH, Stans	49 %	49 %	-	-
KVT-Fastening GmbH, Illerrieden	100 %	100 %	100 %	100 %
Bossard Deutschland GmbH, Illerrieden	100 %	100 %	100 %	100 %
Bossard Italia S.r.l., Legnano	100 %	100 %	100 %	100 %
Forind Fasteners S.r.l., Cassina de' Pecchi	100 %	100 %	100 %	100 %
Bossard Austria Ges.m.b.H., Schwechat	100 %	100 %	100 %	100 %
KVT-Fastening GmbH, Linz	100 %	100 %	100 %	100 %
Bossard Denmark A/S, Hvidovre	100 %	100 %	100 %	100 %
Bossard Sweden AB, Malmö	100 %	100 %	100 %	100 %
Torp Tekniske AS, Oslo	60 %	60 %	60 %	60 %
Bossard France SAS, Souffelweyersheim	100 %	100 %	100 %	100 %
SertiTec SAS, Souffelweyersheim	100 %	100 %	100 %	100 %
Bossard Spain SA, Sant Cugat del Vallès	100 %	100 %	100 %	100 %
Bossard Poland Sp.Z o.o., Radom	100 %	100 %	100 %	100 %
KVT-Fastening Sp.Z o.o., Radom	100 %	100 %	100 %	100 %
KVT-Fastening S.R.L., Bukarest	100 %	100 %	100 %	100 %
KVT-Fastening spol. s.r.o., Bratislava	100 %	100 %	100 %	100 %
KVT-Fastening d.o.o., Ljubljana	100 %	100 %	100 %	100 %
KVT-Fastening d.o.o. Serbia, Belgrad	100 %	100 %	-	-
Bossard CZ s.r.o., Brno	100 %	100 %	100 %	100 %
KVT-Fastening s.r.o., Brno	100 %	100 %	100 %	100 %
KVT-Fastening Kft., Budapest	100 %	100 %	100 %	100 %
Bossard South Africa (Pty) Ltd, Kempton Park	100 %	100 %	100 %	100 %
bigHead Fasteners Ltd, Verwood	19 %	19 %	19 %	19 %
bigHead Bonding Fasteners Ltd, Verwood	19 %	19 %	19 %	19 %
Arnold Industries Cork DAC, Cork	95 %	95 %	95 %	95 %
Bossard U.S. Holdings, Inc., Phoenix	100 %	100 %	100 %	100 %
Arnold Management Delaware, LLC, Canton	100 %	100 %	100 %	100 %
Bossard North America, Inc., Cedar Falls	100 %	100 %	100 %	100 %
Aero-Space Southwest, Inc., Phoenix	100 %	100 %	100 %	100 %
Arnold Industries, LLC, Canton	100 %	100 %	100 %	100 %
Bossard Canada, Inc., Montreal	100 %	100 %	100 %	100 %
Bossard de México, S.A. de C.V., Monterrey	100 %	100 %	100 %	100 %
Aero-Space Southwest Mexico S. de R.L. de C.V., Guadalajara	100 %	100 %	100 %	100 %
Bossard Pte. Ltd, Singapur	100 %	100 %	100 %	100 %
LPS Bossard Pvt. Ltd, Rohtak	51 %	51 %	51 %	51 %
LPS Bossard Information System Pvt., Rohtak	51 %	51 %	51 %	51 %
Bossard Industrial Fasteners Int. Trading (Shanghai) Co. Ltd, Shanghai	100 %	100 %	100 %	100 %
Bossard Fastening Solutions (Shanghai) Co. Ltd, Shanghai	100 %	100 %	100 %	100 %
Bossard (M) Sdn. Bhd., Penang	100 %	100 %	100 %	100 %
Bossard (Thailand) Ltd, Bangkok	100 %	100 %	100 %	100 %
Bossard (Korea) Ltd, Cheonan	100 %	100 %	100 %	100 %
Bossard Australia Pty. Ltd, Melbourne	100 %	100 %	100 %	100 %



#### 4. Eigene Aktien inkl. gehaltene Anteile von Tochterunternehmen

	2018		2017	
	Anzahl	Wert	Anzahl	Wert
Bestand 01.01.	385 291	3 697 091	409 793	5 987 478
Zugänge	19 426	2 890 770	2 600	514 460
Abgänge	-27 284	-3 706 339	-27 102	-2 804 847
<b>Endbestand 31.12.</b>	<b>377 433</b>	<b>2 881 522</b>	<b>385 291</b>	<b>3 697 091</b>

Die Gruppengesellschaften halten keine weiteren Namenaktien A. Im Jahr 2018 gab es Zuteilungen aufgrund der Mitarbeiterbeteiligungsprogramme von 20 466 Namenaktien A (Vorjahr 27 102 Namenaktien A).

#### 5. Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten

	2018	2017
Gegenüber Dritten	9 879	31 623
<b>Total</b>	<b>9 879</b>	<b>31 623</b>

#### 6. Sicherheiten zugunsten Dritter

	2018	2017
Garantieverpflichtungen	235 124 634	208 540 226
Davon beansprucht	136 348 474	126 263 946

Die Bossard Gruppe konzentriert ihre wesentlichsten Kreditfazilitäten in der Bossard Holding AG. Die Mitbenützung durch ihre Tochtergesellschaften wird mittels Garantieverpflichtungen sichergestellt.

#### 7. Beteiligungsrechte und Optionen von Nahestehenden

Die Angaben zur Beteiligung aller Leitungs- und Verwaltungsorgane sowie Mitarbeitenden gemäss Obligationenrecht Art. 959c Abs. 2 Ziff. 11 und Art. 663c finden sich im Anhang zur Konzernrechnung (Anmerkung 27 auf Seite 100).

#### 8. Bedeutende Aktionäre

Die Kolin Holding AG, Zug, und Bossard Unternehmensstiftung, Zug, bilden im Sinne von Artikel 120 f. FinfraG eine Gruppe und sind im Besitz von 56,1 % (Vorjahr 56,1 %) der gesamten Stimmrechte. Die Kolin Holding AG ist zu 100 % im Besitz der Familien Bossard.

### Weitere vom Gesetz verlangte Angaben

#### 9. Vollzeitstellen/Personalaufwand

In der Bossard Holding AG sind keine Mitarbeitende angestellt. Im Personalaufwand ist die Vergütung des Verwaltungsrats enthalten.

# BOSSARD HOLDING AG

## Gewinnverwendung

### Nachweis der Veränderung des Bilanzgewinns

in CHF	2018	2017
Bilanzgewinn am Anfang des Geschäftsjahres	37 098 748	36 628 126
Jahresgewinn	34 726 790	25 556 938
Gewinnverwendung gemäss Beschluss der Generalversammlung		
Dividende pro 2017, bzw. 2016	-32 007 137	-25 086 316
<b>Bilanzgewinn am Ende des Geschäftsjahres</b>	<b>39 818 401</b>	<b>37 098 748</b>

### Nachweis der Veränderung der Reserven aus Kapitaleinlagen

in CHF	2018	2017
Reserven aus Kapitaleinlagen am Anfang des Geschäftsjahres <sup>1)</sup>	4 093 912	4 093 912
Verwendung	-	-
<b>Reserven aus Kapitaleinlagen am Ende des Geschäftsjahres</b>	<b>4 093 912</b>	<b>4 093 912</b>

1) Vorbehalten Anpassung durch die Eidg. Steuerverwaltung

### Antrag des Verwaltungsrats zur Verwendung des Bilanzgewinns

in CHF	2018
Bilanzgewinn	39 818 401
Dividende, 90 % auf dem dividendenberechtigten Aktienkapital von maximal 38 112 835 CHF <sup>2)</sup>	-34 301 552
<b>Vortrag auf neue Rechnung</b>	<b>5 516 849</b>

2) Die Beträge basieren auf der Anzahl dividendenberechtigter Aktien per Stichtag 31.12.2018 und können sich aufgrund von Bewegungen bei den eigenen Aktien nach dem Bilanzstichtag noch verändern.

# BERICHT DER REVISIONSSTELLE

## zur Jahresrechnung der Bossard Holding AG



Bericht der Revisionsstelle  
an die Generalversammlung der  
Bossard Holding AG  
Zug

### Bericht zur Prüfung der Jahresrechnung

#### Prüfungsurteil

Wir haben die Jahresrechnung der Bossard Holding AG – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2018 und der Erfolgsrechnung für das dann endende Jahr sowie dem Anhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung (Seiten 109 bis 113) zum 31. Dezember 2018 dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

#### Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards (PS) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung“ unseres Berichts weitergehend beschrieben.

Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

#### Unser Prüfungsansatz

##### Wesentlichkeit

Der Umfang unserer Prüfung ist durch die Anwendung des Grundsatzes der Wesentlichkeit beeinflusst. Unser Prüfungsurteil zielt darauf ab, hinreichende Sicherheit darüber zu geben, dass die Jahresrechnung keine wesentlichen falschen Darstellungen enthält. Falsche Darstellungen können beabsichtigt oder unbeabsichtigt entstehen und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden kann, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen können.

Auf der Basis unseres pflichtgemässen Ermessens haben wir quantitative Wesentlichkeitsgrenzen festgelegt, so auch die Wesentlichkeit für die Jahresrechnung als Ganzes, wie nachstehend aufgeführt. Die Wesentlichkeitsgrenzen, unter Berücksichtigung qualitativer Erwägungen, erlauben es uns, den Umfang der Prüfung, die Art, die zeitliche Einteilung und das Ausmass unserer Prüfungshandlungen festzulegen sowie den Einfluss wesentlicher falscher Darstellungen, einzeln und insgesamt, auf die Jahresrechnung als Ganzes zu beurteilen.

<b>Gesamtwesentlichkeit</b>	CHF 1'300'000
<b>Herleitung</b>	1 % des Eigenkapitals
<b>Begründung für die Bezugsgrösse zur Bestimmung der Wesentlichkeit</b>	Als Bezugsgrösse zur Bestimmung der Wesentlichkeit wählten wir das Eigenkapital, da dies aus unserer Sicht eine relevante und allgemein anerkannte Bezugsgrösse für Wesentlichkeitsüberlegungen bei einer Holding Gesellschaft darstellt.

Wir haben mit dem Audit, Risk & Compliance Ausschuss vereinbart, diesem im Rahmen unserer Prüfung festgestellte, falsche Darstellungen über CHF 130'000 mitzuteilen; ebenso alle falschen Darstellungen unterhalb dieses Betrags, die aus unserer Sicht jedoch aus qualitativen Überlegungen eine Berichterstattung nahelegen.



### **Umfang der Prüfung**

Unsere Prüfungsplanung basiert auf der Bestimmung der Wesentlichkeit und der Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Darstellungen der Jahresrechnung. Wir haben hierbei insbesondere jene Bereiche berücksichtigt, in denen Ermessensentscheide getroffen wurden. Dies trifft zum Beispiel auf wesentliche Schätzungen in der Rechnungslegung zu, bei denen Annahmen gemacht werden und die von zukünftigen Ereignissen abhängen, die von Natur aus unsicher sind. Wie in allen Prüfungen haben wir das Risiko der Umgehung von internen Kontrollen durch die Geschäftsleitung und, neben anderen Aspekten, mögliche Hinweise auf ein Risiko für beabsichtigte falsche Darstellungen berücksichtigt.

### **Berichterstattung über besonders wichtige Prüfungssachverhalte aufgrund Rundschreiben 1/2015 der Eidgenössischen Revisionsaufsichtsbehörde**

Wir haben über keine besonders wichtigen Prüfungssachverhalte zu berichten.

### **Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrates für die Jahresrechnung**

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung der Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

### **Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung**

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz sowie den PS durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Eine weitergehende Beschreibung unserer Verantwortlichkeiten für die Prüfung der Jahresrechnung befindet sich auf der Webseite von EXPERTsuisse: <http://expertsuisse.ch/wirtschaftspruefung-revisionsbericht>. Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Berichts.



### **Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen**

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG

Bruno Häfliger  
Revisionsexperte  
Leitender Revisor

Remo Waldispühl  
Revisionsexperte

Zürich, 22. Februar 2019

## INFORMATIONEN FÜR INVESTOREN

	2018	2017	2016	2015	2014
<b>Aktienkapital</b>					
Namenaktien A mit Nennwert 5 CHF					
Nominalkapital in 1 000 CHF	33 250	33 250	33 250	33 250	33 250
Anzahl Titel ausgegeben	6 650 000	6 650 000	6 650 000	6 650 000	6 650 000
Anzahl Titel dividendenberechtigt	6 272 567	6 264 709	6 240 207	6 218 497	6 207 458
Namenaktien B mit Nennwert 1 CHF					
Nominalkapital in 1 000 CHF	6 750	6 750	6 750	6 750	6 750
Anzahl Titel ausgegeben	6 750 000	6 750 000	6 750 000	6 750 000	6 750 000
Anzahl Titel dividendenberechtigt	6 750 000	6 750 000	6 750 000	6 750 000	6 750 000
Total dividendenberechtigt, in Namenaktien A umgerechnet per 31.12.	7 622 567	7 614 709	7 590 207	7 568 497	7 557 458
<b>Börsenkurse</b>					
Ticker-Symbol (BOSN)					
Handelsvolumen (tägliches Durchschnitt)	17 113	14 887	8 991	8 011	13 014
Kurs per 31.12. in CHF	139,8	230,0	143,4	109,2	109,3
Namenaktie A höchst in CHF	252,0	242,3	144,0	118,4	130,8
Namenaktie A tiefst in CHF	132,1	142,0	90,4	88,8	88,0
<b>Bruttodividende je</b>					
Namenaktie A in CHF	4,50 <sup>1)</sup>	4,20	3,30	3,00	3,00
Namenaktie B in CHF	0,90 <sup>1)</sup>	0,84	0,66	0,60	0,60
in % auf Aktienkapital	90,0	84,0	66,0	60,0	60,0
<b>Dividendenrendite in % (Basis: Kurs per 31.12.)</b>	3,2	1,8	2,3	2,7	2,7
<b>Konsolidierter Gewinn je <sup>2) 5)</sup></b>					
Namenaktie A in CHF	10,95	10,33	8,04	7,01	7,49
Namenaktie B in CHF	2,19	2,07	1,61	1,40	1,50
<b>Konsolidierter Cashflow je <sup>2) 4)</sup></b>					
Namenaktie A in CHF	13,32	12,52	9,90	8,74	9,20
Namenaktie B in CHF	2,66	2,5	1,98	1,75	1,84
<b>Kurs-Gewinn-Verhältnis (Basis: Kurs per 31.12.)</b>	12,8	22,3	17,8	15,6	14,6
<b>Konsolidiertes Eigenkapital je <sup>3)</sup></b>					
Namenaktie A in CHF	40,6	34,7	27,4	24,6	27,9
Namenaktie B in CHF	8,1	6,9	5,5	4,9	5,6
<b>Börsenkapitalisierung (Basis: Kurs per 31.12.)</b>					
in Mio. CHF <sup>3)</sup>	1 065,6	1 751,4	1 088,4	826,5	826,0
in % des Eigenkapitals	344,1	663,5	524,2	443,9	392,2

in Mio. CHF	2018	2017	2016	2015	2014
<b>Economic Value Added Analyse</b>					
Nettoumsatz	871,1	786,2	695,0	656,3	617,8
Gewinn vor Kapitalkosten und Steuern (EBIT)	108,8	97,0	78,5	70,3	72,8
Effektiver Steuersatz in %	18,1	19,2	17,5	19,7	18,0
<b>Betriebsgewinn nach Steuern (NOPAT)</b>	<b>89,2</b>	<b>78,4</b>	<b>64,7</b>	<b>56,5</b>	<b>59,7</b>
Eigenkapital	309,7	264,0	207,6	186,2	210,6
Finanzschulden	162,8	144,6	181,3	177,7	123,3
Abzüglich flüssige Mittel	32,6	20,6	22,5	29,9	25,4
Investiertes Kapital (Jahresende)	439,9	388,0	366,4	334,0	308,5
<b>Durchschnittlich investiertes Kapital (A)</b>	<b>414,0</b>	<b>377,2</b>	<b>350,2</b>	<b>321,3</b>	<b>288,5</b>
<b>Rendite auf durchschnittlich investiertem Kapital in % (ROCE)</b>	<b>21,5</b>	<b>20,8</b>	<b>18,5</b>	<b>17,6</b>	<b>20,7</b>
<b>Fremdkapitalkosten in %</b>					
Durchschnittlich bezahlte Fremdkapitalzinsen	1,2	1,4	1,5	1,6	1,8
Abzüglich Steuern	18,1	19,2	17,5	19,7	18,0
Fremdkapitalzinsen nach Steuern	1,0	1,1	1,2	1,3	1,5
<b>Eigenkapitalkosten in %</b>					
Risikofreier Kapitalsatz (Basis: Jahresdurchschnitt Bundesobligation)	0,0	-0,1	-0,4	-0,1	0,7
Risikoprämie	5,5	5,5	5,5	5,5	5,5
Eigenkapitalkosten	5,5	5,4	5,1	5,4	6,2
Eigenkapitalanteil	51,3	48,9	41,9	40,2	48,5
<b>Gewichteter Kapitalkostensatz in % (WACC)</b>	<b>3,3</b>	<b>3,2</b>	<b>2,9</b>	<b>3,0</b>	<b>3,8</b>
Economic Profit in % (ROCE - WACC) (B)	18,2	17,6	15,6	14,6	16,9
<b>Economic Profit in Mio. CHF (A) * (B)</b>	<b>75,3</b>	<b>66,3</b>	<b>54,7</b>	<b>47,1</b>	<b>48,9</b>

- 1) Antrag an die Generalversammlung
- 2) Basis: Dividendenberechtigtes Aktienkapital Jahresdurchschnitt
- 3) Basis: Dividendenberechtigtes Aktienkapital Jahresende
- 4) Konzerngewinn + Abschreibungen und Amortisationen
- 5) Anteil Aktieninhaber Bossard Holding AG

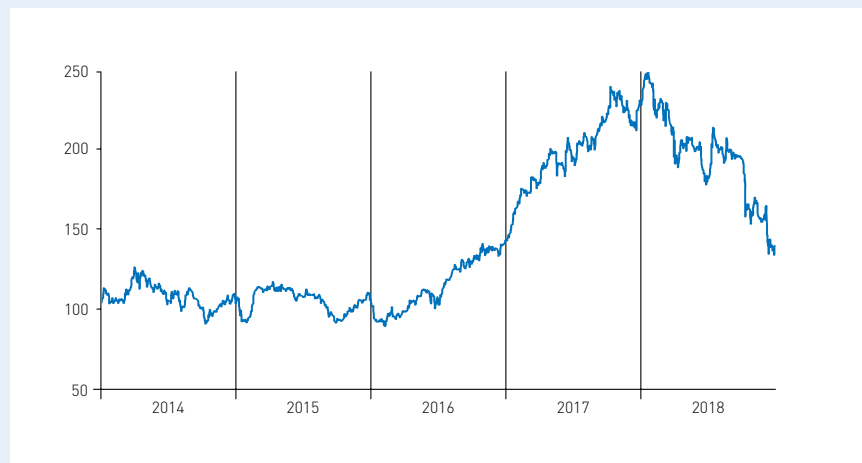
Die Statuten sehen ferner kein Opting-out oder Opting-up vor.

in Mio. CHF	2018	2017	2016	2015	2014
<b>Economic Book Value (EBV)</b>					
Market Value Added (Economic Profit/WACC)	2 271,9	2 049,6	1 905,6	1 593,7	1 297,3
Investiertes Kapital	439,9	388,0	366,4	334,0	308,5
Unternehmenswert nach Methode EVA®	2 711,8	2 437,6	2 272,0	1 927,7	1 605,8
Abzüglich Finanzschulden	162,8	144,6	181,3	177,7	123,3
Zuzüglich flüssige Mittel	32,6	20,6	22,5	29,9	25,4
<b>Economic Book Value am 31.12.</b>	<b>2 581,6</b>	<b>2 313,6</b>	<b>2 113,2</b>	<b>1 779,9</b>	<b>1 507,9</b>
<b>Börsenbewertung und Kennzahlen</b>					
Börsenkurs je Namenaktie A per 31.12. in CHF	139,8	230,0	143,4	109,2	109,3
Marktkapitalisierung	1 065,6	1 751,4	1 088,4	826,5	826,0
Finanzschulden, abzüglich flüssige Mittel	130,2	124,0	158,8	147,8	97,9
<b>Unternehmenswert (EV)</b>	<b>1 195,8</b>	<b>1 875,4</b>	<b>1 247,2</b>	<b>974,3</b>	<b>923,9</b>
EV in % vom Nettoumsatz	137,3	238,5	179,4	148,5	140,8
EV/EBITDA	9,6	16,7	13,7	11,9	10,8
EV/EBIT	11,0	19,3	15,9	13,9	12,7
EV/NOPAT	13,4	23,9	19,3	17,2	15,5
Kurswert/Eigenkapitalwert pro Aktie	3,4	6,6	5,2	4,4	3,9
Gewinn in % vom Eigenkapital	29,8	34,0	31,7	27,5	30,2

EBIT	Earnings Before Interest and Taxes
NOPAT	Net Operating Profit After Taxes
ROCE	Return On Capital Employed
WACC	Weighted Average Cost of Capital
EV	Enterprise Value
EVA	Economic Value Added
EBITDA	Earnings Before Interest, Taxes, Depreciation and Amortization

## Aktienkursentwicklung 2014–2018

Valorennummer 23862714, ISIN CH0238627142/BOSN



— Bossard N



## AGENDA

**Finanzanalysten- und Medienkonferenz  
Publikation Jahresbericht 2018**

**6. März 2019**

**Generalversammlung**

**8. April 2019**

**Publikation Umsatz 1. Quartal 2019**

**8. April 2019**

**Publikation erste Ergebnisse**

**Umsatz/Gewinn 1. Halbjahr 2019**

**11. Juli 2019**

**Publikation Halbjahresbericht 2019**

**22. August 2019**

**Publikation Umsatz 3. Quartal 2019**

**10. Oktober 2019**

**Publikation Umsatz 2019**

**14. Januar 2020**

### **Impressum**

Herausgeberin: Bossard Holding AG, Zug

Konzept und Design: Keim Identity GmbH, Zürich

Druck: Multicolor Print AG, Baar

© Bossard Holding AG

Dieser Jahresbericht 2018 erscheint in deutscher  
sowie in englischer Sprache. Die deutsche Version  
ist massgebend.

Bossard Holding AG  
Steinhauserstrasse 70  
6300 Zug  
Schweiz

Tel. +41 41 749 66 11  
Fax +41 41 749 66 22  
[investor@bossard.com](mailto:investor@bossard.com)  
[www.bossard.com](http://www.bossard.com)

